

[Made in Syke]

Menschen, Wirtschaft und Ideen

Zum Mitnehmen!



Berufung

Bauunternehmen
Kulinna im Porträt

Einzigartig

durch die Nische
zum Erfolg

Verwurzelt

Starke Branche
Landwirtschaft

Wir sind Ihr **Komplett-Einrichter**

Individualität ist unsere Stärke



Ihr Einrichtungsspezialist für Objekt & öffentliche Gebäude

Als Objekteinrichter bieten wir neben einer innovativen Beratung und Planung die Lieferung von Komplettlösungen für Hotels, Büros, Seminarräume, öffentliche Gebäuden und Industriebetrieben.

Wir bieten für jedes Einrichtungsvorhaben durch eine langjährige Erfahrung in Zusammenarbeit mit Architekten und Bauherren individuelle, auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Lösungen an.

Wohnen und Einrichten sind unsere Leidenschaft seit mehr als 60 Jahren. Was in einer kleinen Garage in Kirchweyhe begann, gehört heute zu einer der Top-Adressen der Einrichtungsbranche in Niedersachsen und Bremen.

Eine Entwicklung, die uns mit Stolz erfüllt - zumal mittlerweile die dritte Generation in das Familienunternehmen eingetreten ist.



Michael Wagner
Geschäftsführer



Andreas Rzepka
Geschäftsleitung



Christian Wagner
Geschäftsleitung



Daniel Wagner
Geschäftsleitung



Besuchen Sie uns!
Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Samstags 10 – 18 Uhr

Wagner Wohnen GmbH
Barrier Straße 33
28857 Syke



persönlicher Beratungstermin: Tel.: 0 42 42 - 92 1 00
info@wagner-wohnen.de / www.wagner-wohnen.de

» **„Die beiden wichtigsten Tage in deinem Leben sind der Tag, an dem du geboren wirst, und der Tag, an dem du herausfindest, warum.“** «

Mark Twain, weltberühmter amerikanischer Schriftsteller und Unternehmer, der sich bis zu seinem 30. Geburtstag noch nicht für einen Beruf entschieden hatte, verschuldet war und daher sogar Selbstmordgedanken äußerte.

Syke ist ein bemerkenswerter Wirtschaftsstandort. Unternehmer wie Fachkräfte schätzen die kurzen Wege, das familiäre Umfeld und das unkomplizierte Miteinander. Die Stadt mit ihren Ortschaften hat sich einen ländlichen Charme erhalten. Hier dominieren die landwirtschaftlichen Betriebe. Die Hache zieht sich wie ein verbindendes Band durch Stadt und Land. Mensch und Natur ergänzen sich, so lässt es sich von Grün umgeben bestens leben und arbeiten.

Vom guten Miteinander zeugen die verschiedenen Möglichkeiten der Netzwerktreffen für Unternehmer, die Berufsinformationsbörse der Berufsbildenden Schulen und aktive, an den Bedürfnissen der Arbeitgeber und -nehmer interessierte Verwaltungen, Verbände und andere Institutionen.

Wir stellen jene Unternehmer vor, die Syke so vielfältig gemacht haben, die mit Know-how, Mut, Ausdauer, Tatendrang und guten Ideen ihre Unternehmungen voranbringen, ausbilden und zukunfts-sichere Arbeitsplätze schaffen.

Allen möchten wir danken, die uns Einblicke in Ihre Unternehmungen gegeben haben, die uns staunen ließen, die sich beteiligt und dieses Magazin möglich gemacht haben.

Herzlichst Ihr



Harald Nienaber
Herausgeber
HDW-Verden



Inhalt



Foto: Nicole Müller

6

Berufung

Die Syker Bauunternehmung Kulinna baut seit drei Generationen mit Leidenschaft

88

Grüner Sektor

Landwirte als vielseitige Unternehmer



Foto: Nicole Müller

#26

Fachkräfte Ausbildung

Der Weg zum richtigen Beruf

01 ... Editorial

04 ... Zahlen, Daten, Fakten

06 ... Berufung

Die Kulinna Bauunternehmung im Porträt

16 ... Syke

hier sind Sie goldrichtig

22 ... Industrie- und Gewerbestandorte
in Syke

26 ... Fachkräfte und Ausbildung

Von Eignungen und Neigungen –
vier Experten geben Hilfestellung

36 ... „Heute wird um die jungen Talente
gekämpft“

Wolfgang Bosbach im Gespräch

40 ... Unternehmensdarstellungen
Sykes Wirtschaft

84 ... Der große gemeinsame Nenner
ist Syke

Die Wirtschaftsverbände sind
Netzwerkmeister

88 ... Landwirtschaft: Zurück in die
Mitte der Gesellschaft

Grünes Syke



Foto: Nicole Müller

[Made in Syke]

Menschen, Wirtschaft und Ideen



Foto: AdobeStock©jinga80

102

So kann es gehen

Mit guter Vorbereitung gelingt die Unternehmensnachfolge reibungslos

96 ... Denn sie wissen, was sie tun
Die Spezialisten sind erfolgreich
durch Einzigartigkeit

102 ... Unternehmensnachfolge
Kein Buch mit sieben Siegeln

106 ... Wirtschaftlich stark durch Initiative
Mit sozialem Engagement für eine starke
Gemeinschaft

112 ... Da gibt es was zu feiern!
Jubiläen

114 ... Gute Auswahl
Ausbildungsberufe in Syke

116 ... Register + Impressum



Foto: Nicole Müller



40

Unternehmen

Ein gesunder Branchenmix
in Syke



Foto: Nicole Müller

96

Einzigartige Unternehmen

Spezialisten stellen sich vor.

12,5 Millionen Euro an Gewerbesteuern sind **2016** eingenommen worden. 2008 waren es noch 6 Millionen Euro.

622 Pkw kommen in Syke auf 1000 Einwohner, in Berlin sind es nur 340 Pkw pro 1000 Einwohner.

3200 Menschen steigen täglich am Syker Bahnhof ein oder aus, das sind die höchsten Fahrgastzahlen im Landkreis Diepholz.

117 Teile mit einem Gesamtgewicht von **1,7 kg** umfasst der Goldhort von Gessel, ein prähistorischer Schatz, der 2011 bei dem Bau der Nordeuropäischen Erdgasleitung gefunden wurde. Er ist einer der größten Goldfunde in Mitteleuropa.



109 Baudenkmale gibt es in Syke. Für die Restaurierung eines Wirtschaftsgebäudes der ehemaligen Posthalterei wurde die private Initiative „Rund ums Syker Rathaus e. V.“ 2011 mit dem Niedersachsenpreis für Bürgerengagement ausgezeichnet.

63 Meter über dem Meeresspiegel ragt der Hohe Berg in Syke empor. Inklusive Aussichtsplattform liegt der höchste Punkt sogar bei 75 Meter.

25 648 Einwohner hat Syke Ende **2018**, 1962 waren es 16 203, im Jahr 1900 wurden nur 2000 Einwohner gezählt.

200 Einwohner leben in Syke pro Quadratkilometer, der Bundesdurchschnitt liegt bei etwa 230 Einwohner pro Quadratkilometer.

122 Vereine gibt es in Syke, darunter viele Sport- und Schützenvereine, aber auch ein Drachen- und ein Kneippverein.



Die Kulinna Bauunternehmung im Porträt

Erfolg mit Herzblut

von Christina Hartmann

Das Leistungsspektrum umfasst Rohbauarbeiten, schlüsselfertiges Bauen, Umbau- und Sanierungsarbeiten. Ihre Kundenstruktur sind private, gewerbliche und öffentliche Auftraggeber. Die Kulinna Bauunternehmung GmbH aus Syke ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das fest in der Region verankert ist.

Wir erzählen ihre Geschichte, die von Vertreibung und neuer Heimat und von unglaublicher Leidenschaft fürs Bauen durch alle Generationen geprägt ist.



Richtfest: Gerhard und Erna Kulinna mit Mitarbeitern

Von Anfang an

Foto: privat

Nach dem Krieg, 1957 wurde das Unternehmen von Gerhard Kulinna (1923–2001) mit zwei Mitarbeitern gegründet. Ursprünglich lernte Gerhard das Bäckerhandwerk, entschied sich aber schon in seiner ostpreußischen Heimat für die zweite Lehre als Maurer, wie schon sein Vater Emil. Der Krieg und die Vertreibung führte die Familie in das Syker Geestland. Nach der Meisterschule 1955/56 in Bremen wagte er den Sprung in die Selbständigkeit.

Kurz vor der Wende 1988/89 kaufte Bernhard Kulinna seinem Vater den Betrieb mit den sieben Mitarbeitern ab und sicherte ihm damit den wohlverdienten Ruhestand. 2015 stieg Sohn Yannick nach seinem Bachelor-Studium in das väterliche Unternehmen ein, das mittlerweile auf über 30 Mitarbeiter gewachsen war. Vier Jahre später sind in dem Unternehmen schon 46 Mitarbeiter beschäftigt.

Das Geschäft ist schneller, komplizierter und qualitativ viel besser geworden. Die Ansprüche der Auftraggeber steigen und auch die technischen Anforderungen in der Dämmtechnik, die Energie-Ein-

sparverordnung und weitere gesetzliche Normen sind verantwortlich dafür, dass beim Bauen heute mehr Fachwissen denn je gefragt ist.

Die Arbeit auf dem Bau ist nach wie vor eine körperliche Arbeit, die aber schon seit den 1980ern durch einen modernen Maschinenpark erleichtert wird. „Ein gut ausgestatteter Fuhr- und Maschinenpark ist mir sehr wichtig“, sagt Bernhard Kulinna.

In den 1970er und 1980er-Jahren war es nicht leicht auf dem Bau. Gerhard Kulinna agierte vorsichtig und ging keine Risiken ein, das Geschäft stagnierte. Mit dem Einstieg seines Sohnes und später der Schwiegertochter ging es immer stetig bergauf. In schlechten Zeiten, wie nach der Jahrtausendwende, stockten die Kulinna auf. „Viele sind so klein geworden, dass sie dann weg waren. Das war für uns keine Option“, meint Bernhard Kulinna. Man musste um jeden Auftrag kämpfen, damit die Jungs was zu tun haben. Ich habe immer gesagt, da ist so viel Potential, so gute Leute waren auf der Straße, die habe ich dann eingestellt.“ Mit diesem loyalen Mitarbeiterstamm war das Unternehmen dann bestens gerüstet, als die Baukonjunktur wieder ansprang. Von späteren kon-

„Unser Erfolg hat auch sehr viel mit Herzblut zu tun.“

Anja Kulinna

Das Geschäft ist schneller, komplizierter und qualitativ viel besser geworden. Die Ansprüche der Auftraggeber steigen und auch die technischen Anforderungen in der Dämmtechnik, die Energie-Ein-

junkturrellen Flauten wie der Finanzkrise hat man in der Region nicht viel gemerkt und so boomt die Baubranche seit 2007 in einem steigenden Tempo. Es scheint, dass gerade diese in den Jahren 2000 bis 2003 von Bernhard Kulinna getroffene Entscheidung, in Krisenzeiten antizyklisch zu reagieren und nicht vor dem Druck des Marktes zu kapitulieren, die richtige war und die gut ausgebildeten Mitarbeiter der Schlüssel für den dauerhaften Erfolg und die Durchsetzung am Markt sind.

Wie kommt man zum Bau?

Gerhard Kulinna hatte eigentlich andere Pläne für seinen Sohn und wollte ihm die schwere Arbeit auf dem Bau ersparen. Sein Lebenslauf, geprägt durch den Krieg, die Flucht und die Aufbauarbeit, war kräftezehrend und die Krisenzeiten ermüdend. Für seinen Sohn war sein Vater durch die Selbständigkeit jedoch immer ein Vorbild und so konnte er sich für seinen Berufsweg gar nichts anderes vorstellen.

Die Baubranche machte Bernhard Kulinna, dem gelernten Maurermeister, von Anfang an viel Spaß. Die frische Luft, Aufträge abzuarbeiten, spannende Aufgaben wie das Abtragen von Kirchtürmen, der Bau von Schulen und Kindergärten – Bernhard Kulinna ist pures Adrenalin, er liebt die Abwechslung, die der Beruf mit sich bringt. Kein Tag ist wie der andere und diese Freude versprüht der Mittfünfziger mit großer Selbstverständlichkeit.

Bernhard Kulinna, der an Neurodermitis leidet, lernte im Betrieb seines Vaters. „Natürlich wäre es gut gewesen, woanders zu lernen, doch ich wusste ja nicht, wie es mit meiner Haut geht. Insofern war es auch ein Schutz für mich und Schonung für meine Gesundheit.“ Heute kaum vorstellbar, der Ausbildungsmarkt Anfang der 1980er war ein komplett anderer, denn Ausbildungsstellen waren Mangelware. So hatte Bernhard Kulinna die Chance, die Mitarbeiter von Anfang an kennenzulernen und sich mit ihnen verbunden zu fühlen. „Vielleicht“, so überlegt er, „hätte ich, wenn ich in einem anderen Betrieb gelernt hätte, den meines Vaters gar nicht übernommen. So fühlte ich mich verantwortlich für die Mitarbeiter, denn sie haben mich das Handwerk gelehrt.“

Von den 70 Leuten, die im Jahrgang mit Bernhard Kulinna gelernt haben, sind heute nur noch sehr wenige auf dem Bau beschäftigt. Massenarbeitslosigkeit auf dem Bau, wie es sie in den 1980ern gab, heute ein kaum vorstellbares Phänomen.



Foto: Nicole Müller

„Die Baubranche, das ist purer Kapitalismus. Das ist ein Hauen und Stechen. Man muss aggressiv an den Markt herangehen, man muss die Aufträge wollen und sich holen. Man braucht dafür sehr viel Energie und Mut. Es ist ein Spiel, das man gewinnen möchte.“ Bernhard Kulinna

Bernhard Kulinna's Mutter Erna war ebenso in dem Betrieb beschäftigt und für die Buchhaltung verantwortlich. Diese konnte quasi am Küchentisch erledigt werden. Zeit genug also, Familie und Beruf, aus heutiger Sicht entspannt, zu vereinbaren.

Kluge Aufgabenverteilung als Erfolgsgeheimnis

Personalwesen und Zahlungsverkehr, das sind die Aufgaben von Anja Kulinna, die seit 2013 auch

Prokuristin ist. Nach dem Abitur absolvierte Anja Kulinna eine Ausbildung zur Bürokauffrau und arbeitete in einem Unternehmen. Nach der Geburt des Sohnes plante sie ein Studium, das sich jedoch nicht mit der Kindererziehung vereinbaren ließ. Beide Ehepartner in einer Firma, das klappt nur mit einer

klaren Arbeitsteilung. Für die betrieblichen Abläufe ist die gewählte Trennung clever, denn so werden Personalangelegenheiten klar von der Aufgabentätigkeit auf der Baustelle getrennt.

„Ich wollte immer selbständig sein. Ich kann mir gar nichts anderes vorstellen und natürlich wird man auch durch das Elternhaus geprägt.“

Bernhard Kulinna



*Prokuristin und Ehefrau
Anja Kulinna ist für
Personalwesen und
Zahlungsverkehr ver-
antwortlich.*

Dieses Modell passt nicht mehr in die heutige Zeit, da sind sich alle Kulinnaeinig. Bei ihnen hat es gut funktioniert, doch künftigen Ehepartnern der Kinder empfehlen sie dieses nicht.

Wahr ist aber auch, dass es in den Zeiten, als die Kinder klein waren, eine gute Möglichkeit war, Berufstätigkeit und Familie unter einen Hut zu bekommen. Daran hat sich also seit Generationen nichts geändert.

Natürlich spricht das Ehepaar Kulinna über größere Investitionen und diskutiert gemeinsam die nächsten Schritte, z.B. der Kauf des Sportplatzes zur Erweiterung des Betriebsgeländes, die Um-

wandlung in eine GmbH oder der Neubau des Bürogebäudes. „Für mich stellte sich die Frage, als Yannick fast mit seinem Studium fertig war, wie es denn hier weitergehen sollte“, meint Bernhard Kulinna, „für mich brauchte ich diese Investition in das neue Gebäude nicht. Also wurde auch er mit in die Gespräche und Entscheidungen eingebunden.“

Das Kulinna Bauunternehmen wird faktisch von den drei Bauleitern geführt: Bernhard Kulinna, Yannick Kulinna und Christian Busse (geb. Müller). Jeder nimmt seine Aufträge an, macht die Angebote, kauft das Material ein, übernimmt die Bauleitung und rechnet die Aufträge ab. So ist immer nur ein Bauleiter für ein Projekt zuständig. Das garantiert eine klare Verantwortlichkeit und eine schlanke Führungsstruktur. „Die Zuteilung der Projekte auf je einen Bauleiter hat für den Kunden den großen Vorteil, dass er immer einen Ansprechpartner hat“, so Anja Kulinna. Die Projekte sind im Schnitt gleichmäßig verteilt, sodass jeder seine 13–15 Projekte am Laufen hat.

Für die Kulinnae ist es ein großer Vorteil, dass es mehrere Bauleiter gibt. Jeder hat einen unterschiedlichen Hintergrund und Erfahrungsschatz, sodass sie sich austauschen können. „Keiner muss alles mit sich alleine abmachen, das gefällt mir an unserer Struktur“, so Bernhard Kulinna. Eine angestellte Architektin macht bei Anfragen für schlüsselfertige Bauten oder Umbaumaßnahmen Entwürfe und stellt die Bauanträge.

Poliere und Meister setzen die Pläne vor Ort dann mit den Mitarbeitern in die Tat um. Diese Teams wechseln, je nach Größe der Baustelle und den Erfordernissen bestimmter Qualifikationen. So arbeiten alle Mitarbeiter immer mal wieder gemeinsam auf unterschiedlichen Baustellen, was dem Zusammenhalt in der Belegschaft sehr gut tut.



Fotos: Nicole Müller

Für die Kulinnae ist es nicht entscheidend, dass man in der Firma arbeitet. Tochter Mali Marie beginnt nach dem Abitur eine Ausbildung im Finanzbereich.



Frühstückspause im Grünen

Foto: privat



Mit ihm ist alles möglich: Seit 2004 ist der Bauingenieur Christian Busse eine verlässliche Säule als Bauleiter im Betrieb.



Fotos: Nicole Müller

„Wir haben für uns den Slogan: Alles, was bei uns vor der Tür gebaut wird, können wir bauen. Die Nähe vor Ort zu unseren Kunden und Auftraggebern, die kurzen Wege, sind uns sehr wichtig.“ Yannick Kulinna

Ausbildung und Verantwortung

Seit 1957 bildet das Unternehmen junge Menschen im Maurerhandwerk aus. Zurzeit sind es fünf Auszubildende, doch ist die Zahl jeweils abhängig von den Bewerbern. „Bei uns gibt es viele Aufstiegsmöglichkeiten. Die Mitarbeiter bekommen schnell, wenn sie wollen, viel Verantwortung übertragen. So gibt es bei uns auch Vorarbeiter,

die schon mit 25 Jahren Baustellen ganz selbständig führen“, berichtet Yannick Kulinna. Seine Mutter ergänzt: „Wichtig ist uns auch, dass unsere Mitarbeiter gut von ihrem Geld leben können. Wer gute Arbeit leistet, soll gut davon leben können. Und wenn das Finanzielle stimmt, dann ist die Arbeit auf dem Bau auch ein toller Job. Unsere Mit-



***Ordentlich durchgerüttelt:
Opa Gerd und Enkel Yannick Kulinna mit einer
Rüttelplatte zur Bodenverdichtung***

Foto: privat



Das Betriebsgelände wurde laufend vergrößert. Gestartet sind die Kulinna auf dem gleichen Grundstück, mit dem Zugang von der Clueser Straße. Das neue Bürogebäude aus dem Jahr 2016 hat den Zugang von der Hannoverschen Straße (B6). Dazwischen sieht man eine neue Halle, den Bauhof, sichtbare Meilensteine in der Unternehmensentwicklung.

arbeiter identifizieren sich mit ihrer Arbeit und da wir regional arbeiten, sind sie auch jeden Abend zu Hause. Diese Bodenständigkeit empfinden wir in dieser Zeit als etwas sehr Schönes und Positives.“

„Untereinander halten die Mitarbeiter gut zusammen, das ist schon eine Gang“, beschreibt Yannick Kulinna das Betriebsklima. Anja Kulinna: „Wir stärken den Zusammenhalt, in dem wir jedes Jahr eine Weihnachtsfeier organisieren und gemeinsam den Brokser Markt besuchen.“

Man kennt die Mitarbeiter und deren Familien, es gibt Freundschaften unter den Kollegen, es ist ein partnerschaftliches Miteinander. „Mitarbeiter sind das A und O. Vorbild sein und Gutes vorleben, das machen wir als Bauleiter und Menschen“, fasst Bernhard Kulinna zusammen. Familie und Beruf auf dem Bau miteinander zu vereinbaren gilt nicht nur für das Unternehmerpaar. Es gibt vermehrt Mitarbeiter in der durchweg männlichen Bauarbeiterriege, die für eine gewisse Zeit Elternzeit in Anspruch nehmen und durch geschickte Planung konnte es einem Mitarbeiter ermöglicht werden, Teilzeit zu arbeiten. „Generell ist der Bau schon auf Vollzeit ausgelegt“, sagt Anja Kulinna, „aber die Mitarbeiterzufriedenheit ist ein hohes Gut und deshalb versuchen wir, den Wünschen nachzukommen. Elternzeit lässt sich recht gut umsetzen, denn diese Zeiten sind planbar, auch wenn es angesichts der guten Auftragslage manchmal weh tut.“

„Vor ein paar Jahren konnte man sich Elternzeit auf dem Bau noch gar nicht vorstellen“, ergänzt Yannick Kulinna. „Doch die Ansprüche ändern sich, die Gesellschaft ändert sich und da gehen wir eben mit.“

Bis zur Rente auf dem Bau? Das geht. Die Arbeit auf den Baustellen ist immer mit Bewegung verbunden. Dank moderner Maschinen und Hilfsmittel ist jedoch ein rücken- und gelenke schonendes Arbeiten möglich und die vielfältigen Arbeitsschritte sorgen dafür, dass nicht stundenlang in einer Position gearbeitet werden muss. Die Bauarbeiter der Kulinna sind fit und arbeiten vereinzelt sogar als Mini-Jobber in ihrer Rente weiter.

Mut, Risiko und Liquidität

Ausschlaggebende Eigenschaften, um dauerhaft den unternehmerischen Erfolg zu sichern, sind, Risiken nicht zu unterschätzen und immer vorsichtig zu agieren, das kann Bernhard Kulinna nur jedem raten. Ein gesundes Maß aus Sparsamkeit und Investitionen sichert einem Unternehmen den langfristigen Erfolg. „Gerade im Baubereich ist man nie sicher. Man muss langfristig denken. Das ist die Mischung aus Vorsicht und Mut. Es ist gut, wenn junge Leute da sind, die wollen noch, denn zum Wachstum gibt es keine Alternative. Und da Bauen auch immer Risiko ist, braucht man auch ein Gespür für die richtigen Projekte“, beschreibt Bernhard Ku-



Fotos: privat



linna seine Vorgehensweise. Sohn Yannick ist da ebenso realistisch: „Man muss immer mindestens einen Monat Löhne und Material vorfinanzieren.“

Bauen ist sein Ding

Die Richtung für Yannick Kulinna war von Anfang an klar: Es war der Großvater, der mit den vielen Geschichten vom Bau das Interesse des Jungen weckte und der Vater, der ihn mit auf die Baustellen nahm, während der Baubesprechungen im Sand buddeln ließ und gemeinsam abends mit Playmobilfiguren die Bautätigkeiten nachspielte. Dadurch hat er ein ganz enges Verhältnis zu beiden aufgebaut, die seine Vorbilder sind und durch die frühe Prägung seine Begeisterung für den Beruf geweckt haben.

Wenn man von klein auf mitbekommt, wie das Business tickt, hat man dann eigentlich noch eine Chance, etwas ganz anderes zu wollen? Yannick Kulinna ist seinem Traum zumindest ganz gradlinig nachgegangen und studierte in Oldenburg Wirtschaftsingenieurwesen Schwerpunkt Bauwirtschaft. Das Praxissemester bei einem Schweinfurter Bauunternehmen führte ihn auf Baustellen in die Hansestadt an der Elbe, die abschließende Bachelorarbeit zum Thema Baukalkulation absolvierte er im väterlichen Betrieb. Das erste Projekt als Bauleiter war für Yannick Kulinna der Umbau der Klostermühle Heiligenberg in Bruchhausen-Vilsen. Das war gleich ein spannendes Thema und ein anspruchsvoller Kunde. Der Architekt trug ihm und seinem Team vielschichtige Aufgaben zu, wie die Sanierung eines Trogbauwerkes für das alte Mühlenrad.

linkes Bild: Friedhelm Dräger, der erste Geselle des Großvaters, gibt Yannick Kulinna Maurer-Tipps.

rechtes Bild: gemeinsame Unternehmungen stärken den Zusammenhalt.

Ihre professionelle Immobilienvermarktung



SCHNEIDEWIND
Immobilienräume

**Verkauf & Vermietung von
Immobilien und Grundstücken**

Inh. Dirk Schneidewind
Syker Str. 12 | 28844 Weyhe
Tel. 0421 80916200



www.schneidewind-immobilientraeume.de



Es gab Zeiten, da hat die Baufirma fast nur Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut, jetzt sind gewerbliche Bauten und Mehrfamilienhäuser gefragt. Auch hochwertige barrierefreie Seniorenwohnungen sind seit Jahren eine Konstante. „Wichtig ist, dass man sich immer anpassen kann“, meint Bernhard Kulinna.



Fotos: privat

„Allein stößt man immer auf Grenzen ... zu zweit, jetzt zu dritt, ist alles möglich.“

Bernhard Kulinna

Umfangreiche Leistungen, hohe Qualität und Termintreue, das sind die drei Anforderungen, die das Bauen ausmachen und die Yannick Kulinna gleich auf besondere Weise bei diesem Bauvorhaben unter Beweis stellen konnte. Das Masterstudium steht noch als Ziel im Raum, wäre man vor Ort nicht so eingebunden.

Doch warum nicht mal in die Zukunft denken? Mit den richtigen Teams wäre vielleicht eine Zweigstelle in einer anderen Stadt durchaus möglich.

Bedenken, dass es ihm in Syke, wo er fest verwurzelt ist, langweilig werden könnte, hat er nicht, denn er liebt seine Arbeit und lernt jeden Tag Neues dazu. Sein Wunsch für die Zukunft:

„Ich möchte auch in 50 Jahren das Gleiche machen wie heute. Nicht nur administrativ am Schreibtisch arbeiten und Angebote schreiben, sondern rausfahren auf die Baustellen. Da ist es dann ganz egal, wo man ist.“ Bernhard Kulinna ergänzt: „Und dann ist man auch froh, wenn der Anfahrtsweg nicht allzu lang ist.“

In die Zukunft denken

„Für mich ist es eine emotionale Entlastung, dass unser Sohn jetzt in der Firma ist“, betont Anja Kulinna. „Yannick ist so weit, dass er das Unternehmen von jetzt auf gleich alleine führen könnte.“ Zuvor stellte sich die Frage, die jeden Unternehmer in einem Familienbetrieb beschäftigen: Wie geht es weiter, wenn ein Unfall oder eine Krankheit die eigene Arbeitsfähigkeit verhindert? Das Aufteilen von Verantwortung auf mehrere Köpfe, wie durch die Entscheidungen, 2004 einen weiteren Baulei-

ter einzustellen, ein finanzielles Polster und ausreichende Liquidität aufzubauen und die Nachfolgeregelung beizeiten einzuleiten, dass sind Bausteine eines betriebswirtschaftlichen Notfallkoffers.

Besonderer Hintergrund ist in dem Fall auch die Neurodermitis von Bernhard Kulinna, die sein Leben ein Stück weit bestimmt und die Entscheidung, Aufgaben und Verantwortungen auf mehrere Schultern zu verteilen, beeinflusst hat. Sichtbar ist sie sein Indikator dafür, wenn es zu viel an Stress wird, zu viel an Arbeit, die an den Kräften zehrt und anzeigt, wann es Zeit wird, an sich zu denken.

„Man musste immer funktionieren, immer alles alleine machen. Als Christian Busse bei uns einstieg, war das ein Durchatmen. Man hatte plötzlich Luft im wahrsten Sinne des Wortes. Und man konnte viel mehr machen. Während ich früher so viele Baustellen zu betreuen hatte, dass mir kaum

Zeit für neue Angebote blieb, können wir nun durch die Aufteilung der Aufträge viel mehr schaffen. Allein stößt man immer an Grenzen, weil man auch Angst um die Gesundheit hat, zu zweit, jetzt zu dritt, ist alles möglich“, fasst Bernhard Kulinna zusammen.

Die anstehende Unternehmensnachfolge gehen die Kulinnas ohne Druck Schritt für Schritt an. Ein definiertes Austrittsdatum hat sich Bernhard Kulinna nicht gesetzt. Doch eines ist klar: Ein Zurück zum Weniger gibt es für die dynamische Familie nicht.



Foto: privat



Fit für die Zukunft: Das moderne Büro an der Hannoverschen Straße

AOK
Die Gesundheitskasse.

Das schönste Lächeln im Gesicht.

Und meine Gesundheitskasse um die Ecke.

121x persönlich und nah vor Ort

#DasGibtsNurHier

Mit der AOK Niedersachsen
haben Sie jederzeit gut lachen.

Nur eine von vielen Mehrleistungen: Wir beteiligen uns an den Kosten* für zwei professionelle Zahnreinigungen im Jahr.

Jetzt
zur **AOK**
wechseln!



* Wir erstatten die Kosten bis zu 80 %, max. 250 Euro/Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.
Kunden-Treuebonus: Jeder Kunde, der vom 01.01.2019–31.05.2019 mindestens einen Tag bei der AOK Niedersachsen versichert ist, verdoppelt seinen Anspruch auf bis zu 500 Euro im Jahr 2019.

aok.de



Die Stadt an der Hache überzeugt mit vielen Talenten. Hier sind alle Generationen in den verschiedensten Lebenslagen gut aufgehoben. Syke liegt mitten im Grünen, hat eine hervorragende Infrastruktur, ein breit gefächertes kulturelles Angebot und passenden Wohnraum. Familien mit Kindern sind ebenso willkommen wie junge Leute, die hier dank einer enormen Branchenvielfalt erfolgreich ins Berufsleben starten können. Die Wirtschaft vor Ort floriert und wird bestens von der Stadtverwaltung

unterstützt, die auch Zukunftsthemen wie Breitbandausbau, Mobilitätskonzepte oder die Förderung von regenerativen Energien fest im Blick hat. Doch der größte Trumpf der Stadt ist der Zusammenhalt und das große ehrenamtliche Engagement ihrer Bürger. Syke ist ein in sich funktionierender Mikrokosmos, der von vielen Händen getragen wird – beste Voraussetzungen, um Leben und Arbeiten in Einklang zu bringen.

Hier sind Sie goldrichtig

Prosperierende Wirtschaftsunternehmen und
ein funktionierendes Gemeinwesen
sorgen für die perfekte Work-Life-Balance

von Claudia Schneider





Foto: hdw Verden

**Suse Laue (oben),
Bürgermeisterin der
Stadt Syke seit 2013.**

**Der prähistorische
Goldhort von Gessel
(unten) besteht aus
117 Stücken.**

Syke – der Ort mit dem grünen Ypsilon. Wer nicht von hier kommt, wird schnell entlarvt, sobald er das Ypsilon genüsslich zu einem langen „ü“ dehnt. Erst in der Lautschrift [ˈzi:kə] offenbart sich das lange „i“. Nicht selten hört man dann den leicht entnervten Spruch der Einheimischen: Es heißt Sieke! Eine verständliche Reaktion, sobald man weiß, dass „Süke“ im Plattdeutschen „Seuche“ heißt. Und Platt wird hier noch geschmakt, nicht nur von den älteren Jahrgängen über den Gartenzaun, sondern auch bei regelmäßigen Veranstaltungen im Kreismuseum Syke oder beim Plattdeutschen Lesewettbewerb der Schulen. Tatsächlich leitet sich der Stadtname von „Siek“ ab, dem niederdeutschen Begriff für feuchte Niederung. Mitten durch den Ort fließt seit jeher die Hache, ein weitgehend naturbelassener Flusslauf, der sich mit seinen baumbestandenen Ufern wie ein grünes Band durch die Stadt schlängelt. Die von Moränen, bewaldeten Höhen und eiszeit-

lichen Talmulden geprägte Landschaft ist seit der Bronzezeit besiedelt, davon zeugen nicht nur acht Hügelgräber im Friedeholz östlich von Syke. Erst 2011 wurde bei archäologischen Voruntersuchungen zum Bau der Nordeuropäischen Erdgasleitung ein einzigartiger Schatz geborgen, der eindrücklich beweist, dass es schon im 14. Jahrhundert v. Chr. einen regen Handel in diesem Gebiet gab. Unweit des Syker Ortsteils Gessel fand man in einer Bodentiefe von 60 Zentimetern 117 Stücke aus Gold, die wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge 3300 Jahre in der Erde geschlummert hatten. Wer sie warum vergraben hat, darüber kann man heute nur spekulieren, sicher ist aber, dass Teile der Ware aus Zentralasien stammen, also über 7000 Kilometer zurückgelegt haben. Der Goldhort von Gessel ist ein wirklich einzigartiger Fund, dem das Kreismuseum in Syke einen eigenen Museumsanbau widmet, der im Frühjahr 2020 eingeweiht wird.

Noch heute wird in dieser Region Handel getrieben, werden Waren produziert. Der Wirtschaftsstandort ist geprägt von einer Vielfalt gesunder, überwiegend klein- und mittelständischer Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, darunter Hersteller von Laboreinrichtungen oder Maschinen für Backtechnik, eine Firma für Wärmanagement, die international Umweltdichtungen vertreibt, zahlreiche metallverarbeitende Betriebe, ein Vertrieb von Modelabels sowie eine Bio-Einzelhandelskette, die in den letzten Jahren von Syke aus fast 30 Filialen im Nordwesten Deutschlands eröffnet hat. In Syke haben sich zudem außergewöhnlich viele Spezialisten angesiedelt: Darunter ein Anlagenbau-Experte, der



Foto: MK

weltweit Wasseraufbereitungsanlagen vertreibt, ein Maschinenbauer, der die großen Theater-, Opern- und Konzerthäuser in Europa mit Bühnentechnik versorgt, ein wahrer Rosenexperte sowie ein Bio-Landwirt, der sich den alten Gemüsesorten verschrieben hat und diese ausschließlich an Spitzenköche veräußert.

Dank dieser enormen Bandbreite steht die Wirtschaft in Syke auf einem soliden Fundament, das Konjunkturschwankungen in einzelnen Bereichen nicht fürchten muss. Darauf ist Suse Laue, seit 2013 Bürgermeisterin der Stadt Syke, mit Recht stolz, der Anstieg der Gewerbesteuererträge um rund 65 % innerhalb der letzten sieben Jahre spreche für sich. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöhte sich von 2000 bis 2013 um 12,1 %, der Durchschnitt in Niedersachsen liegt bei 8 %. Dieser Wert ist nicht nur arbeitsmarktpolitisch relevant, wichtig ist auch die damit verbundene, gestiegene Kaufkraft der Arbeitnehmer. Die Konjunktur boomt in Syke – gut für die Unternehmen, aber auch für die Bürger in der Region. Das zeigt die lokale Arbeitslosenquote, die am 1.04.2019 mit 3,4 % deutlich unter dem niedersächsischen Durchschnitt von 5 % lag.

Die Unternehmen fühlen sich in Syke gut aufgehoben und identifizieren sich mit dem Standort. Dies ist sicher auch Thomas Kuchem, Erster Stadtrat und engagierter Förderer der Syker Wirtschaft, zu verdanken. Er schätzt vor allem die Hilfsbereitschaft der Betriebe untereinander, die wie selbstverständlich mit Rat und Tat unterstützen, wenn ein Kollege bei Mensch, Material oder Maschine Beistand benötigt. Die Wirtschaft vor Ort ist gut vernetzt, nicht zuletzt durch den von Thomas Kuchem organisierten Business-Lunch und dem einmal jährlich stattfindenden Wirtschaftsforum, die beide regelmäßig sehr gut angenommen werden. Und auch die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft des Landkreises Diepholz, die besonders Unternehmerinnen fördert, hat gut zu tun. Der Syker Wirtschaftsförderer sieht seine Kernaufgabe vorrangig in der Betriebsbetreuung, denn „wir haben hier vor Ort sehr gut agierende Unternehmen, um die wir uns in erster Linie kümmern“. Dazu gehört zum Beispiel die ausführliche Beratung zu Fördermitteln, Genehmigungen oder Bauvorhaben. Auch für Suse Laue haben die regionalen Firmen Vorrang, schließlich „stehen wir hier ganz klar im Wettbewerb zu anderen Kommunen. Die Unternehmen sind hier in der Stadt tätig und erhalten die bestmögliche Betreuung“. Dabei ergänzen sich die Bürgermeisterin und der Wirtschaftsförderer hervorragend, häufig besuchen sie gemeinsam Termine bei den Firmen vor Ort, „die es sehr schätzen, wenn sich die Chefin auch selbst kümmert“, so Thomas Kuchem.

Der Erfolg spricht für sich: Tatsächlich betreibt die Wirtschaftsförderung in Syke eine moderate Akquisepolitik, bekommt dennoch regelmäßig Ansiedlungsanfragen, die wohlwollend und gewissenhaft nach einem objektiven Bemessungssystem geprüft werden. Dabei steht die Schaffung von Arbeitsplätzen ganz oben auf der Wunschliste. Firmenabwanderungen habe es in

den letzten Jahren kaum gegeben. Im Gegenteil verlagerten einige Unternehmen, die zuvor mehrere Standorte hatten, sogar ihren Hauptsitz nach Syke. Und auch der Immobilienleerstand sei aktuell minimal. Dabei sind sich Suse Laue und Thomas Kuchem jedoch bewusst, dass Stillstand Rückschritt bedeutet und die Konkurrenz nicht schläft. „Wir schaffen Raum für Wirtschaftsbetriebe“, das ist der Bürgermeisterin besonders wichtig. Mit der Vergrößerung des Gewerbegebietes „Hinterm Bahnhof“ um mehrere Hektar haben sie beste Voraussetzungen für die Expansion der Syker Unternehmen geschaffen – und damit natürlich auch für neue Arbeitsplätze.

Doch Suse Laue möchte nicht nur Jobs schaffen, sondern auch das Umfeld in Syke lebenswerter gestalten, um den Ort noch attraktiver für Neubürger zu machen und die Pendlerzahlen zu reduzieren. „Syke ist mit seinen knapp 26 000 Einwohnern eine lebens- und lebenswerte Stadt. Es gibt eine Kernstadt, die ein wenig städtischer geprägt ist, und wir haben die Ortschaften mit einer aktiven Nachbarschaft, das macht Syke ganz, ganz lebenswert.“ So findet jeder seine persönliche Nische, in der er sich einrichten und wohlfühlen kann. Denn Syke hat für alle Lebensphasen etwas zu bieten: günstiger, zentrumsnaher Wohnraum für jüngere Leute oder Senioren, die sich verkleinern möchten, gleichzeitig werden für die Bedürfnisse von Familien weitere Bauplätze erschlossen. Syke als Mittelzentrum „ist ein toller Standort für Familien“, darauf weist Suse Laue besonders hin. Alle Schulformen sind vor Ort vertreten, darunter drei Grundschulen, eine Realschule, ein Gymnasium, eine Oberschule mit Grundschulzweig, die Tagesbildungsstätte Erlenschule sowie die Berufsbildenden Schulen und eine Fachwirtschaftsschule. Jedes Jahr werde eine weitere Krippe beziehungsweise ein Kindergarten gebaut und neue Erzieherinnen und Erzieher eingestellt, so könne die Stadt jedem Kind einen Betreuungsplatz zusichern, auch in der Nachmittagsbetreuung der Grundschulen.

Das größte Pfund, mit dem die Stadt wuchern kann, sind ihre Menschen. In Syke gibt es ein sehr hohes ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger. „Sie sind das Salz in der Suppe für uns“, hebt die Bürgermeisterin hervor. In unterschiedlichsten Vereinen, vom Sport bis zur Feuerwehr, setzen sich Ehrenamtliche ein. Andere Menschen helfen weitgehend im Verborgenen und stehen Flüchtlingen oder pflegebedürftigen Menschen unentgeltlich zur Seite. Seit 2007 fördert eine Bürgerstiftung – von Bürgern für Bürger gegründet – unterschiedlichste Projekte, Lions Club und zwei Rotary Clubs sind ebenfalls sehr aktiv in der Region. Auch das große kulturelle Angebot



Fotos: Hauke Müller

Thomas Kuchem ist Erster Stadtrat und Förderer der Syker Wirtschaft.



Foto: MK

Hier spielt sich das zentrale Leben ab. Um den Hinrich-Hanno-Platz gruppieren sich das Rathaus mit der Stadtbibliothek, die Christuskirche, viele behördliche Einrichtungen sowie mehrere Restaurants.

vom Syker Theater bis zu zahlreichen Kulturinitiativen, vom jazz folk klassik über den Kunstverein bis zum Rüttelschuh e.V., ist ohne die Unterstützung von Freiwilligen – zuzüglich großzügiger Spenden der ansässigen Unternehmen – nicht denkbar. So ist zum Beispiel dank der Gemeinnützigen Stiftung Kreissparkasse Syke das Syker Vorwerk entstanden, ein Zentrum für zeitgenössische Kunst mit wechselnden Ausstellungen. Die Geschichte des Syker Vorwerkes reicht bis ins Jahr 1730 zurück, damals noch Amtshaus in einem Verbund von landwirtschaftlichen Gebäuden, die für die Versorgung der Syker Burg zuständig waren. Nach Aufgabe der Burg im Zuge des Dreißigjährigen Krieges verlor das Vorwerk an Bedeutung. Erst Ende des 18. Jahrhunderts mit der Ansiedlung von Landlosen im späteren Syke nahm die Bedeutung wieder zu. Das Gebäude wurde neu verkleidet und repräsentativer gestaltet. Bis 2002 diente es den Amtmännern, Landräten und zuletzt dem Oberkreisdirektor als Wohnsitz. Seit 2007 wird das alte Vorwerk in Kooperation mit dem Kreismuseum Syke als Zentrum für Zeitgenössische Kunst betrieben und präsentiert jährlich zwischen vier und sechs wechselnde Einzel- und Gruppenausstellungen, wobei auch der Außenbereich in die Ausstellungskonzepte mit einbezogen werden kann. Hier sind eben nicht nur die Unternehmen, sondern auch das persönliche Engagement vielfältig und sehr breit aufgestellt. Das grüne Logo der Stadt steht zum einen für die idyllische Lage in der Natur, aber auch für den frischen Wind, den zahlreiche tatkräftige Frauen und Männer ins gesellschaftliche Miteinander bringen. Besonders langfristig möchte die Bürgermeisterin Suse Laue diesen Schatz an Profession und Herz-

blut noch weiter stärken. „In zehn, zwanzig Jahren werden wir knapp 30 000 Einwohner sein. Damit die Stadt auch weiterhin lebenswert bleibt, bauen wir den Schulstandort weiter aus, erschließen zusätzliche Baugebiete und gestalten die Innenstadt attraktiver. So steigern wir die Aufenthaltsqualität und schaffen Räume der Begegnung.“ Um noch mehr Besucher ins Zentrum zu locken, seien weitere Veranstaltungen geplant, angedacht sei auch ein Umzug der viel frequentierten Bibliothek aus dem Rathaus in die Hauptstraße. Mittelfristig arbeitet die Stadt Syke an einem regionalen Mobilitätskonzept, das bereits 2018 gestartet ist und in den nächsten Jahren entwickelt wird. Zu den wichtigen Punkten gehören eine verbesserte Verkehrsführung, Barrierefreiheit und Schulwegsicherheit, Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sowie die Realisierung von Fahrradstraßen für den Alltagsverkehr, der durch den anhaltenden Boom der Elektrofahrzeuge weiterhin zunehmen wird. Der Erste Stadtrat Thomas Kuchem verweist stolz darauf, dass Syke zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V. (AGFK) gehöre, die durch den Erfahrungsaustausch untereinander profitieren und so die Fahrradkultur voranbringen wolle. Um den Umwelt- und Klimaschutz weiter zu stärken, ist die Stadt Syke auf Hybrid- und Elektroautos umgestiegen und nutzt regenerative Energien wie Biogasanlagen, um Schulen zu beheizen. Großes Potenzial sehen Suse Laue und Thomas Kuchem auch im regionalen Radtourismus. Syke habe so vieles zu bieten, erklärt die Bürgermeisterin nachdrücklich, „hier müssen wir uns richtig und gut aufstellen“. Damit die Kernstadt und ihre

Eines der ältesten Gebäude der Stadt: Das Syker Vorwerk ist heute ein Zentrum für zeitgenössische Kunst (oben). 2005 wurde Syke vom Land Niedersachsen als fahrradfreundliche Kommune ausgezeichnet (mitte). Der Lehmbackofen gehört zum historischen Gebäude-Ensemble des Kreismuseums in Syke (unten).

12 Ortsteile noch besser vermarktet werden, hat sich Syke dem Verband der Mittelweser-Touristik angeschlossen, der die Angebote und Informationen der Region zusammenfasst und unter einer Dachmarke bewirbt. Pensionen und Ferienwohnungen sind vorhanden, aber „ein Hotel im höherpreisigen Segment wäre schon schön“, da sind sich die beiden einig.

Bereits in der Realisierungsphase befindet sich das derzeit größte – und teuerste – Infrastrukturprojekt des Landkreises Diepholz. Aktuell sind über 18 000 Privathaushalte und Gewerbetunden von sogenannten „weißen Flecken“ betroffen, das bedeutet sie verfügen über keine oder nur eine leistungsschwache Internetverbindung. Mit der Breitband-Initiative wollen die Kommunen des Kreises nun gemeinsam die Breitbandversorgung mit Glasfaseranschlüssen vorantreiben und so für schnelles Internet sorgen. Bereits im Herbst 2019 laufen die Arbeiten zum Netzausbau an und sollen nach etwa zwei Jahren abgeschlossen sein. Eine ähnliche Initiative ist für die Verbesserung des Mobilfunks in Vorbereitung.

Dreh- und Angelpunkt in Syke sind die Menschen, die sich für die Bürger ihrer Stadt einsetzen und etwas bewegen wollen: Unternehmer, Stadtpolitiker, Ehrenamtliche, Nachbarn. Dank ihnen ist und bleibt es in Syke spannend.

Foto: Nicole Müller



Foto: MK



Foto: Nicole Müller



CUCINA ITALIANA [Made in Syke]



Benvenuti im Ristorante Da Nino. Genießen Sie echte italienische Küche mit saisonalen Produkten und ausgesuchten Weinen in schöner Atmosphäre. Unser Lokal wurde bereits 1990 in der Hauptstraße eröffnet, und im Jahre 2012 sind wir in das historische Gebäude umgezogen mit dem Wunsch, unseren Gästen immer wieder einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Sehr gern richten wir Ihre Familienfeiern aus und bieten unterschiedliche Räume für den entsprechenden Anlass. Bei der Gestaltung beraten wir Sie gern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Nino, Terrasi und Familie


*Ristorante
da
Nino*

Bassumer Straße 4 · 28857 Syke
Telefon 04242 4017
www.danino-syke.de

Öffnungszeiten: Di.-So. 12.00–14.15 Uhr und
18.00–23.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet
Montag Ruhetag



Syke und seine zwölf Ortsteile

■ Ristedt

In Ristedt (1.323 Einwohner) erreicht die flachwellige Moränenlandschaft mit 63 m ihren höchsten Punkt. Vom „Hohen Berg“ bietet sich ein herrlicher Rundblick bis ins Wesertal. Am Westrand des knapp 15 km² großen Ortsteils erstrecken sich große Waldgebiete. Ein beliebtes Wanderziel ist „Der krumme Schneider“, ein 1,30 m aus der Erde ragender Findling, um den sich gleich zwei Sagen ranken.

■ Gessel

Überregionale Bekanntheit erreichte der etwa 10 km² große Ortsteil 2011 beim Fund eines prähistorischen Goldschatzes sowie eines germanischen Gräberfeldes aus dem 2./3. Jahrhundert. Landschaftlich ist Gessel durch die beiden Waldgebiete „Gesseler Fuhren“ und „Gesseler Spreken“ sowie dem Leerßer Berg geprägt, von dem man ins östlich gelegene Hachetal blicken kann. Der Hauptteil der 2.187 Einwohner wohnt in der „Siedlung Gessel“, die im Wesentlichen nach dem Zweiten Weltkrieg entstand und von Einfamilienhäusern geprägt ist.

■ Syke

Syke ist die größte Stadt und drittgrößte Kommune im niedersächsischen Landkreis Diepholz. Sie ist Standort der Behörden, verfügt über viele Bildungseinrichtungen und bietet gute Einkaufsmöglichkeiten. Landschaftlich ist Syke von viel Grün geprägt, neben dem fruchtbaren Hachetal gibt es zwei Staatsforste, das östlich der Kernstadt gelegene Friedeholz und die Westermark im westlichen bzw. südwestlichen Bereich, sowie sechs ausgewiesene Naturschutzgebiete.

■ Steimke

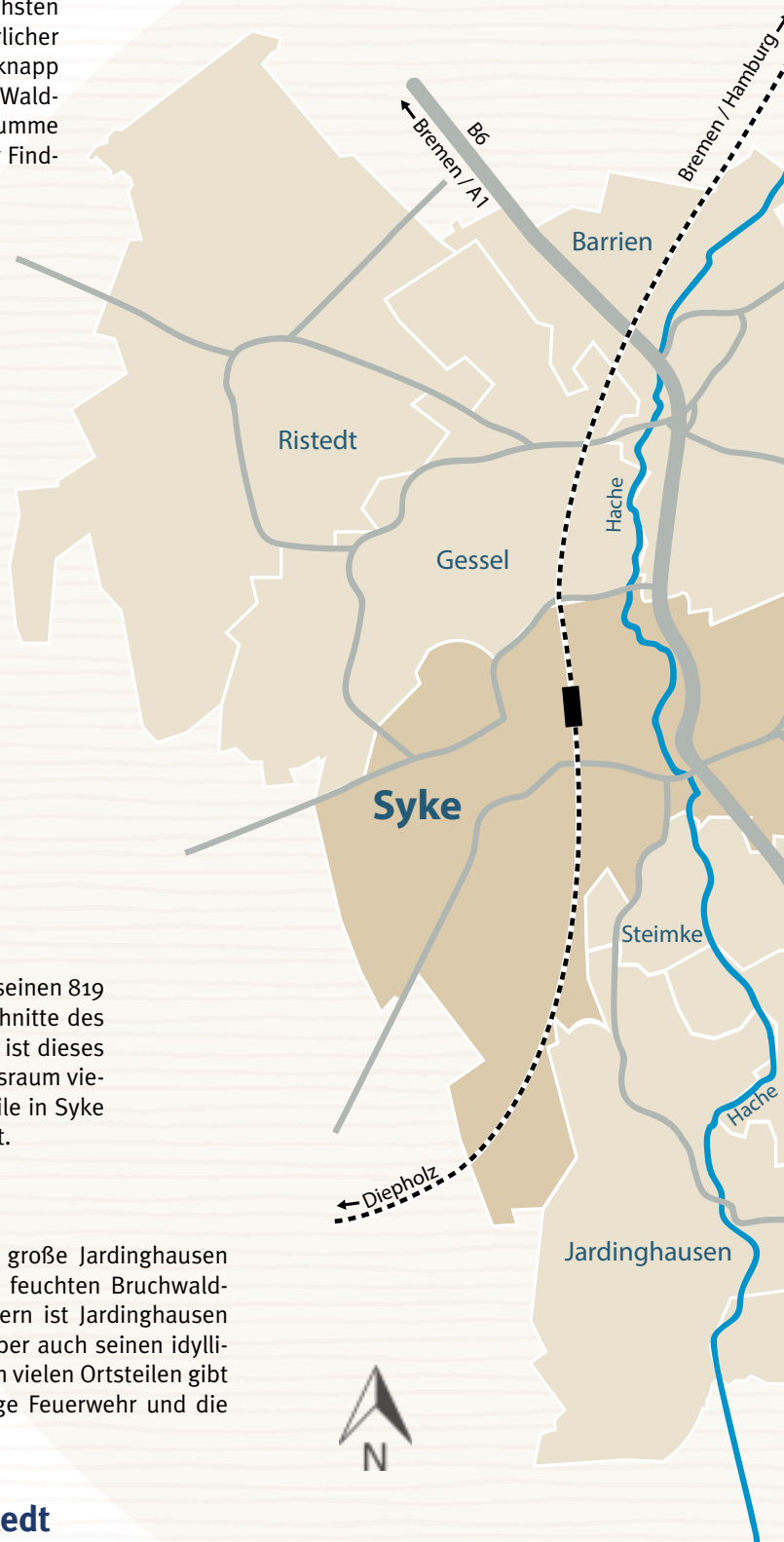
Der mit 2,67 km² flächenmäßig kleinste Ortsteil mit seinen 819 Einwohnern verfügt über einen der schönsten Abschnitte des Hachetals. Mit einem sumpfigen Bruchwaldbestand ist dieses Gebiet zugleich Landschaftsschutzgebiet und Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere. Als einer der ältesten Ortsteile in Syke wurde der Ort bereits um 860 das erste Mal erwähnt.

■ Jardinghausen

Auch durch das 7,58 km² große Jardinghausen fließt die Hache mit ihrem feuchten Bruchwaldbestand. Mit 312 Einwohnern ist Jardinghausen eher dünnbesiedelt, was aber auch seinen idyllischen Reiz ausmacht. Wie in vielen Ortsteilen gibt es auch hier eine Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr.

■ Henstedt

Ebenfalls von der Hache durchflossen, findet sich das 9,98 km² große Henstedt (452 Einwohner) als „Hanstede“ schon um 1250 in der Weserbrückenliste. Die Streulage der kleinen Siedlungsgruppen, das hier überwiegend bewaldete Hachetal und sorgsam gepflegte Fachwerkbauwerke machen den beschaulichen Charakter des Ortsteils aus. Einen Besuch wert ist auch das Dorfmuseum, in dem alte bäuerliche Gerätschaften für Land- und Hauswirtschaft ausgestellt sind sowie die Henstedter Schulgeschichte dokumentiert wird.



Legende

- Ortsgrenzen
- Straßen
- — Bahnstrecke

■ Barrien

Barrien mit 4.977 Einwohnern und einer Fläche von 10,75 km² fungiert als gewerbliches Kleinzentrum in Sykes Nordhälfte. Es verfügt über eine Grundschule, besitzt Schwimm-, Tennis- und Sporthalle und ist Mittelpunkt einer lutherischen Kirchengemeinde. Sehenswert ist eine vollständig erhaltene Wassermühle an der Hache, die 1345 erstmals erwähnt wurde.

■ Okel

Im 14,12 km² großen Okel (1.119 Einwohner) gibt es neben dem örtlichen Sportverein einen Schützenverein, einen Reit- und Fahrverein, einen 27-Loch-Golfplatz sowie ein Nostalgie Museum mit angeschlossenem Café. Hier geht die Moränenlandschaft in die früher tiefend nassen Bruchgebiete der Weserniederung über, die sich an den Westrändern der Ortsteile Osterholz, Gödestorf und Wachendorf fortsetzen.

■ Osterholz

Mit 364 Einwohnern und einer Fläche von 7,73 km² ist Osterholz einer der am dünnsten besiedelten Ortsteile Sykes, hat aber ein reges Vereinsleben. Hier findet man eine Vielzahl von Fachwerkbauten, die Osterholz in reichem Maße bewahrt hat. Der Ortsteil liegt am Übergang vom Geestrücken in die Bruchlandschaft und ist Anbaugebiet der „Syker Kartoffel“.

■ Schnepke

Schnepke ist mit 3,44 km² und 444 Einwohnern eher klein, hat aber ebenso ein reges Vereinsleben vorzuweisen, das sich rund um das Dorfgemeinschaftshaus abspielt. Ein großer Motorradhändler, ein Baustoffgeschäft und mehrere Landwirte sind hier ansässig. In den 1930er Jahren dichteten Schulkinder: „In alter und in neuer Zeit, gibts nur ein Schnepke weit und breit.“

■ Gödestorf

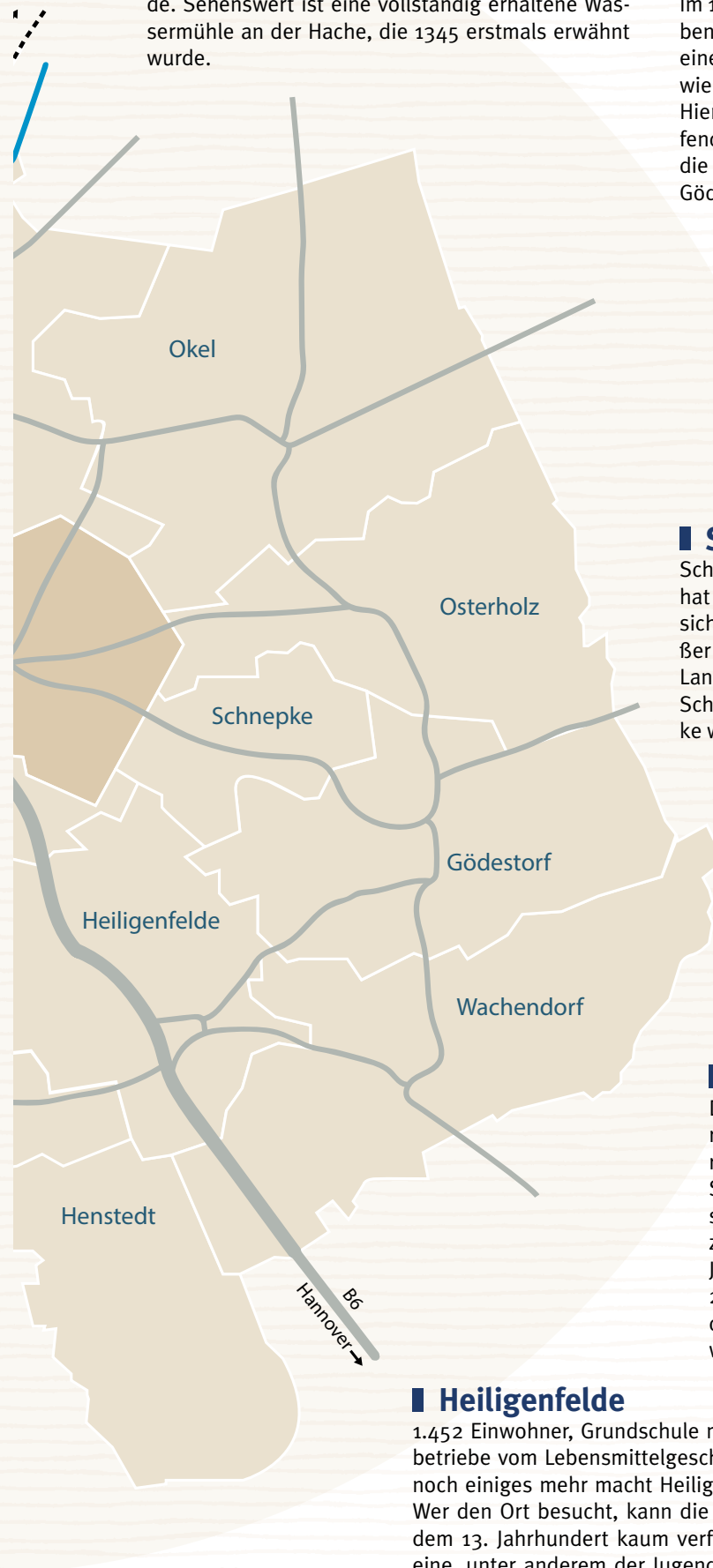
411 Einwohner zählt das 1124 erstmals erwähnte Gödestorf. Wahrzeichen des Ortsteils ist die 1707 im Auftrag sämtlicher Einwohner gegossene Betglocke, die noch heute ertönt. Der 9,95 km² große Ortsteil zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Bruch- und Geestlandschaft aus.

■ Wachendorf

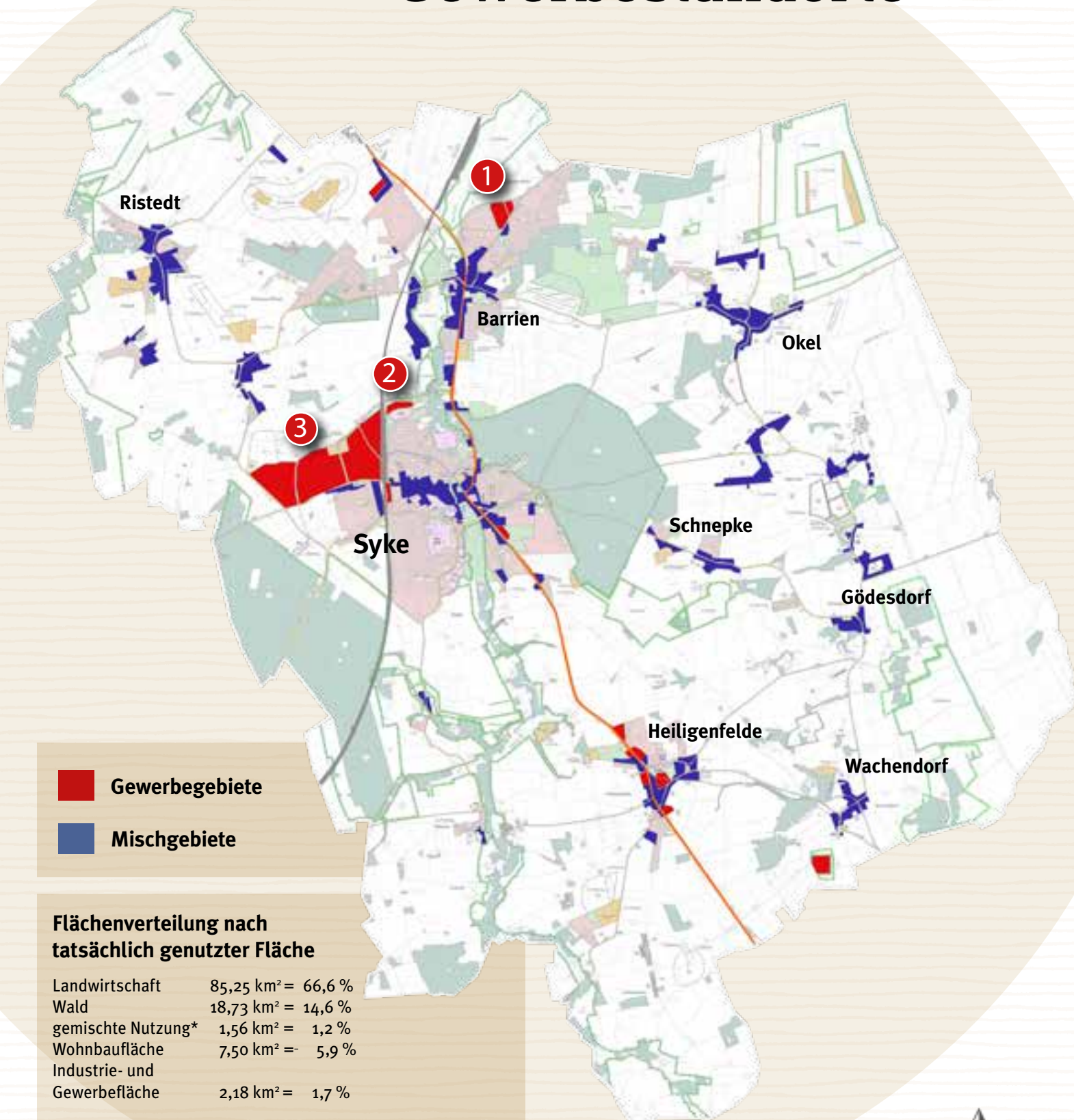
Das 11,1 km² große Wachendorf (513 Einwohner) hat zahlreiche gut erhaltene Gehöfte und ein sehenswertes Rosarium. Hier liegt eines der wertvollsten Naturschutzgebiete Sykes, der Wachendorfer/Gödestorfer Bruch. Aushängeschild ist das große Vereinsleben, zum Beispiel im Freizeit- und Gemeinschaftsverein Wachendorf e.V. oder im Jugendspielmannszug. In Wachendorf lebte von 1975 bis 2006 der niederländische Entertainer Rudi Carrell, der auf dem kirchlichen Friedhof in Syke-Heiligenfelde beigesetzt wurde. Sein Anwesen ist heute eine Altenwohnstätte.

■ Heiligenfelde

1.452 Einwohner, Grundschule mit Sporthalle, über 40 Gewerbebetriebe vom Lebensmittelgeschäft bis zum Autohaus – das und noch einiges mehr macht Heiligenfelde mit seinen 8,51 km² aus. Wer den Ort besucht, kann die lutherische Michaelis-Kirche aus dem 13. Jahrhundert kaum verfehlen. Den Ort prägen viele Vereine, unter anderem der Jugendverein Heiligenfelde, der an verschiedenen Veranstaltungen teilnimmt bzw. sie selbst organisiert.



Industrie- und Gewerbestandorte



* Landwirtschaftliche Betriebsfläche, Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft

Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN)



Flächennutzungsplan
der Stadt Syke

Hätten Sie es gewusst?

Auf nur 2,18 km², also 1,7 % der Syker Gesamtfläche, finden sich fast alle Arbeitsplätze der Syker Unternehmen. So viel nehmen nämlich die tatsächlich genutzten Gebiete für Industrie und Gewerbe, Handel und Dienstleistung sowie Flächen für verschiedene Versorgungs- und Entsorgungsanlagen ein.

Das eine ist der IST-Zustand, das andere der Plan. Die Freiflächen in den Industrie-, Gewerbe- und Mischgebieten machen den Unterschied. Sie geben Neuansiedlungen oder Expansionswünschen bestehender Syker Unternehmen Raum für neue Produktionshallen, Büros oder Lager.

Die größten Areale gibt es in den ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebieten (rot markiert im Flächennutzungsplan), vorwiegend in den Ortsteilen Syke, Barrien und entlang der B6 in Heiligenfelde.

In den vielen Mischgebieten (blau eingezeichnet), die es in jedem Ortsteil gibt und wo Gewerbe und Wohnen nebeneinanderliegen, finden sich – meist historisch bedingt – Handwerks-, Metall- oder Kfz-Betriebe. Auch hier bietet der Flächennutzungsplan der Stadt Syke Puffer, damit bestehende Betriebe sich vergrößern können und einzelne Neuansiedlungen möglich sind.

Den mit Abstand größten Flächengebrauch nimmt die Landwirtschaft in Syke ein. Während im Bundesdurchschnitt rund 50 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt wird, sind es in Syke 66,6 %. Gut zu erkennen sind sie als weiße Flächen im Nutzungsplan. Hinzu kommen die Gebiete mit gemischter Nutzung, d.h. landwirtschaftliche Betriebsflächen, Gebäude- und Freiflächen in der Land- und Forstwirtschaft. Die gemischte Nutzung, so wie es das Landesamt definiert, ist also nicht mit den Mischgebieten im Bebauungsplan gleichzusetzen.

Gewerbegebiete der Stadt Syke mit Flächenreserven

1 Nordfeld in Barrien

Das Gewerbegebiet Nordfeld in Barrien liegt verkehrsgünstig im Norden des Syker Stadtgebietes unmittelbar an der L 334 Richtung Bremen. Die Gewerbestraße „Handwerkerhof“ zieht sich durch das Gebiet. An diesem Standort sind vor allem kleinere Unternehmen aus den Bereichen Handwerk, Dienstleistung und Handel angesiedelt. Einzelne Grundstücke sind auf den insgesamt 10 ha noch zu haben. Der Bremer Flughafen und der Hauptbahnhof sind jeweils 18 km entfernt, gute Verbindungen bieten die B6 (1 km) und der Autobahnanschluss an die A1 (11 km).



2 Bürgermeisterkamp

Das Gewerbegebiet Bürgermeisterkamp umfasst etwa 1,65 ha. Es befindet sich in der Nähe der L 340 (Nordumgehung) – östlich der Bahnstrecke – und besticht durch seine unmittelbare Nähe zur Innenstadt sowie zur B6 Richtung Bremen. An der Ferdinand-Salfer-Straße, die zu beiden Seiten Gewerbeflächen bietet, sind neben dem GTS Schulzentrum verschiedene kleinere Dienstleistungsunternehmen angesiedelt.

3 Hinterm Bahnhof

Das mit Abstand größte Gewerbegebiet Sykes ist das Gewerbegebiet Hinterm Bahnhof mit insgesamt 85 ha mit dem neuen Abschnitt Hinterm Bahnhof IV A mit 16 ha, das über den Melitta-Bentz-Ring erschlossen wird. Mehrere der Hidden Champions und größere Mittelständler, aber auch viele kleine und mittlere Unternehmen aus den Bereichen Handwerk, Dienstleistung und Produktion sind hier ansässig. Restflächen im bestehenden Gebiet und ein großes Potenzial in dem neu geplanten Areal bieten Platz für Neuansiedlungen und Erweiterungen.



Ansprechpartner: Wirtschaftsförderung Stadt Syke, Herr Thomas Kuchem, t.kuchem@syke.de, Tel. 04242 164-502

Eignung, Neigung und planbares Glück

Finde den richtigen Beruf im passenden Betrieb

Interview: Christina Hartmann und Claudia Schneider





Foto: AdobeStock© Robert Kneschke



„Gerade die Jugendlichen auf Ausbildungsplatzsuche müssen dies mit Freude tun, sonst steigt die Abbrecherquote. Wenn ich nicht mit Freude in einen Beruf gehe, wird das selten etwas.“

**Constantin von Kuczkowski,
Leiter der Geschäftsstelle Syke der Industrie-
und Handelskammer Hannover**

Foto: Nicole Müller

Nach der Schule in das Berufsleben starten. Ob Ausbildung oder Studium, es ist eine neue Welt. Für die einen der Start in das, was sie schon immer machen wollten, für andere ein erster Schritt, um sich auszuprobieren oder auf ein späteres Ziel hinzuarbeiten. Die Jahre der beruflichen Ausbildung, der erste berufliche Alltag, sie können erfüllend sein und man kann an ihnen wachsen. Sie können jedoch auch frustrieren. 30% der Studierenden und etwas mehr als jeder vierte Auszubildende bricht seine Ausbildung ab. Dabei gehen bei 60% aller Abbrüche die Initiative von den Auszubildenden aus, so eine EU-geförderte Studie der praelab*. Mit Enttäuschungen und falschen Erwartungen zu starten – dem kann man vorbeugen.

Mit Jens Leßmann (Kreishandwerkerschaft), Constantin von Kuczkowski (IHK), OstD Horst Burghardt (BBS Syke) und Christoph Tietje (Agentur für Arbeit Nienburg-Verden) verraten kompetente Fachleute, worauf es ankommt, damit junge Menschen für sich den richtigen Beruf im richtigen Betrieb finden.

Von Vorbildern lernen. Unsere Gesprächspartner bekleiden heute alle Führungspositionen. Doch wie sind sie gestartet?

Horst Burghardt: Ich wollte Bauingenieur werden und habe zunächst eine Ausbildung zum Zimmermann gemacht. Durch meine ehrenamtliche Jugendarbeit konnte ich mir auch vorstellen, Lehrer zu werden. Das Entscheidungskriterium waren die schlechten Berufsaussichten als Bauingenieur.

Die Berufsschule kannte ich bereits von der verkürzten Ausbildung, daher erschien mir Lehrer an der Berufsschule genau das Richtige. Dass ich hier jetzt als Schulleiter sitze, sind Wege, die man so nicht planen kann. Man wird von anderen Schulleitern und von der Landesschulbehörde gefördert. Und es müssen natürlich auch Angebote da sein, die man wahrnehmen kann. Das Schöne ist die Vielfalt des Berufes, innerhalb von wenigen Minuten muss man sich auf andere Themen, andere Gesprächspartner einstellen.

Constantin von Kuczkowski: Bei mir haben viele Zufälle eine Rolle gespielt und immer, wenn ich das Gefühl hatte, dass es nicht weitergeht, habe ich etwas geändert. Während der zweijährigen Bundeswehrzeit habe ich mir Gedanken über meinen Beruf gemacht. Dabei spielten die Eltern eine entscheidende Rolle. Mein Vater war Groß- und Außenhandelskaufmann, und noch während der Bundeswehrzeit sagte er schon: „Jetzt musst du dich mal damit beschäftigen. Ich habe hier auch schon ein paar Firmen, die könnten wir anschreiben, da kannst du auch mal ein Praktikum machen.“ Das habe ich dann getan. Nach der Ausbildung und Arbeit als Groß- und Außenhandelskaufmann, habe ich für mich festgestellt, es muss noch ein bisschen mehr kommen. Es folgte das BWL-Studium, danach war ich Firmenkundenbetreuer in einem Konzern. Als es dort nicht so richtig weiterging, habe ich in der Zeitung gelesen, dass die Industrie- und Handelskammer (IHK) jemanden für den eCommerce-Bereich sucht. Von eCommerce hatte ich zwar noch keine Ahnung, aber man lernt ja immer dazu und man muss offen sein für Neues. Und dann habe ich mir das innerhalb kurzer Zeit angeeignet. Ich war vier Jahre in diesem Bereich tätig, kam in Kontakt zu verschiedenen IHK-Geschäftsstellen und dann angesprochen worden, ob ich die Nachfolge als Leiter einer Geschäftsstelle antreten möchte.

Das Vielfältige hat den Ausschlag gegeben. Von Existenzgründern über das gesamte Spektrum der Berufsbildung über Unternehmensnachfolge lernt man jeden Tag viele neue Leute kennen und hat interessante Gespräche.

Christoph Tietje: Der Zufall hat auch bei mir gewirkt. Man hat ja nicht die Berufsplanung, Geschäftsführer einer Arbeitsagentur zu werden. Aber ich wusste in der Schule schon, was ich gerne mochte, Mathe, Latein, Knobeln, Zahlen, das war schon immer mein Ding. Und manchmal

braucht man ja auch Vorbilder. Ein Onkel war bei der Volksbank, das Thema Bankwesen hat mich gepackt. Dann bin ich tatsächlich den klassischen Weg gegangen, habe eine Banklehre gemacht, Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Bank studiert, in Frankfurt bei der KfW-Bank gearbeitet. Aber irgendwie passte in Frankfurt dann das Gesamtpaket nicht mehr für mich. Per Zufall habe ich eine Anzeige gelesen, dass die Bundesagentur für Arbeit Nachwuchsführungskräfte sucht. Da dachte ich, das klingt ja spannend, bewarb mich und erhielt den Job. Über ein Trainee-Programm habe ich mich dann die nächsten Jahre weiterentwickelt und immer mehr Verantwortung bekommen. Heute habe ich einen superabwechslungsreichen Job, genau das was mir immer wichtig war. Jetzt habe ich mit Zahlen und Menschen zu tun, kann kommunizieren, organisieren und gestalten. Der Aufgabenbereich ist total spannend und abwechslungsreich, aber der Weg dorthin war eben auch reiner Zufall. Allerdings muss man natürlich auch offen sein und aktiv werden, wenn einem etwas nicht mehr gefällt.

Jens Leßmann: In den 1980ern war es deutlich anders als heute, denn die Informationsmöglichkeiten gab es gar nicht. Wir wurden während der Projektwochen zur Uni gefahren und konnten uns dort anhören, was für Vorlesungen es gibt und was uns interessiert. Mir war damals wichtig, dass ich ein möglichst breites Spektrum an Möglichkeiten habe. Ich wollte mich noch nicht festlegen. Das war bei Jura eigentlich der Fall. Demzufolge habe ich mir Vorlesungen in Jura, Politik und Geschichte angehört und habe ein Bild bekommen, bei dem ich dachte, das könnte interessant sein. Das war es dann auch. Heute ist eine meiner Hauptbeschäftigungen die Prozessvertretung für unsere Mitgliedsbetriebe vor dem Arbeits- und Sozialgericht und die rechtliche Beratung in Vertragsangelegenheiten.

Heutzutage gibt es eine riesengroße Vielfalt an Informationsmöglichkeiten, vom Internet bis zu Berufsbildungsbörsen und Betriebstagen vor Ort. Welche Angebote oder Aktionen bieten Sie an?

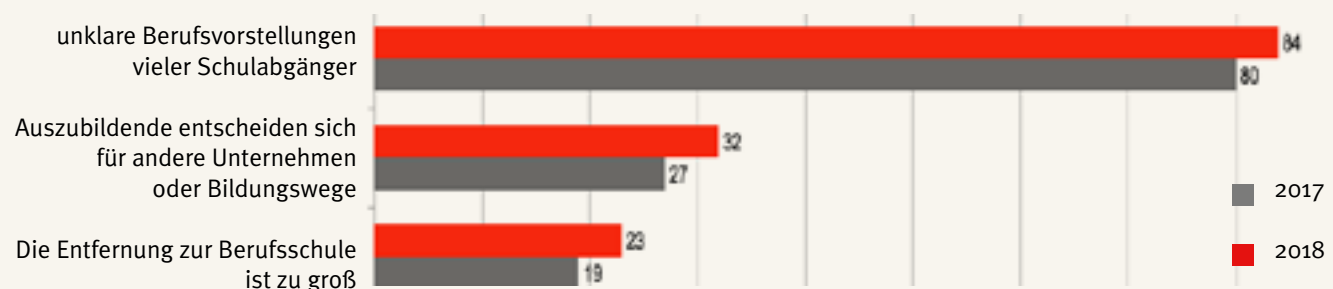
Jens Leßmann: Ich denke, die Informationsmöglichkeiten sind heute vielfältiger und das kann auch verwirren. Und auch wenn es diese ganzen Angebote gibt, sind im Wesentlichen Eltern und Vorbilder dafür verantwortlich, wohin der Weg geht. Im Positiven oder im Negativen. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich sagen, dass derjenige, der den Gesellenbrief bekommt, häufig auch Eltern hat, die im Handwerk tätig sind. Wir gehen in die Kitas und machen dort Wettbewerbe. Zum Beispiel Plakatwettbewerbe, wo die Kids ausdrücken können, was sie vom Handwerk kennen. Die Prämien sind dann keine Geldpreise, sondern wir fahren mit ihnen ins Technikzentrum oder ins Museumsdorf, wo alte Handwerkstechniken gezeigt werden. So stellen wir einen positiven Bezug zum Handwerk her. Das geht dann weiter mit der Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen. Angefangen von Elternabenden, wo wir berichten, welche Berufsmöglichkeiten es gibt, bis hin zu Klassenbesuchen, wo Betriebsinhaber, Junggesellen oder junge Auszubildende ihre berufliche Erfahrung darstellen und zeigen, welche Anforderungen gestellt werden. Darüber hinaus machen wir in Kreisjugend-Feuerwehr-Zeltlagern eine Handwerkerolympiade, mit Geschicklichkeitswettbewer-

Ein Ausbildungsabbruch ist für alle Beteiligten kostspielig, denn pro Jahr kostet ein Ausbildungsplatz den Betrieben zwischen 6.500 – 24.500 Euro

Quelle: praelab*


Berufsorientierung stärken!

Denn unklare Berufsvorstellungen sind für Betriebe das größte Ausbildungshemmnis
(in %, Mehrfachantworten möglich)



Die Ergebnisse der Umfrage beziehen sich auf die 33% der Unternehmen, die Ausbildungshemmnisse sehen.
Quelle: Ausbildung 2018, Ergebnisse einer DIHK Onlinebefragung

*praelab ist eine Forschungsgruppe an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.



„Ich sage allen Schülern, sie werden nicht in dem Beruf, den sie jetzt erlernen, in Rente gehen. Das muss ihnen ganz klar sein. Das ist jetzt nur der Start, und dann geht es weiter.“

Horst Burghardt,
OSTr, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen Syke

Foto: Nicole Müller

ben und geben gleichzeitig Berufsinformationen weiter. Schließlich haben wir eine Lehrstellenbörse für Praktikums- und Ausbildungsplätze und über die Plattform „Pinboard“ kommen Schulen und Betriebe für die Berufsberatung zusammen.

Constantin von Kuczkowski: Seit einigen Jahren führe ich das Projekt „Lehrer on tour“ durch. Dabei lade ich Lehrer aus allgemeinbildenden Schulen in Betriebe ein, damit sie als Multiplikatoren in die Klassen zurückkehren, um die Schüler direkt auf spezielle Berufe ansprechen und auf die Betriebe verweisen zu können. Die Lehrer der allgemeinbildenden Schulen kennen ihre „Pappenheimer“ in der Schule mit am besten, sie sollten auf die Schüler zugehen und ihnen Berufe und Betriebe empfehlen, aber dafür müssen sie sich auch selbst gut auskennen. Das ist eine enorme Unterstützungsleistung.

Wie die Kreishandwerkerschaft arbeiten wir sehr erfolgreich mit den Ausbildungsbotschaftern. Dabei schicken wir junge Auszubildende in die allgemeinbildenden Schulen, um dort in kleineren Teams die Schüler der 8./9. Klasse auf Augenhöhe zu informieren. Dieser direkte Kontakt mit fast Gleichaltrigen hat bei den jungen Menschen einen völlig anderen Stellenwert.

Christoph Tietje: Natürlich sind die Eltern bei der Berufswahl sehr wichtig, ebenso wie die Lehrer und Vertrauenspersonen an der Schule, gar keine Frage. Aber auch wir als Bundesagentur für Arbeit haben gute Angebote, um die Berufswahl zu unterstützen, besonders die Online-Plattformen sind dabei wichtig.

Doch trotz dieser Fülle an Informationsmöglichkeiten fühlen sich immer noch viele Schüler nicht ausreichend informiert. An der Informationsvielfalt und -dichte kann es jedoch nicht liegen, da mangelt es wirklich nicht. Wir haben „Planet Beruf“, „Berufenet“, „Kursnet“, „Berufeentdecker“. Aber die Theorie des Online-Angebots reicht eben nicht, sie muss durch persönliche Beratung und im Idealfall durch praktische Erfahrung ergänzt werden.

Unser Grundprinzip ist, dass die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit dort sind, wo auch die Schüler sind, und das ist eben in der Schule. Das wollen wir aber auch noch weiter intensivieren, insbesondere auch in den Gymnasien.

Horst Burghardt: In die BBS Syke kommt einmal die Woche ein Berufsberater, das kann sicher noch forciert werden. Außerdem läuft momentan sehr erfolgreich ein Projekt mit den allgemeinbildenden Schulen, die einen Tag in der Woche zu uns kommen und hier vier bis fünf Bereiche durchlaufen. Wir haben festgestellt, dass viele Schüler nicht wissen, was sie wollen. Für mich ist es schon ein Erfolg, wenn hinterher ein Schüler sagt: „Das will ich überhaupt nicht.“

Heutzutage gibt es zwar sehr viele Informationen im Internet, aber so etwas live zu erleben, ist sehr viel nachhaltiger für die Schüler. Das Bäckerhandwerk gewinnt zum Beispiel deutlich, wenn man die Tätigkeiten direkt erlebt und so auch Vorurteile abbauen kann.

Viele Schüler wissen auch gar nicht mehr, was die Eltern machen. Ich glaube, dass der „wirkliche“ Kontakt nach draußen durch die Informationsmöglichkeiten per Internet weniger geworden ist. Und das versuchen wir mit unseren Projekten aufzubrechen.

Was raten Sie jungen Menschen, damit diese den richtigen Beruf für sich finden?

Constantin von Kuczkowski: Die Schülerinnen und Schüler sind ja teilweise noch ziemlich jung, wenn sie mit der Schule fertig sind. Hier gebe ich häufiger den Rat, eine „Auszeit“ zu nehmen, in der sie bei verschiedensten Praktika herausfinden können, wo eigentlich ihre Neigung liegt.

Die Jugendlichen werden heute nach der Schule ausgespuckt und sollen dann bereits feste Zukunftspläne haben. Allerdings sind die Schulpraktika sehr früh und auch viel zu kurz, außerdem passiert alles unter Druck. Zu diesem Zeitpunkt sind die Schüler vom Kopf noch gar nicht so weit, das muss man mal ganz ehrlich sagen. Es ist gut und richtig, dass sie den Arbeitsalltag einmal kennenlernen, um dann auch einschätzen zu können, was die Eltern den ganzen Tag leisten. Ich rate den Schülern, selbst aktiv zu werden und sich in den Schulferien eigenständig Praktikumsstellen zu suchen. Das habe ich damals auch gemacht, habe dabei Praktikum und Arbeiten kombiniert, um das Berufsleben kennenzulernen.

Jens Leßmann: Ja, Praktika sind ein sehr guter Weg. Wenn dies über die Schulen nicht gelaufen ist, ist es durchaus sinnvoll, sich ein Jahr Zeit zu nehmen und möglichst unterschiedliche Berufe zu testen. Also aus dem sozialen, handwerklichen und Verwaltungsbereich.

Horst Burghardt: Eine Ausbildung ist das A und O, danach kann man alles machen, was man will. In Niedersachsen muss man kein Abitur haben, um studieren zu können. Das sollten viele Familien berücksichtigen. Der Druck für die Kinder, unbedingt Abitur machen zu müssen, führt auch dazu, dass sehr viele im Studium scheitern.

Welche Fragen sollten sich heute junge Menschen stellen, die vor der Berufswahl stehen?

Jens Leßmann: Ich finde die Fragen, die sich junge Menschen heute stellen sollten, sind die gleichen wie damals. Erstmal ist es wichtig zu klären, wo die Neigungen liegen. Worauf habe ich Lust? Das ist der eine entscheidende Punkt und das andere ist, wie zukunftssicher der Beruf ist und wie breit er aufgestellt ist. Wenn Sie z. B. die Frage stellen, welche Perspektiven sich im Ausland bieten, ist das Handwerk super aufgestellt.

Christoph Tietje: Zwei ganz entscheidende Kriterien bei der Berufswahl, die man beide braucht: Eignung und Neigung. Im Zweifel muss jedoch die Eignung überwiegen, denn es macht keinen Sinn, wenn jemand, der schlecht in Mathe ist, Bankkaufmann werden will. Man sollte wirklich nur in einem Beruf tätig sein, für den man auch Talent mitbringt. Ich wäre im Handwerk nicht wirklich gut aufgehoben gewesen.

Wenn die Eignung absolut nicht passt, kann es eben zum Ausbildungsabbruch kommen. Aus diesen Gründen gibt es auch im Studium häufig Überforderungsprobleme. Hier muss es ebenso eine gute Beratung geben, denn nicht immer ist ein Studium die beste Wahl. Man sollte nicht vergessen, dass eine Ausbildung – vor allem perspektivisch gesehen – oft auch bessere Verdienst- und Karrieremöglichkeiten bieten kann.

Horst Burghardt: Auch wenn ich damals nach den Berufsaussichten geschaut habe: Ich sage allen Schülern, sie werden nicht in dem Beruf, den sie jetzt erlernen, in Rente gehen. Das muss ihnen ganz klar sein. Das ist jetzt nur der Start, und dann geht es weiter. Und das ist auch der Punkt, an dem viele sagen können, okay dann mache

Energieverbrauch senken und Geld sparen

Unsere Leistungen vor Ort:

- Beratung und Betreuung beim Anbieterwechsel
- Gewerbe- und Privatkunden (RLM und SLP)
- Überprüfung Ihrer Strom- und Gasabrechnung
- Neue Angebote vor Ablauf Ihrer Energieverträge
- Lastgangauswertung
- Smartmeter/Strom und Gaszähler
- Beratung für PV- Anlagen, Speicher und BHKW's
- Informationen über Energieberatung und Audit
- Ladesysteme

Alles aus einer Hand „Wenn's um Ihre Energie geht“

Durch faire Beratung haben Unternehmen bares Geld eingespart und werden auch in Zukunft kostengünstig Energie beziehen. Selbstredend trifft diese Aussage auch auf Privathaushalte zu. Wir besuchen die Gewerbe- und Privatkunden vor Ort, ermitteln den individuellen Bedarf, machen darauf zugeschnittene Vorschläge und führen den Vertragswechsel durch.



Hohe Straße 47 · 28857 Syke
www.syker-energie-rath.de

E-Mail: t.rath@syker-energie-rath.de
Telefon: 0 42 42 - 59 74 58

Thomas Rath



**Christoph Tietje, Vorsitzender der Geschäftsführung
der Agentur für Arbeit Nienburg-Verden**

**Welche Rolle spielen die Familie, die Eltern
sowie der Freundeskreis bei der Berufswahl?**

Horst Burghardt: Die Teilnahmezahl an Elternabenden nimmt ab, je älter die Kinder werden. In der BBS haben wir jährlich 1000 neue Schüler und sind froh, wenn zum ersten Elternabend 100 Eltern kommen. Von diesen stammen die meisten aus dem beruflichen Gymnasium, hier gibt es noch Interesse. In allen anderen Bereichen geht der Einfluss der Eltern zurück, nur bei Problemfällen kommen sie mehr zum Tragen. Dennoch spielen die Eltern bei der Berufswahl noch eine Rolle, und natürlich auch die Peer-Group.

Christoph Tietje: Ideal wäre sicherlich, wenn Eltern zu den Elternabenden kommen würden. Ich selbst werde versuchen, meinen Kindern in Zukunft beratend zur Seite zu stehen und hoffe, dass es mir gelingt, ihre Stärken zu fördern. Als Eltern sollte man nicht zu viel vorgeben, sondern im Idealfall nur Hinweise geben was die Kinder ihrer Meinung nach sehr gut können und sie dazu anhalten, sich darüber zu informieren, was es in diesen Bereichen für berufliche Möglichkeiten gibt. Da sollten die Eltern Feedback geben, um die Stärken herauszuarbeiten. Und wenn die Jugendlichen diese Wahrnehmungen aus mehreren Richtungen bekommen, von den Eltern, den Freunden, vielleicht auch von einem Lehrer oder einem Berufsberater, dann fügt sich ein gutes Bild zusammen, das den Schüler bestärken kann.

Die Abbrecherquote bei Studenten liegt bei ca. 29 %, bei Auszubildenden beträgt sie mit 25,8 % auch mehr als ein Viertel. Im Vergleich zu den letzten 20 Jahren steigen die Zahlen.

Was sind die Gründe dafür? Und wer kann was dagegen tun?

Jens Leßmann: Erst einmal ist ein Abbruch in einer Ausbildung nichts Dramatisches. Die ersten 4 Monate sind eine Probezeit und da muss man schauen, ob das etwas ist oder eben nicht. Unsere Erfahrung hat uns gezeigt, dass diejenigen, die eine Ausbildung abbrechen, wechseln. Das ist erstmal eine Erfahrung, die vielleicht doof ist, aber diese Probezeit dient ja genau dazu. Die meisten „Abbrecher“ wechseln den Beruf auch nur innerhalb des Handwerkes. Das ist legitim und gut.

Die Gründe liegen darin, dass bei der Berufswahl Bezugspersonen fehlen und nur noch selten persönlich eingeschätzt wird, was der richtige Berufsweg ist. Früher haben ca. 100 Leute um eine Stelle konkurriert. Das führte dazu, dass die eige-

**„Man ändert nur etwas,
wenn man einfach Dinge
probiert.**

**Aus dem Machen entstehen
dann meistens auch wieder
andere Gelegenheiten und
Wege. Das ist so.“**

Christoph Tietje

ich das jetzt, und dann kann ich immer noch sehen, was kommt. Ich weiß nicht, wie in fünf Jahren die Berufe aussehen werden. Durch die Digitalisierung haben sich die Berufsbilder enorm verändert und werden sich auch noch weiter ändern, und das in Zukunft sogar noch schneller. Ich selbst kann nicht sagen, ob es einen Beruf in fünf

Jahren noch geben wird oder welche Inhalte dann gefordert werden.

Constantin von Kuczkowski: Ich glaube, die heutige Generation schaut sehr genau, wie sie später Kinder, Familie, Freizeit und Beruf unter einen Hut bringen kann. Die gesellschaftlichen Normen haben sich geändert, es gibt ganz andere Familien, Wohn- und Lebensmodelle, die Gesellschaft individualisiert sich. Also sind die jungen Frauen heute auch logischerweise bestrebt, möglichst eine gute Ausbildung hinzubekommen, damit sie später selbst für sich sorgen können. Wenn sie sich heute scheiden lassen und während der Kindererziehung nicht gearbeitet haben, sind sie ein Hartz-4-Fall. Das war ja früher anders. Von daher muss die heutige Generation auch anders ticken.

ne Anspruchshaltung geringer war. Das ist heute anders. Die jungen Menschen gehen mit einer anderen Anspruchshaltung an die Ausbildung heran und fragen sich: „Ist das etwas für mich oder nicht?“ Sie wissen, dass sie etwas anderes finden, wenn das nichts für sie ist.

Constantin von Kuczkowski: Ein Ausbildungsabbruch ist schlecht, selbstverständlich auch ein Studienabbruch. Hier muss frühzeitig beraten werden. Allerdings geistern immer viel zu hohe Zahlen durch die Presse. Daher hat sich die IHK 2012 die Abbruchquoten einmal genauer angeschaut und ganz dediziert nachgefragt. Dabei ist herausgekommen, dass schlussendlich nur eine Quote von 3 % wirklich abbricht und auf der Strecke bleibt. Über 50 % der Abbrecher gehen im Anschluss sofort in einen anderen Betrieb mit dem gleichen Ausbildungsberuf oder lernen etwas anderes, oder sie gehen auf die Berufsfachschule, machen FSJ oder Ähnliches. Aber effektiv abbrechen ins Nichts, das sind tatsächlich nur 3 %.

Horst Burghardt: In der BBS wird bereits in den ersten sechs Wochen geschaut, ob der Schüler im gewählten Bereich gut aufgehoben ist. Wenn er als angehender Industriekaufmann keinen Geschäftsbrief fehlerfrei hinbekommt, sollte man mit ihm reden. Natürlich haben wir auch Schüler vom Gymnasium, die bei uns ebenso scheitern. Und bei der Studienabbrecherquote spielen die Erwartungen der Eltern auch eine große Rolle, hier muss man sehr genau gucken, wie viel Druck aufgebaut wurde. Bei vielen Eltern besteht noch der An-



Foto: Nicole Müller

„Ehrenrunden (um den Realschulabschluss zu erreichen) sind kontraproduktiv. Deswegen ist es auch wichtig, frühzeitig ein Praktikum zu machen, um auszutesten, wofür man überhaupt geeignet ist.“

Besonders für Leute, die nicht so gute Schulnoten haben. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Handwerksbetriebe nicht so auf die Schulnoten achten, sondern viel mehr darauf, wie engagiert die Leute sind. Der Rest kommt dann.“

**Jens Leßmann,
Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft
Diepholz/Nienburg**



© Sebastian Ebert



Lebenshilfe
Syke

Bassum Hoya Stuhr Syke Twistringen Weyhe



lebenshilfe.syke



lebenshilfesyke

www.lh-syke.de



Foto: AdobeStock© Industrieblick

Erfolgsfaktoren für eine gelungene Ausbildung sind qualifizierte Ansprechpartner und Auszubildende, die sich im Betrieb ernst genommen fühlen.

spruch, dass es ihren Kindern einmal besser gehen solle als ihnen selbst. Für viele bedeutet „besser“ immer noch das Studium und nichts anderes. Die hohe Abbrecherquote auf den Universitäten zeigt aber, dass es ein Unterschied zwischen Studienberechtigung und Studierfähigkeit gibt.

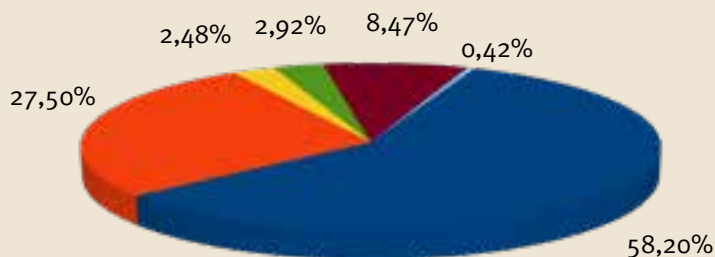
Constantin von Kuczkowski: Manchmal ist es auch nötig, sich einmal durchzubeißen, etwas durchzuziehen. Heute wird schnell die Flinte ins Korn geworfen. Meine Ausbildung war auch kein Zuckerschlecken, es war ein kleiner Betrieb, ich durfte zwischendurch auch den Wagen des Chefs waschen, das gehörte auch nicht zur Ausbildung, das hat mir auch nicht gefallen, aber ich habe es nicht gleich hingeschmissen. Heute brechen viele sehr viel schneller ab ohne zu sehen, was hinterher noch kommen kann. Wenn man sich einmal durchbeißt, kann es einem auch neue Perspektiven geben, auch neues Selbstbewusstsein. Und

natürlich ist die Neigung wichtig, aber manchmal entwickelt sich die Eignung auch erst, wenn man etwas ausprobiert. Manchmal ist es allerdings auch so, dass einem die Nase eines anderen nicht passt, man sich vom Ausbilder benachteiligt fühlt. Wo Menschen miteinander arbeiten, wird man das nie verhindern können.

Christoph Tietje: Wenn sich jemand nach drei Monaten für etwas anderes entscheidet, dann ist doch alles in Ordnung, das sind keine Problemfälle. Hauptsache sie haben etwas. Und langfristig gesehen ist derjenige vielleicht auch glücklicher und froh, dass er gleich zu Anfang gewechselt und es nicht fünf Jahre ausgehalten hat. Lieber zu Anfang des Berufslebens eine Schleife mehr drehen, um dann langfristig glücklicher zu sein. Ziel aller Institutionen muss es natürlich sein, zu vermeiden, dass jemand im Berufsleben gar nichts umsetzen kann. Diese Menschen müssen dann letztendlich vom Staat alimentiert werden. Hier müssen wir alles daransetzen, dass sich keiner verloren fühlt. Mittlerweile haben wir ein gutes Netzwerk geschaffen, sodass im Ernstfall unterschiedlichste Institutionen mit Angeboten eingreifen können. Denn letztendlich brauchen wir alle, Stichwort demografische Entwicklung. Bis 2040 verlieren wir 3,7 Millionen Erwerbstätige. Dieser Trend ist nicht aufzuhalten. Daher kann es sich unsere Gesellschaft nicht leisten, junge Menschen für den Arbeitsmarkt zu verlieren, jeder wird gebraucht. Das ist ganz wichtig.



Auszubildende nach Ausbildungsbereichen



Quelle: Destatis.de (2017)

- Industrie und Handel ■ Handwerk ■ Landwirtschaft
- Öffentlicher Dienst ■ Freie Berufe ■ Hauswirtschaft

**DU BIST BEREIT, DURCHZUSTARTEN?
JETZT**

**#AUSBILDUNG
KLARMACHEN**



Mach dir jetzt deine Ausbildung klar!

Wie das geht, erfährst du bei der

Berufsberatung der Agentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Nienburg – Verden

bringt weiter.



0800 - 4 5555 00



Foto: Nicole Müller

Wolfgang Bosbach im Gespräch:

„Heute wird um die jungen Talente gekämpft“

Von Christina Hartmann und Claudia Schneider

Ein Geradeaus-Denker mit klarem Blick für politische und gesellschaftliche Zusammenhänge, ohne Scheu, Position zu beziehen: Der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach ist auch nach dem Ende seiner politischen Karriere ein gern gesehener Referent, der stets mitreißend und anschaulich das aktuelle Weltgeschehen kommentiert und treffsicher analysiert.

Engagiert setzt sich WoBo, wie er schon seit seiner Kindheit genannt wird, für die Belange der jungen Generation ein. So war es denn auch eine Freude auf allen Seiten, ihn als Gastredner für die offizielle Eröffnungsveranstaltung der Berufs-Informations-Börse (BIB) der Berufsbildenden Schulen Syke im Februar 2019 erleben zu dürfen. Die alljährlich stattfindende BIB ist im Landkreis schon lange eine feste Institution als Kommunikationsforum zwischen Schülern in der Berufsorientierungsphase und regionalen Unternehmen auf der Suche nach geeigneten Auszubildenden.

Wolfgang Bosbach erinnerte das Publikum zunächst an den längst nicht überall selbstverständlichen Rahmen, der die Basis für jede wirtschaftliche Entwicklung bietet: Seit über siebenzig Jahren lebt Deutschland in einem stabilen politischen und gesellschaftlichen System. Und auch wenn die Fliehkräfte in Europa größer würden, ist Deutschland nach wie vor stabiler Faktor. „Das Land unterschätzt jedoch die Kraft und vor allem die Macht der Digitalisierung. Deutschland muss aufpassen, wirtschaftlich nicht abgehängt zu werden, gerade von jenen Ländern, die früher die Chancen der Digitalisierung erkannt und genutzt haben.“

Der rasante Wandel von der Industrie- zur Digitalgesellschaft betreffe nahezu jede Branche, dies müsse die junge Generation bei der Berufswahl bedenken. Die neuen Herausforderungen durch das veränderte Kommunikationsverhalten, das sich auch deutlich auf die sozialen Beziehungen auswirke, dürfe man nicht ignorieren. „Kaum jemand wird in Zukunft noch einen geraden Berufsweg haben und bis zur Rente im selben Betrieb oder Fachbereich arbeiten. Brüche und Neuanfänge sind in Zukunft normal. Wir werden uns enorm anstrengen müssen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Um dies zu schaffen, ist die Investition in die junge Generation unabdingbar. Sie braucht Bildung, Bildung, Bildung!“, wie Bosbach besonders hervorhob.

Auch der Berufspolitiker hat niemals mit dem Lernen aufgehört, wie er uns im Gespräch am Rande der Veranstaltung berichtete. Nach der Mittleren Reife absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und arbeitete als Supermarktleiter, ehe er auf dem zweiten Bildungsweg sein Abitur nachholte, Rechtswissenschaften studierte und schließlich mit 39 Jahren in eine Anwaltskanzlei in Bergisch Gladbach einstieg. Gleichzeitig war und ist er seit 1972 politisch sehr aktiv. „Wenn man auf Dauer beruflichen Erfolg haben will, gibt es zur Weiterbildung keine Alternative. Die Welt ändert sich rasant, stetig gibt es neue Aufgaben und Herausforderungen. In der Politik resultierte der Ehrgeiz aus dem unbedingten Wunsch die Wählerinnen und Wähler nicht zu enttäuschen und durch harte Arbeit Vorurteile gegenüber der Politik zu widerlegen.“

Der rasante Fortschritt bietet für Auszubildende heutzutage völlig neue Möglichkeiten als noch vor wenigen Jahren. Mittlerweile werde um die jungen Talente gekämpft, wie es Wolfgang Bosbach recht drastisch ausdrückt. So manch ein Berufsanfänger wird inzwischen mit zahlreichen Vergünstigungen umworben, vom bezahlbaren Wohnraum, technischer Ausrüstung bis hin zur Bereitstellung eines Dienstwagens, dem sogenannten Azubi-Car.

Für Bosbach ist bei der Berufsentscheidung die Kombination von Interessen und Chancen wich-

tig, beides müsse dabei nicht identisch sein. „Was würde ich gern beruflich machen und welche Perspektiven habe ich in diesem Bereich? Die Schüler sollten ruhig einmal Praktiker fragen, Menschen mit langjährigen Erfahrungen bei der Berufswahl“, rät der Vater dreier erwachsener Töchter. Eltern und anderen Bezugspersonen gibt er diesen Rat: „Wie sonst im Leben und in der Erziehung (gilt) auch: Gut zuhören, Interesse zeigen, mit Rat und konkreter Hilfe den Nachwuchs auf den richtigen Weg bringen.“ Bosbach setzt aber auch auf Eigeninitiative, denn gehen müssten die Kinder den Weg dann allein. Wichtig seien aber auch ein gutes Bildungssystem und eine fundierte Berufsberatung, also Unterstützung durch die Profis der Arbeitsagenturen, Industrie-, Handels- und Handwerkskammern.

„Die junge Generation braucht Bildung, Bildung, Bildung!“

Wolfgang Bosbach

Sicher ist die Politik stark gefordert, um bessere Rahmenbedingungen für die Berufsbildung zu schaffen. Gleichzeitig arbeite die Bundesregierung laut Bosbach kontinuierlich daran, für die deutsche Wirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen, eine funktionierende Infrastruktur, faire Wettbewerbsregeln und Marktchancen zu schaffen. Aber die Politiker stünden nicht allein in der Pflicht, „wer nicht ausbildet, soll nicht zur Politik kommen und klagen. Die Wirtschaft sollte sich mal darum kümmern, dass mehr als nur 20 Prozent der Betriebe ausbilden, 80 Prozent verlassen sich darauf, geeignetes Personal zu finden, das von anderen qualifiziert wurde.“ Diese Zahlen bestätigt der Berufsbildungsbericht: Nur jedes fünfte Unternehmen in Deutschland bildet aus, was dem Fachkräftemangel in Zukunft noch mehr Vorschub leisten wird.

Gleichzeitig gibt es insgesamt mehr Ausbildungsplätze als Bewerber. Dabei spielt sicher auch eine Rolle, dass manche Berufe hinsichtlich ihrer Arbeits- und Gehaltsbedingungen unattraktiv für die Schüler zu sein scheinen. „Das beste Mittel gegen den Fachkräftemangel ist die Ausbildung im eigenen Betrieb“, so Bosbach.

„Das beste Mittel gegen den Fachkräftemangel ist die Ausbildung im eigenen Betrieb.“

Wolfgang Bosbach

Die Attraktivität eines Berufes ergibt sich aus der Kombination von Aufgabe, Arbeitsbedingungen, Bezahlung und Perspektiven. Die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen Wirtschaft und Staat ist dabei klar geregelt: „Außerhalb staatlicher Institutionen ist es Aufgabe von Arbeitgebern und den Vertretern der Arbeitnehmerschaft. Der Staat garantiert den gesetzlichen Mindestlohn, ansonsten ist die Lohnfindung Sache der Tarifpartner. Der Staat kann Anreize geben, fördern, unterstützen, aber er kann nicht die Aufgaben der privaten Wirtschaft übernehmen. Der Staat ist nicht für restlos alles zuständig und verantwortlich.“

Laut Bosbach seien aber auch die äußeren Rahmenbedingungen bei der Entscheidung für einen Beruf wichtig und spielt dabei auf die Standortvorteile von Städten und Gemeinden an. Wenn Politik und Wirtschaft die jungen Leute in der Region halten wollten, müssten sie die Standortvorteile im Hinblick auf die weiteren technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen ausbauen. Hier sei auch ganz klar die Verwaltung der Stadt gefordert: „Ich wohne derart ländlich, ländlicher ist kaum möglich. Dennoch möchte ich nicht mit jemandem tauschen, der mitten in der Stadt wohnt und alles in der Nähe finden kann. Wichtig sind: eine funktionierende Infrastruktur, klassisch (z.B.

gute Verkehrsanbindungen, Anmerk. der Red.) und digital (stabiles und schnelles Internet und Mobilfunk, Anmerk. der Red.), gute Bildungsangebote für den Nachwuchs, Stichwort ortsnahe Schulen, aber auch ein hinreichendes Angebot an ortsnahe Arbeitsplätzen.“

Den jungen Leuten möchte Wolfgang Bosbach vor allem eines mit auf den Weg geben. Sie sollten sich auf ihre Stärken besinnen und gleichzeitig optimistisch in die Zukunft schauen. Um nicht abgehängt zu werden, müsse man „lernen, lernen, lernen“. Doch in diesem Punkt hat Wolfgang Bosbach vollstes Vertrauen in die heutige Jugend: „Ihr packt das, nur Mut! Und bei Kummer über die Politik: Nicht nur klagen, sondern handeln und es selber besser machen.“

Seine Eröffnungsrede zur BIB in Syke schließt Wolfgang Bosbach, der selbst als Supermarktleiter in seinen ehemaligen Ausbildungsbetrieb zurückkehrte, mit einem guten Rat an die anwesenden Unternehmer ab: „Gehen Sie immer pfleglich mit Ihren Auszubildenden um, sie könnten eines Tages Ihre Chefs werden.“

„Achtzehn Golfplätze werden Ihnen über den Mitspieler mehr
sagen als neunzehn gemeinsame Jahre am Schreibtisch.“

Grantland Rice

Golfclub Syke e.V.
Schultenweg 1
28857 Syke-Okel

Telefon 0 42 42 82 30
www.golfclub-syke.de
info@golfclub-syke.de





Auf der jährlich stattfindenden Berufs- Informationsbörse (BIB) der Berufsbildenden Schulen Syke präsentieren sich über 100 Betriebe aus Handwerk, Industrie, Verwaltung und Handel, um mit innovativen Konzepten geeignete Auszubildende zu finden.

* Vita

geboren 1952 in Bergisch Gladbach.

Hat drei erwachsene Töchter und lebt mit seiner Frau in der Nähe seiner Heimatstadt Bergisch Gladbach.

Nach der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg studierte er Rechtswissenschaften.

1991 trat er als Rechtsanwalt in eine Kanzlei in Bergisch Gladbach ein.

Seit 1972 ist er in der CDU, 1994 bis 2017 war er Mitglied des Deutschen Bundestags.

Auch nach dem offiziellen Ende seiner politischen Karriere engagiert er sich weiterhin für sein Land und seine Überzeugungen.



**„Der Unterschied
zwischen gewinnen
und verlieren liegt
meistens darin,
nicht aufzugeben.“**

Steve Jobs



Maßgefertigte Qualität aus Meisterhand

Ob Wintergarten, Parkett oder Möbel mit Charakter, es gibt viele Möglichkeiten, sein Heim optisch aufzuwerten und es behaglich einzurichten. Idealer Partner für die Umsetzung von Wohnräumen ist die Tischlerei Stefan Klinker. Das vielfältige Angebot des Syker Unternehmens umfasst außerdem Terrassenüberdachungen, Fenster und Türen, Treppen und vieles mehr, alles individuell angefertigt und an die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden und der Gegebenheiten vor Ort angepasst. Dabei werden nur qualitativ hochwertige Materialien und einwandfrei verarbeitete Produkte von langjährig bewährten Lieferanten eingesetzt.

Einerlei, ob Innen- oder Dachausbau, beim Trockenbau, der Fertigung von Einzelstücken oder bei Reparaturarbeiten, Klinker liefert stets echte Handarbeit von erfahrenen Experten und lässt Wünsche wahr werden.

Geschäftsführer: Stefan Klinker | Gegründet: 2001
Mitarbeiter: 8 | Kernkompetenzen: individuelle Tischlerarbeiten aus einer Hand



**Tischlerei Stefan Klinker | 28857 Syke
Ristedter Hauptstraße 19 | Telefon: 04242 784999
www.tischlerei-klinker.de**



Der Service macht den Unterschied

Handel, Reparatur und Ersatzteilbeschaffung für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie die Digitalisierung, von der Steuerung und Vernetzung einzelner Maschinen über das automatische Lenksystem bis hin zur Unterstützung von Teilflächen spezifischer Landbewirtschaftung – das ist das Kerngeschäft von NEWTEC. In allen Fragen rund um die Technik sind sie Ansprechpartner der Landwirte und Lohnunternehmer aus den Landkreisen Diepholz, Nienburg und Verden, bei einzelnen Spezialmaschinen auch weit darüber hinaus.

Ziel des Unternehmens ist die langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden. Um ihre Produktivität und die Einsatzsicherheit ihrer Maschinenparks zu sichern, wollen sie gemeinsam Lösungen erarbeiten. Mit den Kernmarken New Holland, Krone, Dammann, Horsch, Wienhoff, Amazone, Köckerling, Kärcher, Stihl und einigen anderen mehr bietet NEWTEC Top-Produkte von führenden Herstellern.

Seit nunmehr 26 Jahren liegt der Standort mitten in Heiligenfelde auf einem mittlerweile 12.000 qm großen Grundstück mit 2900 qm Werkstatt-, Lager- und Bürofläche sowie einer 800 qm großen Ausstellungshalle. Zum Jahreswechsel 2020

wird das neue Werkstatt- und Bürogebäude bezogen, das nach neuesten und modernsten Erkenntnissen und Erfordernissen gebaut wird. Größtes und wichtigstes Kapital sind die 30 hoch motivierten Mitarbeiter, sie geben täglich für die Kunden ihr Bestes.

Die Niederlassung NEWTEC Syke-Heiligenfelde ist eine von über 120 Werkstätten der AGRAVIS Raiffeisen AG, die als zweitgrößter Agrardienstleister in Deutschland mit ca. 6.500 Mitarbeitern überwiegend in Nord-, West- und Ostdeutschland das komplette Agrargeschäft betreibt.

Niederlassungsleiter: Hendrik Hüsker | Gegründet: 1993
Mitarbeiter: 30 | Kernkompetenzen: Handel, Reparatur und Ersatzteilbeschaffung für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte



New-Tec West Vertriebsgesellschaft für Agrartechnik mbH
28857 Syke-Heiligenfelde | Hannoversche Straße 45
Telefon: 04240 93 290 | www.newtec.info



Persönlich und nah - Günter Günnemann und Olaf Meyer-Runnebohm, Vorstand der Kreissparkasse Syke

Foto: Marco Gallmeier



Foto: Marco Gallmeier



*Uwe Husmann,
Leiter der Geschäftsstelle Syke*

Vertrauen ist das höchste Gut!

Ihr Partner – Ihre Sparkasse

Ob Altersvorsorge, Vermögensbildung oder Liquiditätsmanagement, für die persönliche und berufliche Lebensplanung benötigt man einen starken Finanzpartner an seiner Seite. Die Kreissparkasse Syke ist mit ihren 29 Geschäftsstellen immer nah bei allen Privat- und Firmenkunden, um sie bei der Realisierung ihrer Träume und Vorhaben zu unterstützen. Günstige Hypothekenzinsen bringen junge Familien ins Eigenheim, helfen StartUps bei der Verwirklichung ihrer Geschäftsideen und sorgen dafür, dass alleingessene Unternehmen anstehende Investitionen tätigen können.

Als bedeutender Förderer der regionalen Wirtschaft und wichtiger Impulsgeber bei der Umsetzung lokaler Standortpolitik leistet die Sparkasse einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet. Das Kreditinstitut kennt die wirtschaftlichen Gegebenheiten vor Ort genau und kann daher die Chancen und Entwicklungspotenziale der hier tätigen Firmen besonders gut einschätzen.

Kleine und mittelgroße Unternehmen, gewerbliche oder landwirtschaftliche Betriebe benötigen eine solide Unterstützung für ihre Unternehmensentwicklung. Die Kreissparkasse Syke öffnet ihnen Türen zu öffentlichen Förderkrediten und verschiedenen Fördergeldern. Und auch im Bereich

des Wohnungsbaus werden öffentliche Förderprogramme in die Finanzierung eingebunden. Somit erleichtern Fördermittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) die Entscheidung, ein Wohnobjekt zu errichten oder zu modernisieren und stellen damit breiten Bevölkerungsgruppen günstige öffentliche Mittel zur Verfügung.

Gleichzeitig übernimmt die Kreissparkasse Syke Verantwortung für die Menschen in der Region. Sie fördert Kunst- und Kulturprojekte und würdigt persönliches Engagement im Sport- und Sozialbereich. Das stärkt die Entwicklungskräfte vor Ort und fördert die lokale Verbundenheit.

Vorstand: Günter Günnemann (Vorsitzender),
Olaf Meyer-Runnebohm
Gegründet: 1862 | Mitarbeiter: 628
Kernkompetenzen: Finanzierung, Geldanlage, Vorsorge,
Gründung und Nachfolge



**Kreissparkasse Syke | 28857 Syke | Mühlendamm 4
Telefon: 04242 16 15 14 | www.ksk-syke.de**



Annette und Harald Hollwedel
(Mitte) mit ihren Mitarbeiterinnen
Birte Menke (li.) und Sabrina Groß (re.),
den ersten Ansprechpartnerinnen am Telefon

Hier geht Ihnen ein Licht auf, denn ...

Die sorgen für Spannung

Hollwedel Elektrotechnik ist mit über zwanzig Jahren Erfahrung ein kompetenter Partner bei allen Fragen rund um die Elektro-, Energie- und Gebäudetechnik für private und gewerbliche Objekte. Der Profi für Beleuchtungsanlagen weiß zudem, dass Licht nicht gleich Licht ist. Denn durch bedachtes Einbauen und Installieren von Beleuchtungen können kleine Oasen entstehen und unterschiedlichste Stimmungen erzeugt werden.

Der professionelle Meisterbetrieb sorgt unter anderem mit modernster BUS-Technik für die intelligente Vernetzung aller Daten- und Kommunikationssysteme im Gebäude, um die Lebens- und Arbeitsqualität zu steigern. Ob Heizungsanlage, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Videoüberwachung oder Alarmanlagen der Sicherheitstechnik – alles kann extern über ein Smartphone gesteuert werden.

Das große Leistungsspektrum umfasst außerdem die Planung und den Einbau von Sprech-, Ruf- und SAT-Anlagen sowie Gebäudesicherheitsprüfungen, Kundendienstarbeiten und Kleinreparaturen.

Die Mitarbeiter von Hollwedel Elektrotechnik sind schnell, flexibel und effizient. Denn die Qualifikation und die Motivation des Teams sind der Schlüssel zur starken Zufriedenheit der Kunden.

Zukunftsorientiert: Um auch zukünftig bestens geschultes Personal bieten zu können, bildet das Unternehmen selbstverständlich regelmäßig aus.

Geschäftsführer: Harald Hollwedel | Gegründet: 1996
Mitarbeiter: 9 | Kernkompetenzen: Elektrotechnik

Hollwedel
Elektrotechnik

Hollwedel Elektrotechnik | 28857 Syke | Herrlichkeit 51
Telefon: 04242 2800 | www.hollwedel-elektro.de



Reiner Wilker, Nils Waßmann

Alles im grünen Bereich

Pflanzen, Wasser Holz + Stein

Von der laufenden, sorgfältigen Pflege bis zur anspruchsvollen Um- oder Neugestaltung privater Gärten, Gewerbegrundstücke oder öffentlicher Projekte, die Firma Wilker Garten- und Landschaftsbau in Syke bietet individuelle Lösungen rund ums Grün.

Aus den Kundenwünschen, der Ausgangssituation und den Besonderheiten vor Ort entwickelt das Wilker-Team mit kreativen Ideen und einer sachlich fundierten Planung ein passendes Konzept für Gärten und Freianlagen. Dem Konzept folgt die Umsetzung professioneller Regenwasserführung, Lichtenanlagen, Pflasterungen und Pflanzungen. Für die Werterhaltung der Außenanlagen übernimmt das Wilker-Team die Pflege im Kleinen wie im Großen, per Hand oder Maschine und immer mit Sachverstand und hohem Verantwortungsbewusstsein.

Geschäftsführer: Reiner Wilker, Nils Waßmann

Gegründet: 1983 | Mitarbeiter: 15

Kernkompetenzen: Entwicklung stimmiger Gesamtkonzepte und Pflege für Gärten und Außenanlagen



Wilker GmbH & Co. KG | 28857 Syke

Max-Planck-Straße 34

Telefon: 04242 52 44 | www.wilker-galabau.de



WIR SIND DA!
Ambulante Dienste
Stiftung Waldheim

Soziales Netzwerk

Die Ambulanten Dienste der Stiftung Waldheim sind ein soziales Netzwerk. Wir kommen und bieten individuelle, flexible Unterstützung vor Ort für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung, die im Landkreis Diepholz wohnen. Unsere Leistungen sind so vielfältig wie der Bedarf unserer Klienten. In der Einzelsituation klären wir, welche Hilfe in welchem Umfang benötigt wird, z.B.

- Beratung bei persönlichen Lebensthemen.
- Erweiterung sozialer und persönlicher Kompetenzen.
- Strukturierung des Alltags.
- Organisation des Haushalts und Gestaltung der Wohnung.
- Aufbau und Erhalt sozialer Kontakte und Beziehungen.
- Gesundheit, Ernährung und Hygiene.
- Teilhabe am kulturellen Leben.
- Gestaltung von Freizeit.
- Unterstützung bei der Bewältigung von Krisen und Konflikten.
- Vermittlung von Bildungsmaßnahmen.

Vorstand: Dieter Haase, Carl-Georg Issing | Gegründet: 1932 als „Haus der Barmherzigkeit“ und 1969 Umwandlung in Stiftung Waldheim | Mitarbeiter: 750
Kernkompetenzen: Unterstützung von Menschen mit Behinderung in den Bereichen Wohnen, Lernen und Freizeit vom Kindesalter bis weit über das Rentenalter hinaus.



Ambulante Dienste - Stiftung Waldheim

28857 Syke | Hauptstr. 61

Telefon: 04242 574 70 38 | www.stiftung-waldheim.de



Mit Tradition und Liebe zum Holz ...

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, dass Zimmerleute einen das ganze Leben lang begleiten? Und wie wichtig es ist, einen verlässlichen Partner zu haben, der sein Handwerk meisterhaft versteht?

Bei der Meisterzimmerei Bollmann sind Sie stets an der richtigen Adresse. Die Fachleute der Zimmerei planen, konstruieren und errichten Neubauten in Holzrahmenbauweise sowie jeden Dachstuhl und man feiert gemeinsam das Richtfest. Sie bauen Dachgeschosse aus, legen den Trockenestrich, ziehen Decken und Vertäfelungen und schaffen mit Leichtbau- und Trennwänden neue Räume. Kurzum, sie erledigen alle Trockenbauarbeiten im Innenausbau für ein gemütliches Zuhause.

Das Familienauto braucht ein Carport, vielleicht mit angebaute Fahrradschuppen? Nach ein paar Jahren möchte man den Wohnkomfort durch einen Wintergar-

ten, einen Gartenpavillon oder eine Pergola steigern? Auch bei diesen Bauten stehen die Handwerker der Zimmerei Bollmann verlässlich zur Seite. Sie verwenden ausschließlich beste Materialien und verschiedene besonders geeignete Holzsorten, um eine lange Lebensdauer mit einem geringen Pflegeaufwand zu garantieren. Wenn sich die Wohnwünsche ändern und man nach einiger Zeit feststellt, dass zusätzliche Gauben oder Dachfenster nötig sind, um den Innenräumen mehr Licht zu geben, dann bauen die Zimmerleute nachträglich jedes Element ein.

Oder stellen Sie sich vor, Sie kaufen oder erben ein älteres Gebäude. Auch hier sind die Leistungen der Meisterzimmerei gefragt sowie ein besonderes Gespür für den Stil, den Charakter und die Besonderheiten eines Altbaus, der aus vergangenen Epochen in die Gegenwart geholt wird, um ein zeitgemäßes, komfortables und energiesparendes Wohnen zu ermöglichen.



v.l.: Wolfgang Herold, Christian Meinecke, Sabine Braun, Frank Schröder und Alexander Koller



Joachim
Bollmann

... auf die Meisterzimmerei Bollmann ist Verlass

Durch eine Flachdachaufstockung kann ein Bungalow aus den 1960er-Jahren den Flächenbedarf bekommen, der heutigen Ansprüchen gerecht wird. Das alte Fachwerk eines Bauernhofes wird sorgfältig und fachgerecht instand gesetzt, denn die Zimmerei Bollmann hat seit 30 Jahren Erfahrung in dieser traditionellen Bauweise, die ein besonderes Verständnis für die komplexe Statik und die Materialien verlangt. Neben der Restauration alter Fachwergebäude bietet die Zimmerei als eine der wenigen auch den Neubau von Fachwerkhäusern an.

Das Team um Zimmermeister Joachim Bollmann steht für sorgfältige Qualitätsarbeit, optisch stimmige Lösungen und moderne Planungen, sodass Neu- und Umbauten selbstverständlich den aktuellen Energiestandards entsprechen. Gut, wenn man so einen verlässlichen Betrieb wie die Zimmerei Bollmann vor Ort hat.

Geschäftsführer: Joachim Bollmann

Gegründet: 1989 | Mitarbeiter: 4 | Kernkompetenzen: Dachstühle, Holzrahmenbau, Fassaden, Altbausanierung, Innenausbau, Fachwerke, Carports und Wintergärten



Zimmerei Bollmann GmbH | 28857 Syke | Boschstraße 15
Telefon: 04242 9 57 00 | www.zimmerei-bollmann.de



Regional – Persönlich – Transparent – Digital

Diese Bank ist für Sie da

*Regionalleiter
Carsten Liebich*



400 Quadratmeter, 12 Monate Bauzeit, eine neue Volksbank: Der zukunftsweisende Neubau an der Hauptstraße 30 ist ein Bekenntnis zum Standort Syke. Herzstück des Geldinstituts ist und bleibt das enge Vertrauensverhältnis zwischen Mitarbeitern und Kunden, in dem seine Bedürfnisse und die genossenschaftliche Beratung stets im Mittelpunkt stehen.

Sechs unterschiedlich eingerichtete Themenzimmer schaffen eine besondere Wohlfühlatmosphäre in dem modernen Gebäude. Ob regional im Syke-Design oder ganz entspannt mit Waldtapete, im durchgestylten Retrolook oder mit gemütlichem Kaminfeeling, ob aktiv im Jugend- oder Sport-Design, die Mitglieder und Kunden entscheiden selbst, in welchem Ambiente sie sich beraten lassen möchten. Dabei wird immer auf Augenhöhe kommuniziert, Kunde und Berater sitzen gemeinsam an einem Tisch und teilen sich einen Bildschirm. Teil des Konzeptes ist die Transparenz, mit der die Syker Volksbank Maßstäbe setzt.

Vielfältige Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten sorgen für eine gute Vernetzung. Ob persönlich in der Filiale, per Telefon inklusive Rückrufservice oder digital via Online-Chat oder Whatsapp, für Mitglieder und Kunden sind die Berater nach Terminvereinbarung von 8-20 Uhr da und das VolksbankServiceTeam beantwortet montags bis freitags von 8-18 Uhr alle Servicefragen.

Rund um die Uhr stehen im SB-Bereich Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker, Einzahlungsautomaten inklusive Münzgeld zur Verfügung. Wie in Bassum, Stuhr und Weye befindet sich auch in Syke ein Kompetenz-Center mit dem gesamten Beratungsspektrum für den privaten und gewerblichen Bereich.

Dabei ist es immer wieder der Mensch mit seinen unternehmerischen und privaten Zielen und Wünschen, der im Mittelpunkt steht. Die Spezialisten vor Ort bieten zeitgemäße Anlage- und Versicherungslösungen, schaffen Heimat und kümmern sich um finanzielle Flexibilität.

Volksbank eG, Syke: Kompetenz-Center Syke
Gegründet: 1927 | Regionalleitung: Carsten Liebich
Mitarbeiter: 163 (8 davon in Syke)
Kernkompetenz: Genossenschaftliche Beratung

 **Volksbank** 
www.volksbank-syke.de

Volksbank eG, Syke | 28857 Syke | Hauptstraße 30
Tel: 04241 85 85 8 | www.volksbank-syke.de



*Firmengründer Wolfgang Hartel mit Geschäftsführer
Hans-Georg Kraeft-von der Heide*

Zuverlässiger Partner im Straßenbau

Die Hartel Fräs-Service GmbH ist Partner vieler namhafter Straßenbauunternehmen Norddeutschlands. Ob Fräsen von Asphalt, Beton- oder Fußbodenbeschichtungen, auf Autobahnen, Stadt-/Landstraßen, Flugplätzen oder im Hallenbereich – das Syker Unternehmen hat stets die richtige Lösung für die Fahrbahnsanierung parat.

Durch den leistungsfähigen Maschinenpark, der immer auf dem neuesten Stand der Technik ist, trägt Hartel bei großen Baumaßnahmen oft zu Bauzeitverkürzungen bei. Der Einsatz von Standard- und Feinfräsen mit Multiplex, 3D oder lasergesteuerten Maschinen kann durch das im eigenen Haus geschulte Personal fachgerecht umgesetzt werden.

Marktgerechte Preise, hohe Zuverlässigkeit und die von geschultem Personal bedienten Hochleistungsfräsen haben die Hartel Fräs-Service GmbH in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem der führenden Fräsunternehmen der Region gemacht.

Geschäftsführer: Hans-Georg Kraeft-von der Heide
Gegründet: 1989 | Mitarbeiter: 40
Kernkompetenzen: Sanierung von Fahrbahnbelägen



Hartel Fräs-Service GmbH | 28857 Syke
Carl-Zeiss-Straße 12-14 | Telefon: 04242 95 600
www.asphaltfraesen.de



Auch im Nebenerwerb beste Güte

Der Hof Rehmstedt in Jardinghausen wird in der fünften Generation bewirtschaftet. 1894 ließ Heinrich Rehmstedt das Bauernhaus nahe der Hache erbauen. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Hofstelle um zahlreiche Gebäude erweitert, die teilweise im Laufe der Zeit durch neue Hallen ersetzt wurden. Bis in die 1990er-Jahre hinein gab es Kühe, Rinder, Sauen und Ackerbau. Heute ist das Vieh abgeschafft. Dafür wird mit fundiertem Fachwissen, Freude an der Natur und Engagement auf knapp 100 ha Ackerbau betrieben. Angebaut werden Wintergetreide, Raps und ca. 20 ha Zuckerrüben. Diese gehen an die umliegenden Genossenschaften und werden durch die Zuckerrübenvermarktung Hunte-Weser eG vermarktet. Auf dem Hof werden die meisten anfallenden Arbeiten auf dem Acker mit eigenen Maschinen erledigt. Ausgenommen hiervon ist unter anderem das Legen und Roden der Zuckerrüben.

Auf den Dächern der Gebäude wurden in den vergangenen Jahren PV-Anlagen installiert. Ganz ohne Tiere geht es auf dem Hof Rehmstedt doch nicht: Der Betrieb hält Rauwollige Pommersche Landschaft, Coburger Fuchsschafe sowie in den Sommermonaten Weidegänse und Pensionsrinder.

Auf dem Hof leben und arbeiten vier Generationen: Großeltern Alwine und Heinz Rehmstedt, Eltern Marie-Luise und Hans Jürgen Schröder, Betriebsleiterin Ulrike Templin sowie deren Kinder Finn, Jonas und Anne Mieke. Seit 2016 wird der Betrieb im Nebenerwerb geführt, da Ulrike Templin hauptberuflich Grundschullehrerin ist.

Betriebsleiterin: Ulrike Templin | in 5. Generation familiengeführt | Kernkompetenzen: Anbau und Vertrieb von Wintergetreide, Raps und Zuckerrüben

Landwirtschaftlicher Betrieb Ulrike Templin
28857 Syke-Jardinghausen | Jardinghauser Straße 4
Telefon: 04248 90 20 35



Mehr Dienstleistung, weniger Makler

Erfahrener Experte, professioneller Ratgeber, unabhängiger Gutachter, ab und an vielleicht auch Streitschlichter oder gar Fels in der Brandung – ein Makler kann viel mehr sein als nur ein Immobilienvermittler. Denn der Kauf oder Verkauf einer Immobilie ist eben nicht nur eine finanzielle Transaktion, sondern steht auch immer für einen Neuanfang auf der einen und ein Ende auf der anderen Seite. Die Geschichten dahinter erzählen von Träumen oder Visionen, von Möglichkeiten und neuen Perspektiven.

Damit diese Geschichten nicht zu einem Krimi oder Trauerspiel werden und für alle Beteiligten ein Happy End bereithalten, übernimmt Zelle Immobilien die Regie. Die Beschaffung aller nötigen Papiere, die Wertermittlung, Werbung, Organisation der Besichtigungen, auch der Notartermin und die Übergabe sind für das Maklerunternehmen selbstverständlich Teil der Aufgabe.

Aber auch wenn mal nicht alles rund läuft, wenn z.B. Baugenehmigungen fehlen, unbekannte Mängel am Objekt auftauchen, ein alter Grundbucheintrag für Überraschungen sorgt, oder auch wenn es Konflikte unter Erben oder Geschiedenen gibt, findet das Zelle-Team Lösungen.

Deshalb versteht sich das Unternehmen als Ansprechpartner für ALLE Fragen rund um den Immobilienverkauf. „Natürlich wollen wir gern einen Verkaufsauftrag vom Eigentümer. Die Realität ist aber, dass sich Verkäufer heute ganz andere Dienstleistungsangebote wünschen, als eine reine Vermakelung“ stellt Bernd Zelle fest. „Mehr Dienstleister – weniger Makler eben.“ Konkret bietet Zelle Immobilien deshalb z.B. mit dem Abwicklungs-Service eine individuelle Begleitung für alle, die schon selbst einen Käufer gefunden haben, aber bei der Abwicklung Fragen haben. Und beim Erben-Service steht zunächst einmal der Verkauf überhaupt nicht im Mittelpunkt,



Bernd und Elsbeth Zelle

Hier steht der Kunde im Mittelpunkt!

sondern vielmehr die friedliche Einigung innerhalb der Erbgemeinschaft. Nicht selten übernimmt Zelle dabei auch die Rolle eines Mediators. Die Anliegen aller Beteiligten sollen gehört werden, um dann eine praktikable Lösung für alle zu finden.

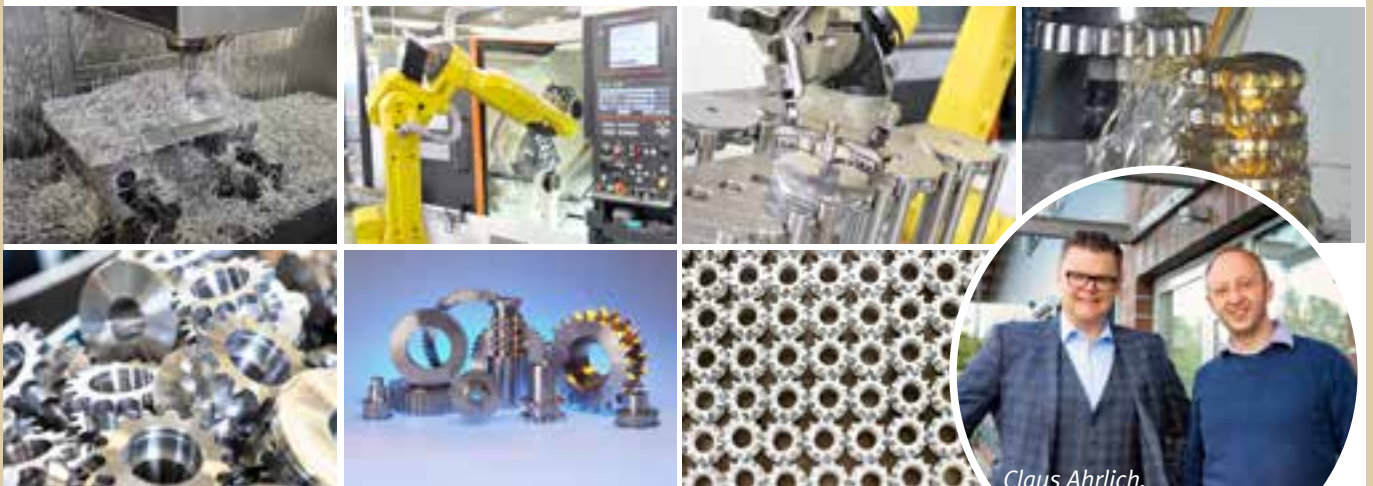
Aber auch im ganz normalen Tagesgeschäft sind dem Unternehmen eine klare, geradlinige Kommunikation, Transparenz und Fairness sehr wichtig. Zusammen mit viel Erfahrung und Fachwissen bilden sie die Basis der täglichen Arbeit. Als Mitglied des Gutachterausschusses weiß Bernd Zelle nicht nur aus seinem eigenen Unternehmen, was sich im regionalen Immobilienmarkt tut und wie er sich entwickelt.

Schließlich ist es wohl auch die Begeisterung für den Beruf, die den langjährigen Erfolg ausmacht. Das Zelle-Team ist in jeder Hinsicht gut aufgestellt.

Geschäftsführer: Bernd Zelle und Elsbeth Zelle
Gegründet: 1992 | Mitarbeiter: 6 | Kernkompetenzen:
Verkauf und Vermietung, Verkehrswertermittlung, Erben- und Kaufabwicklungs-Service, Bauträger und Baulanderschließung



Zelle Immobilien + Finanzberatung GmbH
28857 Syke | Barrier Straße 6
Tel: 04242 81 77 | www.zelle-immobilien.de



Claus Ahrlich,
Bernhard
Becker-Kraffel

**Vom Prototyp bis zur Serienfertigung
Rebax ist der Experte in Sachen Zerspanungstechnik**

Die große Welt der Räder & Rollen

„Standard ist nicht unser Anspruch – können wir aber auch.“ Claus Ahrlich hat die Messlatte seines Qualitätsanspruchs hoch gehängt. Als Geschäftsführer der Rebax Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG löst er mit seinem 30 Mitarbeiter starken Team die Herausforderungen seiner Kunden. Spezialisiert haben sie sich auf hocheffiziente Antriebstechnik sowie Dreh- und Frästechnik. Die Herstellung von Kettenrädern, Zahnrädern, Tragrollen und Zahnriemenscheiben ist das Hauptproduktfeld.

Sie sind unverzichtbare Bestandteile etlicher Anlagen, Maschinen und Motoren. „Wir arbeiten für unterschiedliche Branchen – von der Automobilindustrie bis zum Sondermaschinenbau“, sagt Claus Ahrlich. Als Fullservice-Anbieter fertigt Rebax seit 1990 komplette Bauteile und Baugruppen.

In einem hochtechnologisierten Markt haben sich die Syker Zerspanungstechniker europaweit positioniert. Wie das geht?

„Durch Expertenwissen, maßgeschneiderte Individuallösungen und ein zuverlässiges Qualitätsmanagement – und weil wir Spaß daran haben, durch neue Herausforderungen technische Präzisionsarbeit zu leisten.“

Geschäftsführer: Claus Ahrlich | Gegründet: 1990
Mitarbeiter: 30 | Kernkompetenzen: Fräs-, Dreh- und Verzahnungstechnik, Schweißtechnik



Rebax Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG
28857 Syke | Auf dem Hilgenland 4
Telefon: 04242 16 90 90 | www.rebax.de



Die PEMA-Gründer Peter Frey
und Christof Raake

Individuelle Verpackungslösungen für jeden Einsatz

PEMA (ver)packt das!

Die PEMA Verpackung GmbH ist eine der führenden Lieferanten und Hersteller von flexiblen Verpackungslösungen in Deutschland und den angrenzenden EU-Ländern. Ihre Schwerpunkte liegen hierbei in der Lebensmittel- und Chemischen Industrie.

Das Produktsortiment der PEMA umfasst Werbetrage-taschen und Säcke aus verschiedenen Natur- und Kunstfasern sowie unterschiedlichen Arten von Folien. Das Hauptgeschäft sind sogenannte BIG BAGS (FIBC), welche am Syker Standort sowie in verschiedenen europäischen und asiatischen Ländern produziert werden.

Als leistungsstarker Partner der Industrie bietet die PEMA Verpackung GmbH faire Preise, neueste Technik in den eigenen Produktionsstätten sowie eine umfangreiche Lagerhaltung. Mit Kompetenz und Flexibilität sorgen die Mitarbeiter seit 1990 für eine reibungslose Abwicklung auch scheinbar unmöglicher Aufträge.

Um diesem hohen Standard auch in Zukunft gerecht zu werden, ist das Unternehmen ständig auf der Suche nach jungem, engagiertem Fachpersonal sowohl für den kaufmännischen als auch gewerblichen Bereich. Dabei legt PEMA viel Wert auf selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten. Bei Interesse freut sich der Betrieb über entsprechende Initiativbewerbungen!

Geschäftsführer: Christof Raake | Gegründet: 1990
Mitarbeiter: 48 | Kernkompetenzen: flexible Verpackungslösungen für alle Bereiche der Industrie



PEMA Verpackung GmbH
28857 Syke | Carl-Zeiss-Straße 10
Telefon: 04242 53 93 0 | www.pema-verpackung.de



Jörg Gerdes und Claudia Lox

Ihr Unternehmen in den besten Händen

Steuerplanung und digitaler Wandel

Das Team der Contax GmbH berät Unternehmen, Freiberufler und Arbeitnehmer in sämtlichen steuerlichen Angelegenheiten. Ob Klassiker wie Buchführung, Jahresabschluss und Steuererklärung oder Unternehmensplanung mit Ertragsvorschau und Liquiditätsplanung, jeder Auftrag wird passgenau abgestimmt, damit sich der Mandant ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren kann.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Begleitung der Unternehmen bei der Digitalisierung ihrer Buchhaltung und Geschäftsabläufe sowie der Umsetzung aller formalen Anforderungen an die Buchführung (GoBD) in den Unternehmen. Dabei arbeitet die Contax bei sämtlichen steuerlichen Angelegenheiten professionell und juristisch und technisch immer auf dem neuesten Stand. Die Steuerberatungsgesellschaft ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und qualitätsgeprüft. Wesentlicher Baustein der Firmenphilosophie ist neben Diskretion und Zuverlässigkeit eine stets klare und verständliche Kommunikation mit den Mandanten.

Das Mandantenportal der Contax ist Kernbestandteil der täglichen Arbeit. Darin können Auswertungen bereitgestellt, ein Kassenbuch geführt, Löhne vorerfasst oder ein Rechnungsschreibungsmodul genutzt werden. Natürlich gibt es

das Portal auch als App, sodass der Steuerberater in allen Lebenslagen dabei sein kann.

Auch bei der Personalführung stellt die Contax hohe Anforderungen an sich selbst: 2019 hat sie sich erstmals einem Audit im Personalwesen unterzogen und wurde als „Exzellenter Arbeitgeber“ ausgezeichnet.

Auf das ausgeprägte Qualitätsbewusstsein der Contax GmbH ist Verlass.

Geschäftsführer: Claudia Lox, Jörg Gerdes

Gegründet: 1980

Mitarbeiter: 14 in Syke, Gesamtmitarbeiter 47

Kernkompetenzen: Steuerberatung, Unternehmensplanung



Contax Steuerberatungsgesellschaft mbH
28857 Syke | Hauptstraße 40
Telefon: 04242 95 980
www.contax-steuerberatung.de



Kristina Nienstedt-Ullrich, Peter Ullrich

Schon immer eine sichere Wahl

Die Firma Nienstedt ist seit über 140 Jahren eine echte Institution in Syke. Zunächst bauten sie Kutschen, heute sind es die deutschen Automarken VW und Audi, um die sich hier alles dreht. In der gläsernen Ausstellungshalle können die Kunden mit den neuesten, auf Hochglanz polierten Modellen auf Tuchfühlung gehen und sich ausführlich zu allen Fragen rund um das Wunschfahrzeug beraten lassen. Probefahrt erwünscht!

Ganz persönliche Traumautos finden sich auch im attraktiven Gebrauchtwagenangebot. Alle Fahrzeuge werden selbstverständlich vorab gründlich geprüft, ehe sie die Qualitätsgarantie erhalten. Der umfangreiche Service von Nienstedt reicht von Finanzierungsdienstleistungen bis zum Versicherungs-Rundum-Schutz.

Gleichzeitig bietet die Kfz-Meisterwerkstatt maßgeschneiderte Lösungen an rund um Wartung, Reparatur und Pflege. Nur so bleiben die Sicherheit und die Wertstabilität Ihres Wagens erhalten.

Geschäftsführer: Kristina Nienstedt-Ullrich
Gegründet: 1876 | Mitarbeiter: 13 | Kernkompetenz:
Verkauf und maßgeschneiderter Service rund um
VW und Audi



Autohaus Nienstedt | 28857 Syke | Nienburger Straße 21
Telefon: 04242 92 25 0 | www.autohaus-nienstedt.de



Michael Pachali

OSIS: Hybride Drehscheibe für digitale Daten

Jedes Unternehmen sammelt eine Vielzahl an Informationen wie Lieferspezifikationen, Rechnungs- oder Bestelldaten, auf die nicht nur schnell von verschiedenen Orten und Systemen zugegriffen werden muss, sondern die idealerweise auch automatisiert zwischen Kunden und Lieferanten ausgetauscht werden können. Damit diese Datenflut möglichst effizient genutzt werden kann, hat die LS GmbH eine moderne Datendrehscheibe für EDI, EAI und Schnittstellen jeglicher Art entwickelt.

Die OSIS-Software sorgt für die plattformunabhängige, informationstechnische Vernetzung von internen und unternehmensübergreifenden, IT-gesteuerten Geschäftsprozessen. Durch ihre Vielseitigkeit kann sie branchenunabhängig eingesetzt und in unterschiedlichste Geschäftsumfelder integriert werden.

Das hochspezialisierte Syker Unternehmen mit seinem hochqualifizierten Team analysiert und berät bei Geschäftsprozessen, erstellt Lösungskonzepte, realisiert die IT-Systemintegration, schult die Anwender und betreut den Systembetrieb von OSIS: Ein Rundum-Sorglos-Paket, damit sich der Kunde seinem Kerngeschäft widmen kann.

Geschäftsführer: Michael Pachali | Gegründet: 1987
Mitarbeiter: 12 | Kernkompetenzen: Spezialist für
Lösungen und Dienstleistungen zur Automatisierung,
Optimierung und Integration von IT-gesteuerten
Geschäftsprozessen



Gesellschaft für Logistische Systeme LS GmbH
28857 Syke | Siemensstraße 14
Telefon: 04242 61220 | www.lsgmbh.de



Das Team Glüsenkamp

Glüsenkamp

baut auf Erfahrung ...

Das Leistungsspektrum des Dipl.-Ing. Günther Glüsenkamp ruht auf mehreren Stützpfeilern, die allesamt bei jeder Art von Bauvorhaben unerlässlich sind. Das Syker Unternehmen ist nicht nur seit 30 Jahren im Bereich der Bauplanung sowie in der Tragwerksplanung tätig. Das Team aus Architekten und Ingenieuren wird auch seit über 25 Jahren von privaten Bauherren, Firmen und anderen Bauträgern, von Haus- und Grundstücksverwaltungen, Behörden und Gerichten als unabhängige Sachverständige zurate gezogen.

Das Ingenieurbüro Glüsenkamp realisiert unterschiedlichste Bauvorhaben, darunter Einfamilienhäuser, große Wohn-, Geschäfts- und Gewerbeanlagen, Feuerwehrgebäude und Lagerhallen. Es kümmert sich um die Grundlagenermittlung, die gesamte Planung vom Entwurf über die Genehmigung bis zur Ausführung, erstellt Ausschreibungen für sämtliche Gewerke, handelt günstige Baupreise aus, übernimmt die Bauleitung und Objektbetreuung und

berücksichtigt bei allem als Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator die allgemeinen Grundsätze des Arbeitsschutzgesetzes gemäß Baustellenverordnung, kurz: Glüsenkamp bietet ein Rundum-Sorglos-Paket für Bauwillige.

Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger ist der Dipl.-Ing. Günther Glüsenkamp zudem seit Jahren als Gutachter ein gefragter Fachmann. Geht es um die Schätzung von Gebäudewerten oder die Beurteilung von Feuer-, Sturm- und Wasserschäden, arbeitet Dipl.-Ing. Günther Glüsenkamp im Auftrag von Gerichten, Behörden, verschiedenen Versicherungen und privaten Bauherren. Ein fachlich fundiertes Gutachten, inklusive einer Kostenermittlung für die Beseitigung möglicher Mängel und Schäden, schafft Klarheit für alle Beteiligten. Ehrenamtlich ist Dipl.-Ing. Günther Glüsenkamp tätig als Mitglied im Gutachterausschuss für die Bewertung (un-) bebauter Grund-



*Dipl.-Ing. (FH) Stephan und
Dipl.-Ing. Günther Glösenkamp*

... weil die Planung vom Profi einfach die beste Entscheidung ist

stücke und gehört dem Prüfungsausschuss der IHK für angehende Bauzeichner an.

Ein weiteres Standbein des Syker Unternehmens ist die Gebäude-Energieberatung. Viele Häuser haben bei vernünftiger Modernisierung ein hohes Einsparpotenzial an Energiekosten. Dipl.-Ing. Günther Glösenkamp ist Mitglied im Fachverband GIH Niedersachsen und zur Ausstellung von Energieausweisen berechtigt, ebenso ist er als Energie-Effizienz-Experte für Förderprogramme des Bundes gelistet. Bei der Gebäude-Energieberatung wird die vorhandene Substanz eines Gebäudes in bauphysikalischer Hinsicht beurteilt, um Schwachstellen in der Wärmedämmung oder der Baukonstruktion aufzuspüren. Darauf aufbauend wird ein Sanierungsgutachten inklusive Kostenermittlung erstellt. Nach erfolgter Sanierung steht der Ausstellung eines Energieausweises nichts mehr im Wege und es kann losgespart werden. Mit Glösenkamp steht jedes

Projekt – ob Neubau, Umbau oder Sanierung – auf einem sicheren Fundament. Darauf kann man bauen.

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Günther Glösenkamp und
Dipl.-Ing. (FH) Stephan Glösenkamp
Gegründet: 1990 | Mitarbeiter: 10 | Kernkompetenzen:
Bauplanung, Tragwerksplanung im Hochbau, Bauphysik
sowie Sachverständigentätigkeit im Bauwesen



Dipl.-Ing. Günther Glösenkamp, Ingenieurbüro für Bauwesen
28857 Syke | Zum Hachepark 18 | Telefon: 04242 92210
www.gluesenkamp-syke.de



Carsten Krosta

Modernste Technik für die großen Bühnen

Damit es Backstage perfekt läuft

Toitoitoi! Licht aus, Spot an, Bühne frei, die Vorstellung beginnt. Doch bis sich der Vorhang heben kann, haben die Mitarbeiter der Theater Technischen Systeme GmbH ganze Arbeit geleistet. Sie konstruieren, produzieren und installieren modernste bühnentechnische Anlagen für Theater, Konzertsäle und andere Bühnen.

Ob eiserner Schutzvorhang, Prospektzüge, Drehbühne, doppelte Böden, Personenversenkungen, elektronische Steuerungen, Sicherheitssysteme – alles wird so perfekt aufeinander abgestimmt, dass die Technik im Verborgenen arbeitet und sich die Schauspieler und Zuschauer ganz auf das Bühnengeschehen konzentrieren können.

Von der Staatsoper Unter den Linden in Berlin über das Weyher Theater bis zum Konserthus in Malmö: Jedes Projekt ist einzigartig. Entsprechend der kundenseitigen Anforderungen konzipiert TTS jede bühnentechnische Anlage individuell und passt sie den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten an. Dabei können die Maschinen- und Stahlbauer des Syker Unternehmens dank mehr als 25-jähriger Erfahrung auf bewährte Komponenten und Grundkonstruktionen zurückgreifen.

Die Kunden erhalten stets eigens auf sie zugeschnittene Einzelanfertigungen, die selbstverständlich TÜV-geprüft sind und alle geltenden DIN- und Sicherheitsvorschriften erfüllen.

Als einer der größten Anbieter von Bühnentechnik in Deutschland liefern die Theater Technischen Systeme das komplette Programm aus einer Hand. Dabei verbindet das Unternehmen engagierte Teamarbeit mit Idealismus und Know-how. Ein echter Spezialist, der Häuser in ganz Europa ausstattet.

Geschäftsführer: Carsten Krosta | Gegründet: 1993
Mitarbeiter: 40 | Kernkompetenzen: Modernste Bühnentechnik aus einer Hand



Theater Technischen Systeme GmbH
28857 Syke | Siemensstraße 18
Telefon: 04242 95 90 0 | www.ttssyke.de



Timo und Detlev Wolters



das Verkaufsteam
in der Baumschule



Größte Pflanzenauswahl, Beratung, Anlage und Pflege

Wolters sorgt für schöne Gärten

In Wachendorf liegt ein Paradies für Naturfreunde und Gartenliebhaber: Wolters Garten- und Landschaftsbau & Baumschulen ist die erste Adresse für beste Qualität. Der Pflanzenspezialist bietet neben einer umfangreichen Auswahl an Rosensorten eine Vielzahl von Bäumen, Heckenpflanzen, Obstgehölzen, Ziersträuchern, Bodendeckern, Stauden und saisonale Blumen an, die zu einem großen Teil auf den eigenen Flächen selbst produziert werden.

Die Auswahl ist überwältigend und so hilft die professionelle und erfahrene Beratung der Mitarbeiter bei der Pflanzenauswahl für den privaten Traumgarten, die öffentliche Fläche oder das Gewerbegrundstück.

Seit 1963 führt der Familienbetrieb alle Arbeiten mit viel Liebe zum Detail aus. Sorgfältig und genau legen die Mitarbei-

ter Gärten neu an, gestalten sie um und sorgen für die richtige Pflege. Ob Beratung, Verkauf oder Ausführung, Wolters steht für hervorragende Qualität und Kompetenz.

Geschäftsführer: Timo Wolters | Gegründet: 1963
Mitarbeiter: 10 | Kernkompetenzen: Rosenspezialist, umfangreiches Sortiment an Obstgehölzen u. Ziersträuchern



Wolters Garten- und Landschaftsbau & Baumschulen
28857 Syke | Hillenberg 2 | Telefon: 04240 1407
www.wolters-baumschulen.de



Geschäftsführer Ralf Borchers

Alles nur Luftschlösser und Wolkenkuckucksheime?

Proklima-Bau ...

Ralf Borchers hat Visionen: Der Unternehmer aus Syke ist Klimaschützer aus Überzeugung. Als Bauprojektentwickler und Energieberater engagiert er sich leidenschaftlich für nachhaltiges und wohngesundes Bauen. Dabei geht es zum einen um Energie-Einsparungen zur Ressourcenschonung, zum anderen behält Borchers aber auch die Gesundheit der Bewohner im Blick. Denn schon kleinere Maßnahmen wie eine Dachbegrünung, Lüftungsanlagen mit Pollenfiltern oder Lehmputz sorgen für ein besseres Raumklima und heben die Wohnqualität um ein Vielfaches.

Als kompetenter Partner liefert die Proklima-Bau GmbH & Co. KG alles aus einer Hand: von der Kostenermittlung über den Planungsentwurf und den Bauantrag bis zur Baubegleitung. So entstehen lebensfreundliche Immobilien, die gleichzeitig Natur, Klima und Menschen schützen.

Energieeffiziente Häuser verbinden immer niedrige Heizkosten mit einem hohen Wohn- bzw. Arbeitskomfort, egal ob private Einfamilienhäuser, Genossenschaftsprojekte, öffentliche Bauten oder Industrie- und Gewerbebau. Die Vorreiter für den Klimaschutz werden außerdem von der Bundesregierung gefördert.

Denn Ökonomie und Ökologie müssen sich nicht widersprechen, das Klima zu schonen ist durchaus bezahlbar. Die Mitarbeiter um Ralf Borchers achten stets auf neueste ökologische Standards, ohne die ökonomischen Rahmenbedingungen aus den Augen zu verlieren. Sie kennen zahlreiche Fördermöglichkeiten, helfen bei der Einreichung der nötigen Anträge und planen nachhaltig, um zukünftig Energie- und Geldressourcen einsparen zu können.



... realisiert Träume – für eine gesunde Zukunft

Aber auch schon während der Bauphase wird einiges für den Klimaschutz getan: So werden auf der Baustelle regenerative Energien eingesetzt und regionale Firmen beauftragt, um die Anfahrtswege zu verkürzen und den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Außerdem steht im direkten Dialog mit den beteiligten Betrieben die Verminderung von Plastikmüll ganz oben auf der Agenda, was auch einer aufgeräumteren Baustelle zugutekommt.

Neben seiner Tätigkeit als Experte in der wirtschaftlichen Nutzung von regenerativen Energien berät und begleitet Ralf Borchers als Mediator Handwerker auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

- Wie zukunftsfähig ist die gewählte Berufssparte?
- Welche Fehler können vermieden werden?
- Wer hilft auf dem Weg in die Selbstständigkeit?
- Welche Probleme tauchen vielleicht auf?

Gemeinsam werden Antworten gefunden, Führungsqualitäten ausgelotet und schwierige Konflikte konstruktiv im Interesse aller Beteiligten gelöst.

Geschäftsführer: Dipl. Ing. Ralf Borchers | Gegründet: 1998
Kernkompetenzen: Projektentwicklung, Klimaschutz

Proklima-Bau
Dipl. Ing. RALF BORCHERS



Proklima-Bau GmbH & Co. KG | 28857 Syke
Im Steimker Felde 4 | Telefon: 04242 930141
www.proklima-bau.de



Christoph, Walburga und Jochen Schriever

Die eigene Zukunft ist zu wichtig, um sie anderen zu überlassen

Und was machst du so?

Sich als Mitglied dieser Gesellschaft ernst genommen zu fühlen bedeutet auch, Verantwortung für seine Zukunft zu übernehmen. Wer selbst bestimmt, hat mehr Freude an seiner Tätigkeit und ist zufriedener mit seinem Leben.

Das Institut für angewandte Pädagogik (ifap) unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene dabei, ihren Platz in Beruf und Gesellschaft zu finden. Im Auftrag der Agentur für Arbeit, des Jobcenters im Landkreis Diepholz, des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge und der teilnehmenden Betriebe bietet das private, eigentümergeführte Unternehmen neben berufsvorbereitenden Lehrgängen und verschiedenen Formen geförderter Ausbildung, allgemeine und berufsbezogene Sprachkurse sowie intensive Bewerbungstrainings an und vermittelt Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsplätze in einem der über tausend kooperierenden Betriebe in der Region. Dabei orientieren sich alle Qualifizierungsmaßnahmen an den Bedürfnissen des Einzelnen, stets werden der individuelle Leistungsstand und die persönlichen Interessen miteinbezogen.

Oberstes Ziel des ifap ist es, Fähigkeiten zu vermitteln, die im Berufsleben wichtig sind. Das Institut ist keine Schule, sondern ein auf Ausbildung und den Übergang in Ausbil-

dung oder Arbeit spezialisierter Dienstleister, der Menschen hilft, ihre Chancen auf eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle zu verbessern. Da auch in der außerbetrieblichen Berufsausbildung die Gesellenprüfungen von den Prüfungsausschüssen der entsprechenden Kammern durchgeführt werden, schließt auch hier eine erfolgreich bestandene Gesellenprüfung mit einem vollwertigen Gesellenbrief ab. Großen Wert legen die Lehrkräfte, Ausbilder und Pädagogen des ifap auf eine teamorientierte Zusammenarbeit und regelmäßige Fortbildungen. Stetig werden Arbeitsprozesse im eigenen Hause analysiert und neue Wege zur Verbesserung erarbeitet. Das garantiert auch in Zukunft beste Hilfe zur Selbsthilfe.

Geschäftsführer: Jochen Schriever, Walburga Schriever, Christoph Schriever | Gegründet: 1986
Mitarbeiter: 42 | Kernkompetenzen: Berufsvorbereitung, außerbetriebliche Berufsausbildung, Sprachkurse



Institut für angewandte Pädagogik – ifap GmbH & Co. KG
28857 Syke | Siemensstraße 16 | Telefon: 04242 934909
www.ifap-syke.de



Familie Landsberg



Mit Volldampf auf allen Flächen

Bereits in vierter Generation betreibt die Familie Landsberg in Syke-Gessel Landwirtschaft. Neben 600 Schweinemastplätzen halten sie 10 bis 15 Schottische Hochlandrinder und bauen auf 200 Hektar Ackerland Getreide, Raps, Mais, Kartoffeln und Rüben an.

Als zweites Standbein betreibt Landsberg ein Lohnunternehmen mit modernster Agrartechnik, von Schleppern und Gülle selbstfahrern über zweireihige Kartoffelroder und Mähdrescher bis zu Maislegegeräten, Sämaschinen und anderen Fahrzeugen. Vier Festangestellte sowie 6 Aushilfskräfte sind bestens geschult für den Einsatz bei sämtlichen Dienstleistungen rund um die Landwirtschaft, sei es die Saatbestellung, der Pflanzenschutz oder die Gülleausbringung oder auch die Kartoffelernte oder der Mähdrusch.

Das dritte Standbein des Familienunternehmens ist eine Beteiligung an zwei Biogasanlagen mit 350/500 kw zur Strom- und Wärme Gewinnung, die eine Schule sowie ein Sportstudio beheizen. Landsberg ist eben ein breit aufgestelltes Unternehmen, das bestens für die Zukunft gerüstet ist.

Geschäftsführer: Stefan Landsberg | Gegründet: 1994
Mitarbeiter: 4 Festangestellte und 6 Aushilfskräfte
Kernkompetenzen: Lohnbetriebe, Ackerbau, Schweinemast



Landsberg GbR | 28857 Syke | Syker Straße 53
Telefon: 04242 78 44 01 | www.landsberg-gessel.de



Hotelbedarfs- und Werbeartikel

Nur das Beste für die Gäste

Diverse Kosmetikserien und Frottierwaren, Bad-Accessoires und Süßigkeiten – diese und unzählige weitere Produkte der T.O.P GmbH sorgen für das Wohlbefinden vieler Hotelgäste.

Seit über 20 Jahren liefert das Syker Familienunternehmen unter der Marke **hotelbedarf24** qualitativ hochwertige Guest Supplies an führende Hotels, aber auch an Landgasthöfe, auf Kreuzfahrtschiffe und für Privatstationen in Krankenhäusern.

In der Kosmetikproduktion wird sehr viel Wert auf den Einsatz natürlicher Extrakte gelegt und komplett auf bedenkliche Inhaltsstoffe wie zum Beispiel Mineralöle, Parabene oder Mikroplastikpartikel verzichtet.

Seit 2019 ergänzt die Marke **werbebedarf24** das Portfolio der T.O.P GmbH mit hochwertigen Aufmerksamkeiten und individualisierten Werbeartikeln aller Art – nicht nur für den Hotelbereich. Im neuen Online-Produktkatalog kann man aus mehr als 160 000 Artikeln wählen.

Geschäftsführer: Karen u. Olaf Thomas | Gegründet: 1999
Mitarbeiter: 14 | Kernkompetenzen: Vertrieb und individuelles Branding von Hotelbedarf, Kosmetik und Werbeartikeln



T.O.P GmbH | 28857 Syke | Sudweyher Straße 24a
Telefon: 04242 57 48 40
www.hotelbedarf24.eu, www.werbebedarf24.eu



Steenblock Hausverwaltungen macht das schon

Seit 25 Jahren ein zuverlässiger Partner für die professionelle Immobilienverwaltung

Die Steenblock Hausverwaltungen GmbH & Co. KG übernimmt Verantwortung. Als Schnittstelle zwischen Eigentümern und Mietern sorgt der mittelständische Dienstleister für maximale Entlastung des Auftraggebers, indem er alle Leistungen rund um die Immobilie aus einer Hand anbietet. Dabei hat die partnerschaftliche und effiziente Zusammenarbeit stets oberste Priorität.

Ganz oben auf der Agenda des Syker Unternehmens steht der Werterhalt beziehungsweise eine kontinuierliche Wertsteigerung des Grundeigentums. Das vielseitige Leistungspaket von Steenblock Hausverwaltungen umfasst zum einen die Vermietung und Mietverwaltung, dazu gehört zum Beispiel die sorgfältige Auswahl neuer Mieter, gewissenhafte Wohnungsübergaben sowie sämtliche finanziellen Aufgaben rund um Kautions, Miete und Betriebskostenabrechnungen.

Zum anderen werden auch ganze Wohnungseigentümergemeinschaften von Mehrfamilienhäusern verwaltet. Komplettiert wird das Angebot von einem eigenen umfassenden Hausmeisterservice, der neben Gartenpflege, Treppenhausreinigung, Wartung und Installation von Rauchwarnmeldern, kompletten Wohnungsrenovierungen sowie Reparaturen dank eines bewährten Netzwerks von externen Partnern auch größere Instandhaltungsarbeiten und Modernisierungen koordiniert.

Aktuell befinden sich mehr als 1100 Wohn-, Geschäfts- und Gewerbeeinheiten im Verwaltungsbestand von Steenblock Hausverwaltungen. Die gut geschulten Immobilienfachleute betreuen die Objekte technisch und kaufmännisch auf höchstem Niveau. Um dem Fachkräftemangel vorzubeugen und auf bestens ausgebildetes Personal aus den eigenen Reihen zugreifen zu können, ist Steenblock Hausverwaltungen seit vielen Jahren auch Ausbildungsbetrieb.

Geschäftsführer: Kay Steenblock, Sebastian Untenberger, Maik Rosenwinkel | Gegründet: 1993 | Mitarbeiter: 15
Kernkompetenzen: Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen, Wohn- und Geschäftshäusern und Gewerbe-Immobilien



Steenblock Hausverwaltungen GmbH & Co. KG
28857 Syke | Nordstraße 2
Tel: 04242 57 78 60 0 | www.hausverwaltungen-syke.de



Ein erstklassiges Team für jedes Fahrerlebnis

So entsteht Freude am Fahren

Als BMW Fahrer ist man die kompetente Betreuung des Autohauses Cloppenburg gewohnt. Freude am Fahren erlebbar zu machen ist eine der Herausforderungen, der sich die Mitarbeiter der Cloppenburg Gruppe Tag für Tag stellen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, ist die Gruppe deutschlandweit an 19 Standorten mit knapp 800 Mitarbeitern da. Im Norden von Deutschland stehen an den vier Standorten in Achim, Verden, Delmenhorst und Syke kompetente Partner den Kunden zur Seite. Das oberste Ziel ist es, kompetent und individuell zu beraten und allen Interessenten die volle und persönliche Aufmerksamkeit zu schenken.

Dafür ist das Syker Team gerne da: Unter der Service Leitung von Heinrich Dreyer bietet Cloppenburg Beratung, Checks und Pflege aus einer Hand. Für die Zufriedenheit der Kunden sorgen Katharina Pabst, die bereits seit ihrer Ausbildung Teil des Serviceteams ist, gemeinsam mit Petra Schütte und Gisela Schäfer als erste Ansprechpartnerinnen für alle, die in das Autohaus kommen. Für die Wartung und Reparatur der BMW Fahrzeuge setzen hochqualifizierte Mitarbeiter stets die neueste Diagnose- und Werkstatttechnik ein. So ist Syke auch einer der ersten Standorte, in dem E-Autos und Hybridmodelle gewartet und repariert werden können. Langjährige Mitarbeiter wie Marco Slotosch und Maik Schendel leisten

Tag für Tag erstklassige Arbeit im Bereich Teilevertrieb. Die Cloppenburg Gruppe hat neben den 700 attraktiven Neuwagen zudem eine Auswahl von 1.000 sofort verfügbaren Gebrauchtwagen im Angebot.

Informationen über die aktuellen Angebote bietet die Homepage. Direkt und persönlich in der Filiale berät das BMW Verkäufer-Team, bestehend aus Tim Hennemann, Heiko Grube und Philip Lange. Immer gut erreichbar, steht die Cloppenburg Gruppe als BMW Partner jedem Kunden gerne zur Seite.

Geschäftsführer: Jürgen Lang | Gegründet: 2009
Mitarbeiter: 23 | Kernkompetenzen: An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, Werkstatt, Service und Zubehör, Teilevertrieb



**Cloppenburg GmbH | 28857 Syke | Siemensstraße 9
Telefon 04242 95 95 0 | www.cloppenburg-gruppe.de**



MK

Mediengruppe
Kreiszzeitung



Die besten Seiten unserer Region

Ihr starker Medienpartner: Mehr als 65.000 Zeitungen und Supplements verlassen jeden Tag unsere Druckhäuser in Syke und Walsrode. Hinzu kommen 16 kostenlose Wochenblätter mit einer Gesamtauflage von mehr als 550.000 Stück. Knapp 4.000 Menschen haben sich bereits von unserem neuen E-Paper elona überzeugen lassen. Und mehr als vier Millionen Besucher nutzen jeden Monat die Angebote auf unseren Onlineseiten. Keine Frage: In der Region zwischen Hunte, Weser und Wümme ist die Mediengruppe Kreiszzeitung das Medienhaus, das die Menschen sowohl mit lokalen und regionalen Nachrichten als auch mit dem aktuellen Tagesgeschehen aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt versorgt. Und das stets aktuell, fundiert und auf den Punkt gebracht.

Die Anfänge der Kreiszzeitung gehen auf das Jahr 1860 mit der Erscheinung des „Hoyaer Wochenblattes“ zurück. In den Folgejahren kamen weitere Zeitungen hinzu, und es gab verschiedene Zusammenschlüsse mit anderen Verlagshäusern. Der Name Kreiszzeitung wurde erstmals im Jahr 1952 eingeführt.

Die Zeitungen der Mediengruppe erscheinen heute in den Landkreisen Diepholz, Verden, Rotenburg (Wümme), Oldenburg sowie in den zu Nordrhein-Westfalen gehörenden

Gemeinden Stemwede und Rahden. Sie sind das Bindeglied zwischen den Bürgern und den Akteuren aus Politik, Wirtschaft sowie dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben.

Seit einigen Jahren ist der Wandel von einem reinen Print-Anbieter zu einem umfassend aufgestellten Medienhaus vollzogen worden. In diesem Zusammenhang wurde die Digitalagentur plietsch gegründet, in der heute über zehn Experten im Bereich Webtechnik, Grafik und Kreation sowie Digitalmarketing beraten. Für jeden Gewerbetreibenden ist die Mediengruppe der Ansprechpartner, wenn es um eine reichweitenstarke und effektive Werbung geht. Egal, ob in der gedruckten Zeitung oder online. Sprechen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gerne.

Geschäftsführer: Frank Schmid, Daniel Schöningh
Gegründet: 1860 | Mitarbeiter: rd. 350
Kernkompetenzen: Druck- und Verlagswesen

MK

Mediengruppe
Kreiszzeitung

Kreiszzeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
28857 Syke | Am Ristedter Weg 17 |
Telefon 04242 58-0 | www.kreiszeitung.de



Service: Milan Möller, Paul Schulz, Michael Hollmann



Verkauf: Marc Tönjes, Joachim Preusser, Slawik Borstschewski

Der Stern weist den Weg zu schnellem Service und bester Qualität

Ganz und gar Anders!

Das Autohaus Anders ist eine feste Größe in der regionalen Automobillandschaft. Unter dem Namen Anders kümmern sich die Mitarbeiter des markanten Stützpunktes in Syke seit 1994 – bereits ab 1968 als Autohaus Wessel bekannt – um sämtliche Belange der Mercedes-Kundschaft, vom Neu- und Gebrauchtwagenverkauf bis zum Rund-um-Service für Pkw, Lkw und Transporter.

Kurze Fahrzeugstandzeiten, kompetente Beratung, verbindliche Leistungsangebote sowie eine sorgfältige Auftragsabwicklung zeichnen den „Service mit Stern“ aus. Das gibt den Kunden die Sicherheit, bei Anders stets richtig aufgehoben zu sein. „Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht von Anfang an der Kunde. Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Und wir tun unser Bestes, eben diese Kundenorientierung ständig zu optimieren“, darauf legt Hauke Anders, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe, großen Wert. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 sowie regelmäßige Mitarbeiterschulungen zur kontinuierlichen Vertiefung des Fachwissens sorgen für Qualität auf höchstem Niveau.

Das Autohaus Anders setzt konsequent auf Nachwuchskräfte aus dem eigenen Haus. Am Syker Standort werden jedes Jahr Kfz-Mechatroniker/in für Pkw und Nutzfahrzeuge ausgebildet, ebenso wie Kaufleute.

PKW Verkauf: Slawik Borstschewski, Joachim Preusser; Transporter Verkauf: Marc Tönjes; PKW Meister: Milan Möller, Michael Hollmann, Paul Schulz; NFZ Meister: Frank Soller, Friedhelm Habekost | Gegründet: seit 1994 zum Autohaus Anders gehörig | Mitarbeiter: 45
Kernkompetenzen: Bester Service rund um den Stern



**Autohaus Anders GmbH | 28857 Syke
Am Ristedter Weg 5 | Telefon: 04242 95 88 0
www.auto-anders.de**



100 % Bio direkt nach Hause und ins Büro geliefert

Frish – frischer – frischeKISTE

„100 % Bio heißt für uns: leckeres, gesundes Essen aus verantwortungsbewusster Landwirtschaft. Wir arbeiten in natürlichen Kreisläufen und fördern Bodenfruchtbarkeit sowie biologische Vielfalt nachhaltig.“ Heinz-Jürgen Michel, Geschäftsführer des Syker Unternehmens frischeKISTE, möchte die Ressourcen für eine lebenswerte Zukunft sichern. Alle Lebensmittel, die die frischeKISTE anbaut beziehungsweise vertreibt, unterliegen strengen Qualitätskriterien der Bio-Anbauverbände mit regelmäßigen Kontrollen.

Der geniale Lieferdienst bringt den Bio-Genuss direkt nach Hause oder ins Büro. Dabei gibt es für jeden Geschmack die passende frischeKISTE, die individuell zusammengestellt werden kann. Das Sortiment umfasst knackfrisches Obst und Gemüse der Saison, Brot und Gebäck sowie zahlreiche Milchprodukte. Für noch mehr Abwechslung sorgen die Feinkostabos für Käsegourmets, Freunde deftiger Brotzeiten und Joghurtfans. Über den Online-Shop können außerdem Fleisch aus artgerechter Haltung und weitere fair gehandelte und biologisch produzierte Produkte geordert werden.

Bestellungen werden bis um 10 Uhr am Vortag der Lieferung angenommen. Auf fest geplanten Touren in Syke, Bremen und dem Umland beliefern drei erdgasbetriebene Fahrzeuge und ein Lastenfahrrad Bürokunden, Kindergärten, Schulen und Privatleute. Wer seine Ware eigenhändig zusammenstellen möchte, kann dies freitags von 10–14 Uhr im frischeMARKT vor Ort tun.

Geschäftsführer: Heinz-Jürgen Michel | Gegründet: 1989
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 23 | Kernkompetenzen:
Eigene Bioland-Gärtnerei sowie individueller Lieferdienst
von Bio-Produkten

frischeKISTE 

frischeKISTE GmbH & Co. KG
28857 Syke-Gessel | An der Wassermühle 20
Telefon: 04242 79 78 | www.frischekiste.de



Wohlbefinden beginnt im Schlaf

Wer sich etwas Gutes tun möchte, geht zur Meisel & Gerken GmbH. Das Syker Unternehmen stellt seit 35 Jahren hochwertige Wasserbetten, Luftkernbetten sowie Fass-Saunen und Gartenfässer her. Durch die permanente Kontrolle von Verarbeitung, Materialqualität und sämtlichen Produktionsabläufen wird gewährleistet, dass Sicherheitsstandards und Werkstoffe allen deutschen Normen entsprechen. Dabei garantieren neueste wissenschaftliche und medizinische Erkenntnisse sowie moderne Entwicklungen einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard.

Ganz nach individuellen Kundenbedürfnissen fertigen die Mitarbeiter von Meisel & Gerken nach eigenem Design Wasser- und Luftkernbetten an. Dabei spricht die Qualität für sich: Sowohl auf Wasser- als auch auf Luftkerne gibt der Betrieb 12 Jahre Garantie, Heizsysteme und Kompressoren erhalten 5 Jahre Garantie. Körperliches Wohlbefinden beginnt mit einem gesunden Schlaf. Für einen besseren und erholten Start in den Tag.

Geschäftsführer: Michael Meisel und Harm Bruns
Gegründet: 1984 | Mitarbeiter: 29 | Kernkompetenzen: Wasserbetten, Luftkernbetten, Schaumstoffe, Federholzrahmen, Fasssaunen

Meisel & Gerken
Wellness made in Germany

Meisel & Gerken GmbH | 28857 Syke | Barrier Straße 29
Telefon: 04242 78088 | www.meisel-gerken.de



Die ganze Vielfalt guter Dächer und Fassaden

Im Meisterbetrieb Gohl haben Kunden bei der Neueindeckung oder Reparatur ihrer Hausdächer und Fassaden die Wahl zwischender großen Farbvielfalt traditioneller Ziegel, moderner Metall- oder historischer Schieferendeckung. Der Natur ein Stück zurückgeben kann man mit einer Dachbegrünung, die das Team um Dachdeckermeister Olaf Gohl und seiner Frau Christina ebenfalls im Portfolio hat. Damit schafft die Gohl Bedachungen GmbH individuelle Dächer, die das Erscheinungsbild des Hauses prägen, den Werterhalt sichern, sowie die Wärmedämmung und damit die Energieeffizienz steigern. Das Qualitätsprinzip gilt nicht nur für Privatkunden mit Flachdachbungalows oder klassischen Ein- und Zweifamilienhäusern, auch Großprojekte öffentlicher Auftraggeber wie Firmenkunden setzen die Mitarbeiter des 1960 von Herbert Gohl gegründeten Betriebes mit ortsansässigen Bauunternehmen um.

Geschäftsführer: Olaf Gohl | Gegründet: 1960
Mitarbeiter: 14 | Kernkompetenzen: Dacheindeckungen, Dachklempnerei, Dachflächenfenster, Dachbegrünungen, Flachdacharbeiten, Prefa-Fassaden, Reparaturen und Wartungsarbeiten, Altbausanierung, Balkonsanierung

GOHL GmbH
BEDACHUNGEN - DACHKLEMPNEREI

Gohl Bedachungen GmbH | 28857 Syke
Carl-Zeiss-Straße 3 | Telefon: 04242 50 377
www.gohl-bedachungen.de



**Auch bei kniffligen Aufgaben die richtige Adresse:
Die Röpke Baumanagement GmbH**

Maßgefertigte Lösungen ...

Ein Gebäude ist mehr als die Summe seiner sichtbaren Teile aus Stein, Beton, Metall, Glas, Kunststoff, Lehm oder Holz. Kein Projekt ist wie das andere, vieles gibt es zu bedenken und einzuplanen. Wie sieht das Geländeprofil aus, muss zum Beispiel ein Gefälle ausgeglichen werden? Wie ist der Boden beschaffen? Wo sind etwaige Zuwegungen auf das Grundstück? Welche Bebauungsgrenzen müssen beachtet werden? Wie lassen sich die Wünsche der Auftraggeber am besten umsetzen? Zum Bau eines Hauses gehört mehr als das, was auf den ersten Blick zu sehen ist.

Die richtigen Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Baumanagement von Wohn-, Geschäfts- und Industriegebäuden sind Axel Röpke und Elke Hoffmeister-Röpke. Der Diplom-Ingenieur und die Architektin bieten ein breites Leistungsspektrum an: Von der Standortuntersuchung,

dem Entwurf und der Kalkulation über die Genehmigungsplanung, von der statischen Berechnung bis zur Fertigstellung realisieren sie unterschiedlichste Projekte. Dabei übernehmen sie entweder einzelne Bereiche oder verantworten die komplette Bauleitung.

Schwerpunkt des Syker Unternehmens ist die Errichtung von Mehrfamilienhäusern, kombinierten Wohn- und Geschäftshäusern sowie Industrie- und Gewerbebauten. Aber auch der Umbau eines Fachwerkhäuses in ein Café oder der Neubau einer Gesundheitssporthalle für den örtlichen Sportverein waren spannende Bauaufgaben. Die Liste der Referenzen ist lang und weit gefächert.

Seit einigen Jahren hat sich die Röpke Baumanagement GmbH außerdem auf die Konzeption von Wertstoffhöfen



*Axel Röpke und
Elke Hoffmeister-Röpke*



... für alle Fälle!

spezialisiert und damit Kompetenzen erworben, die bundesweit gefragt sind. Welches Ablieferungssystem ist sinnvoll? Was wird wie optimal gelagert? Welche Schutzgesetze müssen beachtet werden bei der Annahme von Sonderabfällen? Ist ausreichend Platz für eine Nachsortierung vorhanden? Wie werden Stoffe weiterverarbeitet beziehungsweise wiederabtransportiert? Der Bau eines Wertstoffhofs ist stets Maßarbeit und erfordert ein hohes Fachwissen, damit später alles reibungslos funktioniert.

Axel Röpke und Elke Hoffmeister-Röpke sind ein eingespieltes Team. Durch die enge Zusammenarbeit der Professionen Bauingenieurwesen und Architektur können frühzeitig statische und technische Erfordernisse in die Planung einfließen und optimale Lösungen gefunden werden. Für alle Bauten ist die Röpke Baumanagement GmbH die richtige Entscheidung.

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Axel Röpke
Mitarbeiter: 3 | Kernkompetenzen: alle Architekten- und Ingenieurleistungen für Wohn-, Geschäfts- und Industriebauten; Konzeption von Wertstoffhöfen

röpke
baumanagement gmbh

**Röpke Baumanagement GmbH | 28857 Syke
Jahnstraße 3 | Tel: 04242 93 62 64 | www.axel-roepke.de**

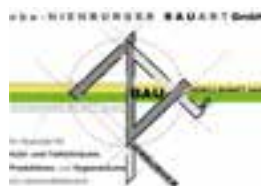


Die Profis für Warm- und Kaltbau

Hersteller und Verarbeiter von Lebensmitteln, Verbrauchermärkte, Vertreiber von Landtechnik, Industrie- und Gewerbebetriebe, private Bauherren: Die Auftraggeber der nba – Nienburger Bauart GmbH sind so vielfältig wie die Kompetenzen des Syker Unternehmens. Der zuverlässige Partner für alle Bereiche des Bauens bietet individuelle und maßgeschneiderte Lösungen für die unterschiedlichsten Bauvorhaben.

Ob Neubau, Sanierung oder Erweiterung von Betriebsgebäuden, Logistikzentren oder Produktionshallen, die nba liefert alles aus einer Hand, vom Genehmigungsverfahren bis zur Schlüsselübergabe. Das breit gefächerte Know-how der beiden Geschäftsführer Stefan Ulmer und Michael Grünemund ist besonders bei der Lieferung und Montage von Kühl- und Tiefkühlräumen gefragt, aber auch bei der Errichtung von schlüsselfertigen Ein- und Mehrfamilienhäusern – die nba liefert, dank ihres eigenen Planungsbüros und ihrer angeschlossenen Bauunternehmung, alles aus einer Hand.

Geschäftsführer: Stefan Ulmer, Michael Grünemund
Gegründet: 2009 | Mitarbeiter: 11
Kernkompetenzen: Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau, Spezialist für Kühl- und Tiefkühlräume, Produktions- und Hygienräume im Lebensmittelbereich



nba Nienburger Bauart GmbH
28857 Syke | Handwerkerhof 17 | www.nba-gmbh.de
Telefon: 04242 780666-0 | kontakt@nba-gmbh.de



Heiner Nienaber



Richtig gehoben – schnell erledigt

Mit dem Fuhrpark des gelernten Kfz-Meisters Heiner Nienaber geht es immer hoch hinaus. Er bietet persönlichen Service wie auch den Verleih von verschiedenen Arbeitsbühnen an. So können Tätigkeiten in Höhe von 8 bis 30 Metern sicher und schnell mit den modernen Hubarbeitsbühnen erledigt werden. Das spart Arbeitszeit und ist somit immer seinen Einsatz wert.

Für jedes Terrain, jede noch so schmale Zufahrt, enge Aktionsradien oder große seitliche Reichweiten bis zu 19 m bietet der Lift-Service die geeigneten Arbeitsbühnen an. Vom schweren Raupengerät mit Dieselmotor für schwieriges Gelände, um z.B. Bäume zu entasten bis zu kleinen wendigen, elektrisch angetriebenen Gelenkteleskopen, von selbstfahrenden Teleskopbühnen bis zu Anhängerbühnen, für jeden privaten, gewerblichen oder öffentlichen Einsatz hat Heiner Nienaber rund um die Uhr an jedem Tag im Jahr das richtige Hebegerät zur Hand.

Geschäftsführer: Heiner Nienaber | Gegründet: 1984
Kernkompetenzen: Hebeservice, Langzeitvermietung und Verleih von Arbeitsbühnen

Nienaber Lift-Service

Nienaber Lift-Service | 28844 Weyhe | Syker Straße 24
Telefon: 0421 80 31 57 | www.nienaber-lift.de



Martin Steinke und Florian Korte



Lebensqualität zu steigern ist ihre Aufgabe

In den besten Händen

Wenn es um die Erhaltung oder um die Wiederherstellung der eigenen Gesundheit geht, trägt ein starker und persönlicher Service zu einer erfolgreichen Therapie erheblich bei. Im Sanitätshaus Brandscheidt ist der Kunde bei allen Themen rund um die Orthopädie- und Rehabilitationstechnik bestens aufgehoben. Das gut ausgebildete Team um die Orthopädiemechaniker-Meister Florian Korte und Martin Steinke legt größten Wert auf eine einfühlsame Beratung zu allen gesundheitlichen Hilfsmitteln für die Rehabilitation und für den Erhalt der Gesundheit.

Die vielfältige Angebotspalette des Syker Unternehmens umfasst beispielsweise individuelle Maßanfertigungen wie Einlagen, Prothesen, Orthesen, Stützmitter und Kompressionsstrümpfe. Aber auch bei der Anschaffung von Rollstühlen, Pflegebetten, Rollatoren und weiteren Alltagshilfen für Bad und WC berät das Sanitätshaus Brandscheidt kompetent und ausführlich. Ständige Weiterbildungen und Schulungen der Mitarbeiter sorgen für höchste Qualität, die sämtliche DIN-Standards mehr als erfüllen.

Ausgehend vom Syker Hauptsitz in der Hauptstraße betreibt Brandscheidt in Bremen, Weyhe und Lohne weitere Sanitätshäuser. Dazu kommt die Außenstelle im Syker Industriegebiet mit einem großen Lager für Rehabilitationsartikel. Dank der kurzen Wege und dem umfangreichen Warendepot kann das Sanitätshaus Brandscheidt stets schnell auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen.

Geschäftsführer: Florian Korte, Martin Steinke
Gegründet: 1949 | Mitarbeiter: 25 | Kernkompetenzen:
Orthopädie-Technik, Reha-Technik, Sanitätshaus

SANITÄTSHAUS
Brandscheidt

Orthopädie-Technik Brandscheidt | 28857 Syke
Hauptstraße 16 | Telefon: 04242 92 260
www.brandscheidt.de



Denise und Ansgar Ball

Alle Kompetenzen unter einem Dach

Gedacht – getan!

Das perfekte Zusammenspiel mehrerer Gewerke ist die besondere Stärke der Ball Zimmerei + Bedachungen GmbH & Co. KG. Erfahrene Zimmerer, Dachdecker, Tischler, Trocken- und Metallbauer arbeiten Hand in Hand, damit das Haus bestens bedacht ist. Die präzise und bewährte Kooperation der ausgewiesenen Experten verringert nicht nur den Koordinationsaufwand, sondern vereinfacht auch den gesamten Bauablauf.

Als kompetenter Ansprechpartner realisiert das Syker Unternehmen zeitgemäße Neubauten und steht bei energetischen Altbausanierungen und Dachgeschossmodernisierungen zur Seite. Grundlage des Daches und tragende Struktur eines Gebäudes ist immer die Holzkonstruktion, die durch eine hochwertige Dämmung, z.B. Einblasdämmung, und Dacheindeckungen aus Tonziegeln, Betonpfannen oder Metallverkleidungen ergänzt wird.

Auf das hochqualifizierte Team um Ansgar Ball, das zu einem großen Teil bereits seit der Firmengründung 2003 an seiner Seite ist, kann man bauen – sei es bei der Konstruktion neuer Balkone, Terrassen, Wintergärten und Carports oder bei modernen Dachfenstern, Rollläden, Schornstein- und Fassadenverkleidungen aus Holz, Titanzink oder Aluminium. Dabei ist der Einsatz langlebiger Materialien sowie aktuellster Maschinenteknik selbstverständlich.

Ob flach oder spitz, modern oder klassisch, Holz oder Metall – der Meisterbetrieb erfüllt höchste Ansprüche sowohl bei der Materialwahl als auch in der Ausführung. Um die Konstruktionen stets nach den aktuellen Regeln der Technik umzusetzen, werden die Mitarbeiter fortlaufend geschult. So können sich die Kunden entscheiden, wie sich ihre Dächer und Häuser präsentieren. Bei Ball haben sie die größte Auswahl.

Geschäftsführer: Ansgar Ball | Gegründet: 2003
Mitarbeiter: 35 | Kernkompetenzen: Ausführung sämtlicher Arbeiten rund ums Dach



Ball Zimmerei + Bedachungen GmbH & Co. KG
28857 Syke | Max-Planck-Straße 16
Telefon: 04242 93 19 29 | www.ball-bedachungen.de



Nur wer sich bewegt, wird etwas bewegen

In schnelllebigen Zeiten ist es wichtig, Veränderungen als Chance zu begreifen und die Herausforderungen offensiv anzupacken. Professionelle Unterstützung bietet dabei Tanja Hornburg. Die erfahrene Beraterin begleitet kleine und mittelständische Unternehmen ganzheitlich bei Strategie- und Veränderungsprozessen, damit die Handlungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Firmen auch in Zukunft sichergestellt ist.

Als Business Coach und Prozessberaterin mit langjähriger Management- und Führungserfahrung klärt Tanja Hornburg in Einzelcoachings und Beratungen mit Entscheidern oder interdisziplinären agilen Teams zunächst die individuelle Situation, ehe sie gemeinsam mit den Kunden Ziele absteckt, pragmatische Lösungen findet und bei der Umsetzung Mut für Neues abseits der ausgetretenen Wege macht.

Strategiekompetenz, Bilanz- und Wirtschaftsknowhow trifft auf Prozesssteuerung, emotional-mentale Führungsstärke und Change Management in allen Facetten, um ressourcenorientiert Innovationen zu gestalten, Krisen zu bewältigen und eine moderne Personalführung sowie gesunde Unternehmenskultur aufzubauen. Veränderungsfitness® bietet qualitätszertifiziertes Business Coaching und individuelle Beratung auf Augenhöhe für den unternehmerischen und persönlichen Erfolg.

Inhaberin: Tanja Hornburg | Gegründet: 2015
Kernkompetenzen: Strategie-, Management- und Prozessberatung, Team- und Führungskräfteentwicklung



**Veränderungsfitness® Business Coaching, Training,
Beratung | 28857 Syke | Hauptstraße 19a
Telefon: 04242 9 31 88 22
www.veraenderungsfitness.de**



Niklas und
Ute Peters



Peters Montagebau: Qualität aus bester Hand

Die Bautischlerei Peters ist auf die Montage und individuelle Einpassung von vorgefertigten Elementen spezialisiert. Dazu zählen Fenster, Türen und Rollläden ebenso wie Laminat- und Parkettböden. Der gelernte Tischler Niklas Peters übernimmt außerdem sämtliche Trockenbaumaßnahmen bei Neubauten und Sanierungen. Stets ein offenes Ohr für die Kunden hat auch seine Ehefrau Ute Peters, die das Büro führt und gute Erreichbarkeit garantiert. Dank bester Branchenvernetzung steht bei größeren Aufträgen oder bei schweren Fenstermodulen zudem ein Team von bewährten Helfern vom Fach bereit.

Der Syker Betrieb arbeitet schon lange erfolgreich mit regionalen Lieferanten von Holz- und Kunststoffen zusammen. Die kurzen Wege schonen das Klima und ermöglichen effiziente Lieferketten. Peters Montagebau macht verbindliche Zusagen und hält Termine ein – seit 23 Jahren. Qualitätsarbeit, die für sich spricht.

Geschäftsführer: Niklas Peters | Gegründet: 1997
Kernkompetenzen: Montage von vorgefertigten Bauelementen sowie Innenausbau



**Peters Montagebau
28857 Syke | Handwerkerhof 7 | Telefon: 04242 83 05
peters-montagebau@gmx.de**



Die finden stets den richtigen Anschluss

SPIE versorgt mit Energie

Die SPIE Verteilnetze GmbH sorgt dafür, dass niemand den Anschluss verpasst – egal ob bei Strom, Gas, Wasser, Fernwärme oder der modernen Kommunikation. Angesichts der Herausforderungen im deregulierten Energiemarkt müssen Verteilprozesse laufend den Anforderungen angepasst und optimiert werden. Dank dem Produkt- und Dienstleistungsangebot des Syker Unternehmens, das seit 2018 zur SPIE Deutschland & Zentraleuropa gehört, wird die Wirtschaftlichkeit von Nieder- und Mittelspannungsnetzen, Kommunikationsnetzen und Rohrleitungsnetzen deutlich erhöht.

Umfassende Fachkenntnisse aus den Bereichen Gas-, Strom-, Wasser-, Fernwärme und Telekommunikationsverteilung ermöglichen eine effiziente Arbeitsweise und sorgen für eine kostengünstige, reibungslose Abwicklung.

Neben der Planung, Lieferung, Errichtung und Sanierung aller Bestandteile von elektrischen Netzen ist SPIE als herstellerunabhängiger Service- und Systemlieferant Wegbereiter für Kommunikationsnetze sowie der perfekte Partner vom Bau bis zur Sanierung von Rohrleitungsnetzen.

SPIE Verteilnetze bieten ein Höchstmaß an technischer Expertise, Qualität und Service. Damit stehen sie für eine hohe Kundenzufriedenheit und langfristige Partnerschaften. Als Ausbildungsbetrieb für Rohrleitungsbauer und Elektriker kümmern sie sich darum, dass auch in Zukunft alle bestens vernetzt sein werden.

Geschäftsführer: Jan Jörgenshaus | Servicebüroleiter: Alexander Müller | Gegründet: 1950 als Bohlen & Doyen
Mitarbeiter: 44 | Kernkompetenzen: Gas-, Strom-, Wasser-, Fernwärme und Telekommunikationsverteilung, Übertragungs- und Verteilnetze



SPIE Verteilnetze GmbH | 28857 Syke | Boschstraße 23
Telefon: 04242 95 93 14 | www.spie-sag.de



*Geschäftsführer
Karl-Heinz Guse*



*Geschäftsführer
Michael Block*

**Aufkleber – Autobeschriftungen – Banner – Broschüren –
Flyer – Kalender – Poster – Visitenkarten ...**

Printed in Syke

Zwei Profis unter einem Dach: Im Haus für Druck und Werbung sorgen **Die Drucker** und das **Tinten-Kontor** für beste Synergie-Effekte.

Dank neuester Maschinen sind **Die Drucker** gut aufgestellt und bieten schnellen und präzisen Qualitätsdruck – digital oder im Offsetdruck. Ob einfarbig oder mehrfarbig, ob nummeriert, perforiert oder gestanzt, ob blindgeprägt oder heißfoliengestanzt, ob partiell oder vollflächig UV-lackiert, **Die Drucker** liefern alle drucktechnischen Vielfältigkeiten aus einer Hand. Außerdem gestalten und entwerfen sie den gesamten Geschäftsauftritt für Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleister.

Für alle Formen der modernen Werbetechnik ist das **Tinten-Kontor** die erste Adresse. Von der maßgefertigten Fahrzeugwerbung aus hochwertigen, wetter- und UV-beständigen Folien über Firmenschilder, Schaufensterbeschriftungen, Bannern, XXL-Postern, Kundenstoppern, Leit- und Leuchtsystemen bis hin zur Werbegrafik führen die Mitarbeiter nach einem ausführlichen Beratungsgespräch die Kundenwünsche auf höchstem Niveau aus. Selbstverständlich können auch Arbeitskleidung und T-Shirts individuell bedruckt werden. Im angeschlossenen Ladengeschäft gibt es außerdem einen professionellen Füllservice von Tintenpatronen,

günstige Toner für Laserdrucker und Kopierer sowie allgemeine Verbrauchsmaterialien für sämtliche Büromaschinen.

Die umfangreiche Produktpalette des Syker Unternehmens wird durch den exzellenten Rund-um-Service der Mitarbeiter vervollständigt. Mit höchster Flexibilität finden sie stets perfekte Lösungen für Geschäfts- und Privatkunden.

Geschäftsführer: Karl-Heinz Guse, Michael Block

Gegründet: 1998 | Mitarbeiter: 5

Kernkompetenzen: Digital- und Offsetdruck, Werbetechnik



**Die Drucker / Tinten-Kontor | 28857 Syke
Gesseler Straße 39 | Telefon: 04242 16 96 63
www.die-drucker.net**



Das DELCASY-Team



Das VELO-Team

Qualität, von Menschen gemacht

Inklusion ganz alltäglich

Jeder hat das Recht auf eine Aufgabe, die seine Fähigkeiten fördert, sein Selbstwertgefühl steigert und ihn am gesellschaftlichen Leben teilnehmen lässt. Für Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung bieten die Delme-Werkstätten individuell passende Angebote für die berufliche und soziale Teilhabe und Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung. Mit 1350 Arbeits- und Bildungsplätzen an 15 Standorten sind sie seit 1975 für diese Menschen der größte Arbeitgeber in der Region.

In Syke gibt es viele Möglichkeiten teilzuhaben. Das Bildungszentrum in der Industriestraße bietet mit einer modernen Ausstattung und engagierten Mitarbeitenden beste Voraussetzungen für die berufliche Orientierung. In einer Eingangsphase werden Interessen evaluiert, die Lust am Neuen und das Erkennen der eigenen Stärken, auch in schwierigen Situationen, trainiert. In dem angeschlossenen 24-monatigen Berufsbildungsbereich lernen die Menschen nicht nur fundiertes Fachwissen durch erfahrene Bildungsbegleiter, sondern auch Alltagskompetenzen, die ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen und damit beste Voraussetzungen für die Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt bieten. An der Carl-Zeiss-Straße befinden sich in der Werkstatt für Industrie und Dienstleistung die Berei-

che Verpackung und Onlineshop wie auch eine Kaffeemanufaktur. Wie gut Inklusion auch im direkten alltäglichen Kontakt funktioniert, zeigt sich im Café und Bistro DELCASY an der Schloßweide, wo sich ein inklusives Team um das Wohl der Gäste kümmert. Fingerspitzengefühl ganz anderer Art ist in der Fahrradwerkstatt Velo am Bahnhof gefragt, sowohl bei der Fahrradreparatur wie im Verkauf. Egal in welchem Bereich, die Kunden der Delme können sich stets auf eine hohe Qualität und Termintreue verlassen!

Geschäftsführerin: Nahid Chirazi | Gegründet: 1975
Mitarbeiter und Beschäftigte: 1770
Kernkompetenzen: Berufliche Teilhabe und Bildung für Menschen mit Behinderung, Werkstätten und Rehabilitation in den Bereichen Produktion, Dienstleistungen und Manufakturen



Delme-
Werkstätten
gGmbH

Delme-Werkstätten gGmbH | 27211 Bassum
Industriestraße 6 | Tel: 04241 9301 0
www.delme-wfbm.de | www.delme-shop.de



Frank Mithöfer



So schafft man harmonische Räume mit Wohlfühlcharakter

Willkommen Zuhause

Hinter den beiden Marken belindoor INTERIOR DESIGN und Nesemann GmbH steht Frank Mithöfer. Der Innenarchitekt und Geschäftsführer hat sich der Verschönerung von Innenräumen verschrieben. Mit seinem Unternehmen belindoor INTERIOR DESIGN plant und realisiert er Hotel- und Gastronomie-Einrichtungen und übernimmt die Neugestaltung von Ladenräumen. Seine besonderen Stärken liegen in der Konzeption, Ausarbeitung und Realisierung außergewöhnlicher Einrichtungsideen. Mit der sowohl originellen als auch funktionellen Gestaltung der architektonischen Räume erhalten die einzelnen Projekte einen ganz persönlichen Stil.

Wer selbst kreativ werden und sein Umfeld neu gestalten möchte, dem sei das umfangreiche Sortiment der Nesemann GmbH in der Bahnhofstraße empfohlen. 2017 übernahm Frank Mithöfer das Traditionsgeschäft, modernisierte es und ergänzte das Sortiment um ausgewählte Möbel und Leuchten. Auf über 800 qm Verkaufsfläche erwartet die Kunden heute außerdem eine große Auswahl an Glas, Porzellan, Geschenkideen, Feinkost-Lebensmittel, Haushalts-, Spiel- und Schreibwaren. Besonders beliebt sind die Produktseminare und Events rund ums Grillen, Kochen, Backen und Spielen, die regelmäßig von Nesemann angeboten werden.



Geschäftsführer: Frank Mithöfer
Gegründet: 2006
Mitarbeiter: 2 | Kernkompetenzen: Planung und Realisierung von Hotel- und Gastronomie-Einrichtungen

belindoor INTERIOR DESIGN | 28857 Syke | An der Weide 7
Telefon: 04242 50 90 556 | www.belindoor.de

WILLKOMMEN ZUHAUSE
Nesemann

Geschäftsführer: Frank Mithöfer, Volker Vetter
Gegründet: 1966 | Mitarbeiter: 14 | Kernkompetenzen: umfangreiches Sortiment an Glas, Porzellan, Haushalts- und Spielwaren sowie Esstischen, Stühlen, Leuchten, Polster- und Kleinmöbeln

Nesemann GmbH | 28857 Syke | Bahnhofstraße 11
Telefon: 04242 50 202 | www.nesemann-syke.de



Bauen schafft Raum zum Leben und Arbeiten

Das Geheimnis der

Jürgen Schlake war noch keine 40 Jahre alt, als er 2007 sein AJS Architekturbüro in Syke gründete. Damals schon hatte er einen festen Grundsatz, der bis heute unverändert geblieben ist: Um die perfekte Immobilie zu bauen, umzubauen oder zu sanieren, gilt es, den Bauherren als Menschen zu verstehen. Was sind seine Vorlieben und Lebensgewohnheiten, was braucht er, um sich wohlfühlen? Erst mit einem guten Gespür dafür beginnt Jürgen Schlake einen Gestaltungsprozess, der so einzigartig ist wie die Immobilie selbst. Schritt für Schritt und in enger Zusammenarbeit mit den Bauherren werden Ideen in ästhetische Formen übersetzt, es entstehen Kompositionen aus Räumen und Verbindungen, die schließlich ihre Vollendung in sorgfältig ausgewählten Materialien finden.

Das Ergebnis: Ein klares Ganzes, das Träume und Wünsche der Auftraggeber widerspiegelt und in allen Eigenheiten unvergleichlich ist.

Über die Jahre hat Jürgen Schlake auf diese Weise zahlreiche private Bauprojekte und gewerbliche sowie kommunale Bauten errichtet, saniert und umgebaut, auch Garten- und Innenraumgestaltung gehört zu seinem Repertoire. Gemeinsam mit seinem Team aus bis zu 20 Spezialisten und in Zusammenarbeit mit weiteren Ingenieuren und Fachplanern aus seinem Partnernetzwerk deckt sein Büro von Architektur und Design bis hin zur Energieberatung Leistungen aller Couleur rund um Bauvorhaben ab.



Einzigartigkeit

Dazu gehören auch die Projektsteuerung sowie Generalplanung, also Unterstützung bei der Vergabe der Aufträge, Koordination und Kontrolle der Bauausführung und dafür Sorge zu tragen, dass das Bauwerk mängelfrei, termingerecht und zu den geplanten Kosten übergeben wird. Das Büro agiert deutschlandweit, ist aber auch stark in der Region.

„Bauen ist viel mehr als technische Projekte zu realisieren“, ist Jürgen Schlake überzeugt. „Es bedeutet, Raum zu schaffen zum Leben und Arbeiten, zur Erholung und Entfaltung.“ Und damit Raum für Einzigartigkeit.

Geschäftsführer: Jürgen Schlake
Gegründet: 2007 | Mitarbeiter: 15
Kernkompetenzen: Architektur, Projektsteuerung, Generalplanung, Energieberatung

AJS architekturbüro
jürgen schlake GmbH

AJS architekturbüro jürgen schlake GmbH | 28857 Syke
Hachedamm 6 | Tel: 04242 577630 | www.schlake.net



Das DELLO-Team



Serviceberater Lothar Oelsch



Verkaufsleiter Detlef Wiezorek

Wo der Kunde und sein Auto König sind

DELLO sorgt für Mobilität

Von Anfang an mit Opel – die Ernst DELLO Autohäuser und die Automarke Opel wurden fast zeitgleich gegründet und „Opel-DELLO“ ist im gesamten norddeutschen Raum zum Synonym geworden. Auch nach 120 Jahren steht die Zufriedenheit des Kunden stets im Mittelpunkt und das fachmännisch ausgebildete Personal des Syker Autohauses stimmt Angebote und Leistungen exklusiv auf die Kundenwünsche ab. Ob für Großkunden mit mehr als zehn Fahrzeugen oder Gewerbekunden mit einem kleineren Fuhrpark: DELLO bietet ein breites Modell- und Dienstleistungsspektrum mit optimalen Lösungen für den täglichen Einsatz – inklusive spezieller Lieferabkommen für Unternehmensflotten, Selbstständige, Behörden, Taxiunternehmen und Fahrschulen.

Beim Verkauf von Neu- und hochwertigen Gebrauchtwagen hält DELLO bestens ausgestattete Top-Angebote bereit, die dank zahlreicher Zertifizierungen vom 100-Punkte-Qualitäts-Check bis zu 12 Monaten Mobilitätsschutz und Fahrzeuggarantie umfangreiche Sicherheiten bieten.

Bestmöglichen Service zu fairen und günstigen Preisen gibt es auch in der Meisterwerkstatt, in der ausschließlich Opel-Original-Teile mit langlebiger Herstellerqualität ver-

baut werden. Hinzu kommt die Durchführung aller sicherheitsrelevanten Checks, die fachgerechte Wartung und Instandsetzung sowie maßgeschneiderte Servicelösungen.

Sorgloses Fahren mit größtmöglicher (Kosten)Sicherheit: In der freundlichen und professionellen Atmosphäre des Syker Opel-Autohauses nimmt sich das qualifizierte Team von DELLO Zeit für alle Fragen und Anliegen, damit die Kunden stets mobil sind.

Niederlassungsleiter: Bernhard Linn | Verkaufsleiter: Detlef Wiezorek | Gegründet: 1898, seit 2002 in Syke
Mitarbeiter: 650 an 22 Standorten, 9 davon in Syke
Kernkompetenzen: An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, Werkstatt, Service und Zubehör und Teilevertrieb

DELLO

Leistung von Mensch zu Mensch

**Ernst DELLO GmbH & Co.KG | 28857 Syke-Barrien
Barrier Straße 39 | Telefon: 04242 16 82 0
www.dello.de/niederlassungen/syke/**

Gemeinsam Zukunft gestalten

Wir bringen Sie weiter!

Arbeit - Ausbildung - Qualifizierung - Personalsuche



Jetzt
beraten
lassen!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Nienburg – Verden

bringt weiter.

Der große gemeinsame Nenner ist Syke

Wie Sie regionale Wirtschaftsnetzwerke für sich nutzen können – und sollten!

Weltweite Vernetzung in allen erdenklichen Sprachen, über fünf Kontinente hinweg – dank sozialer Business Plattformen wie LinkedIn und Xing ist es eine Leichtigkeit geworden, mit einem potenziellen Geschäftspartner aus Übersee oder Asien in Kontakt zu treten. Globale Vernetzungen stehen hoch im Kurs. Im Syker Wirtschaftsraum findet Business

Networking noch ganz offline statt, im direkten Gegenüber. Und das ist gut so. Welche Vernetzungsmöglichkeiten in Syke geboten werden und warum Sie als Unternehmerin oder Unternehmer unbedingt dabei sein sollten – ein Plädoyer für regionales Netzwerken.



Foto: MK

Auf bisher noch fremde Menschen zugehen, ins Gespräch kommen, sich austauschen, vermitteln, unterstützen und unterstützt werden – der Leitgedanke jedes Netzwerks. In Syke gibt es dafür mehrere Gelegenheiten: zum Beispiel den Business-Lunch, das Wirtschaftsforum, das FairNet, die Syker Werbegemeinschaft oder die Wirtschaftsjunoren. Egal, ob Handwerksmeister, Friseur, Gastronom, Rechtsanwältin oder spezialisierter Globalplayer: Der kleinste gemeinsame Nenner lautet bei all diesen Netzwerken immer – Syke.

Ihre Geschäfte spielen sich nicht in Syke ab? Die Produktion, der Einkauf, ihre Kunden – alles findet im europäischen oder weltweiten Ausland statt? Regionales Networking kann für Sie dennoch ein echter Tür- und Toröffner werden. Eine neue Halle muss gebaut werden, sie benötigen eine/n neue/n Steuerberater/in, die Elektrik muss neu verlegt werden – alles Beispiele, in denen es sich auszahlt, dass man vor Ort Gesicht zeigt. Die Möglichkeiten stellen wir Ihnen hier vor:

Business-Lunch

Mittagstreff mit Mehrwert: Das Konzept ist simpel und wahrscheinlich deshalb so erfolgreich – der Business-Lunch ist ein von der Wirtschaftsförderung Syke und der IHK Hannover organisiertes Netzwerktreffen. In einem zeitlich begrenzten Rahmen treffen sich Unternehmerinnen und Unternehmer, die in und um Syke ansässig sind. Den Teilnehmer/innen wird in maximal zwei Stunden ein Impulsvortrag, ein Mittagessen und die Gelegenheit zum Netzwerken serviert. Das Netzwerktreffen ist für Syke ein echter Gewinn – hier wird für rund 40 Unternehmer/innen branchenübergreifend Wissenstransfer geleistet. Im Mai 2019 feierte der Business-Lunch sein 25-jähriges Bestehen.



Für wen? Offen für alle Unternehmerinnen und Unternehmer

Impulsvortrag: Ca. 20 Minuten referiert ein Unternehmer/Dienstleister zu einem wirtschaftsrelevanten Thema wie zum Beispiel den unternehmerischen Notfallkoffer, das Mindestlohngesetz, Unternehmensnachfolge oder Social Media.

Wann und wo? Jeden 3. Donnerstag in ungeraden Monaten, jeweils von 12.30 bis 14 Uhr, Empfang ist ab 12 Uhr. Der Business-Lunch findet in wechselnden Lokalitäten statt.

Anmeldung: Herr Cramer, (Wirtschaftsförderung, Stadt Syke), Tel: 04242-164-224, Mail: wifoe@syke.de



Das Wirtschaftsforum

Alle an einen Tisch: Einmal im Jahr kommen alle zusammen – Vertreter aus Politik und Stadtverwaltung und die Unternehmerinnen und Unternehmer. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Kommunikation zwischen den Teilnehmenden. Alljährlich im Dezember lädt die Stadtverwaltung so zum traditionellen Wirtschaftsforum in einen ortsansässigen Betrieb ein.

Anmeldungen unter wifoe@syke.de

FAIRNET – Unternehmerinnen Weyhe Plus



Gemeinsam ist Erfolg fairnetter: Seit 2003 treffen sich weibliche Führungskräfte aus der Region, um sich aktiv miteinander zu vernetzen, sich auszutauschen und durch die Erfahrungen der anderen gegenseitig zu stärken. Die Frauen aus Weyhe und dem weiten Umzu kommen monatlich zusammen und organisieren gemeinsam Events, Aktionen und Werbung. Gleichzeitig hat sich in den letzten Jahren eine enge Kooperation zwischen den FairNetterinnen und den anderen Gewerbevereinen sowie den Wirtschaftsförderungen der Gemeinden entwickelt.

Für wen? Offen für alle Unternehmerinnen und Geschäftsführerinnen aus der Region, die wirklich etwas „unternehmen wollen“.

Wann und wo? Jeden 1. Montag im Monat, jeweils um 19 Uhr im „Mein Café und Herrlichkeiten“ in Syke oder im Betrieb einer FairNetterin.

Anmeldung: Christiane Blenski, Tel: 0421-200 84 20, Mail: kontakt@fairnet-weyhe.de

Die Wirtschaftsjunoren

„Zwischen Hunte und Weser“: „Wir sind kein elitärer Business-Club, vielmehr verstehen wir uns als wirtschaftliche Pragmatiker“, sagt Lars Daneke, kommissarischer Sprecher der Wirtschaftsjunoren zwischen Hunte und Weser. Der Weyher leitet den Einkauf der Syker DVZ-SERVICES GmbH und ist seit 2011 bei den Wirtschaftsjunoren aktiv. Wir wollten wissen, was das Netzwerk für ihn so interessant macht: „Der Austausch mit Gleichgesinnten. Wir kommen zwar alle aus unterschiedlichen Branchen, unterm Strich sind die Themen aber dieselben. Für mich ist das Netzwerk der Wirtschaftsjunoren eine gute Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig mit neuen Impulsen voranbringen und unser Wissen natürlich auch weitergeben.“ Mit 15 Aktiven und weiteren 48 Fördermitgliedern bieten die Wirtschaftsjunoren zum Beispiel jährlich das bestens angenommene Azubi-Training in Kirchdorf an. Im Mittelpunkt stehen hier Themen wie Umgangsformen, Kommunikation und Präsentationstechniken für Berufsstarter. Darüber hinaus veranstalten sie unter anderem mit der IHK den Existenzgründer-Stammtisch.

Für wen? Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie alle, die sich eine berufliche Existenz aufbauen wollen und unter 40 Jahre jung sind.

Themen: Bildung, Jobstart, Schule und Wirtschaft vernetzen. Für innovatives Unternehmertum werben, Wirtschaft erklären und zugänglich machen

Wann und wo? Das Treffen findet jeden 1. Dienstag im Monat im Restaurant Esszimmer in Bruchhausen-Vilsen statt.

Anmeldung: sprecher@wj-zhw.de, www.wjd.de oder www.hanseraum.de



Foto: Nicole Müller

Werbegemeinschaft Syke



Foto: Hauke Müller

Für wen? Alle Unternehmer/innen, die Syke als lebenswerte Stadt fördern möchten.

Treffen: Am zweiten Mittwoch eines jeden geraden Monats wird ein Stammtisch angeboten.

Kontakt: Tel 04242 - 592605 oder per Mail unter info@wg-syke.de | www.wg-syke.de

Um die Stadt attraktiv zu halten: Sie ist die Mutter aller wirtschaftlichen Zusammenschlüsse: Hier dreht sich alles um die Frage, wie der Standort Syke auch im Online-Zeitalter attraktiv gehalten werden kann.

Die Werbegemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Syker Wirtschaftsleben zu heben und die Interessen der Gewerbetreibenden regional zu vertreten sowie den Kontakt untereinander zu fördern. Außerdem richtet sie die verkaufsoffenen Sonntage im Rahmen des Frühlingsfestes (immer am 2. Sonntag im März) und des Herbstmarktes (immer am 4. Sonntag im Oktober) aus. Auch der regelmäßig stattfindende Flohmarkt in Sykes Innenstadt steht auf der Agenda. Vor über 40 Jahren ist die Werbegemeinschaft ursprünglich für Kaufleute entstanden.

Mittlerweile zählt der Verein über 100 Mitglieder und ist offen für alle, die Syke als lebenswerte Stadt fördern möchten. Im ersten Quartal 2019 wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Wie Sie als Unternehmerin und Unternehmer vom Netzwerken profitieren:


Netzwerken ist nicht jedermanns Sache. Es fehlt die Zeit, manchmal auch die Muße sich aufzuraffen und das Outcome für Ihr zeitliches Invest ist auch unklar? Es gibt klare Argumente, die für Netzwerkarbeit sprechen:

- Durch den Austausch mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern erhalten Sie wertvolle Inspirationen, Infos und Denkanstöße, die vielleicht sogar auch auf Ihr Business Modell anzuwenden sind.
- Wer kennt wen? Persönliche Empfehlungen können Gold wert sein – vielleicht finden Sie beim nächsten Business-Lunch oder in der Werbegemeinschaft Partner für gemeinsame Projekte und Kooperationen.
- Sie bieten anderen Unterstützung – und erhalten selbst welche.
- Etwa 40 Prozent aller Jobs werden durch persönliche Beziehungen vergeben. Zeigen Sie sich als Arbeitgeber/in: Ihren nächsten Mitarbeiter oder Ihre nächste Mitarbeiterin könnten Sie auch über ein Netzwerk rekrutieren.

Zurück in die Mitte der Gesellschaft

Grünes Syke

Von Janina Neuhaus



Syke ist grün. Nicht nur schmiegt sich die größte Stadt des Landkreises Diepholz an den herrlichen Naturpark Wildeshauser Geest, auch die Staatsforsten Friedeholz und Westermark mit ihrem wunderschönen Bestand an Buchen, Douglasien, Tannen, Fichten und Eichen prägen die ländliche Umgebung, die längst nicht mehr nur Einheimische verzaubert. Kleinere und größere Ortschaften liegen idyllisch eingebettet inmitten grüner Felder und saftiger Wiesen.





Grasaufnahme zur Herstellung von Grassilage

Foto: AdobeStock/Countrypixel



Foto: Siggi Schmitt

„Der Schutz vor Wirtschafts- und Klimakrisen kann nur funktionieren, wenn wir ökonomisch handeln, aber die Ökologie berücksichtigen.“
Axel Knoerig

Die weitläufige Umgebung – Syke erstreckt sich auf einer Fläche von 127 Quadratkilometern – ist wie geschaffen für einen Wirtschaftszweig, der hier seit jeher große Bedeutung hat: Landwirtschaft. Mit frischen heimischen Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen werden vor allem die Region, aber auch der Nordkreis Diepholz, Bremen und Achim versorgt. Auf über 2.200 Hektar wird Weizen angebaut, auch Gerste, Roggen, Hafer, Kartoffeln und Zuckerrüben wachsen auf den Feldern. Viele der über 100 ansässigen Landwirte halten Nutztiere wie Kühe, Schweine und Rinder, deren Fleisch auch in andere europäische Länder exportiert wird. Neben der Produktion von Lebensmitteln übernimmt die hiesige Landwirtschaft auch einen wesentlichen Teil der Landschaftspflege, produziert regenerative Energien zum Beispiel aus Biogas und schafft zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze. Landwirtschaft leistet Wertschöpfung.

„Die Landwirtschaft in Syke ist vielseitig aufgestellt, wobei ein großer Teil der landwirtschaftlichen Wertschöpfung im Raum Syke bleibt“, lobt Christoph Klomburg. Er ist Vorsitzender des Landvolkes Niedersachsen Kreisverband Mittelweser e.V., der agrarpolitischen Interessenvertretung des Landkreises Nienburg und des Altkreises Grafschaft Hoya bis Thedinghausen mit einer gesamten Nutzfläche von 158.925 Hektar und rund 5.000 Mitgliedern. „Die Landwirtschaft in Syke ist wirklich in jeder Ortschaft präsent.“

Axel Knoerig, gebürtiger Bassumer ist der heutige Bundestagsabgeordnete für den Landkreis. Als Berichterstatter für Landwirtschaft im Wirtschafts-

ausschuss des Bundestages engagiert er sich für die Landwirte der Region, durch viele Betriebsbesichtigungen und Hofgespräche im Wahlkreis kennt er die Branche gut. Er weiß um die schönen Seiten der Landwirtschaft: die Tradition der Familienbetriebe, die Verbindung zu Natur und Tier und das gute Gefühl, die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Viele Menschen in Syke und Umgebung haben diese Vorzüge erkannt und arbeiten in diesem für die Region so wichtigen Wirtschaftszweig. Allerdings schreitet auch in Syke der Strukturwandel fort, familieninterne Hofnachfolgen sind seit einigen Jahren ebenso rückläufig wie die Anzahl der Höfe. Die Flächen werden von anderen Betrieben übernommen und so findet eine Konzentration auf immer weniger Höfe statt. Die Erzeugung der Lebensmittel muss von den verbleibenden Betrieben sichergestellt werden. Parallel zur Betriebsgröße wachsen auch die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Landwirte, wie Axel Knoerig beschreibt: „Er muss Technokrat, Unternehmer, Züchter, Tierschützer, Naturschützer und Produzent in einer Person sein. Und vor allem: Er muss sein umfassendes Berufswissen stetig aktualisieren und um genaue Markt- und Branchenkenntnisse erweitern.“

Anbauflächen für Syke in Hektar:

Weizen: 2222	Roggen: 410
Silomais: 1035	Triticale: 242
Raps: 941	Zuckerrüben: 140
Gerste: 721	Körnermais: 102
Kartoffeln: 598	Hafer: 33

„Wir müssen alles daransetzen, den Klimawandel in Grenzen zu halten und brauchen dafür neben der Energie- und Verkehrswende eine Agrarwende“, so Heinz-Jürgen Michel. Er betreibt einen Bioland-Hof und den Lieferservice frischeKISTE.

Landwirte als vielseitige Unternehmer

Damit wird eine fortschrittliche, umsichtige Unternehmensführung zum Schlüssel des Erfolgs eines landwirtschaftlichen Betriebes. Bereits heute bewegen sich die Landwirte mit ihrer vielfältigen Arbeit zwischen deutschem und EU-Recht, Bürokratie, Wettbewerb sowie Tier- und Pflanzenschutz. Ihr wichtigstes Kapital: die Böden.

Viele Erlasse und Auflagen beschäftigen sich damit, dass die Landwirtschaft mit ihren Flächen schonend und verantwortungsvoll umgehen soll, auf eine vielfältige Nutzung achten und auf Pestizide, Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmittel verzichten soll. Letzteres ist nicht zuletzt auch im Rahmen des fortschreitenden Insektensterbens ein wichtiges Thema geworden, zumal auch einseitige landwirtschaftliche Nutzung dafür mitverantwortlich gemacht wird. Auf der anderen Seite jedoch wächst der Bedarf an Nahrungsmitteln und damit die Forderung, Produktionsmengen kontinuierlich zu steigern. „Hier muss ein Kompromiss gefunden werden“, findet Axel Knoerig. Denn schließlich macht die Sicherung der Nahrungsmittelversorgung die Landwirtschaft auch in Syke zu einem der wichtigsten Wirtschaftszweige überhaupt – unabhängig davon, ob der Landwirt seine Produkte an den Handel oder direkt an die Kunden verkauft, wie über einen der hiesigen Hofläden.



Foto: Nicole Müller

Verbraucher fragen Bioprodukte nach

Noch einen anderen Vertriebskanal hat der Syker Heinz-Jürgen Michel für sich entdeckt: Über die frischeKISTE bringt er mit seinem Team Obst und Gemüse direkt zum Verbraucher. Dabei setzt er, wie fünf andere Betriebe in und um Syke auch, auf biologische Landwirtschaft.

Sogar Orangen oder Nektarinen bietet er an, die über den regionalen Bio-Großhandel von Bio-Erzeugern aus Südeuropa täglich frisch geliefert

Lagerplatz Sudweyhe

Wieltdamm 1 · Tel. 04203 81670 · Mo.-Fr. ab 7 Uhr

**Sand · Kies · Splitt
Schotter · Mutterboden
Bauschutt- u. Betonannahme**



Bassumer Landstr. 60
28857 SYKE
Tel. 04242 50696

Fax 04242 50219
info@luebber.de
www.luebber.de



Landwirte produzieren Lebensmittel, sind Unternehmer und Investoren für regenerative Energien aus Biogas, Solar und Wind.



werden. Erst kürzlich hat der Bio-Händler seine Anbaukapazitäten vergrößert, um der steigenden Nachfrage an Bioprodukten gerecht zu werden. Heinz-Jürgen Michel, der sich als Fraktionsvorsitzender der Grünen im Syker Stadtrat engagiert, hält es langfristig sogar für möglich, die Landwirtschaft vollständig ökologisch aufzustellen, denn das Problem liege nicht in der zu geringen Produktion von Lebensmitteln, sondern im heutigen Konsum und der Verschwendung. So experimentierte er mit dem Anbau von Melonen und baut erstmals Süßkartoffeln

„Die Digitalisierung wird Kapazitäten freisetzen und neue Chancen bieten.

Der Mensch in seinem Umgang mit den Pflanzen und Tieren wird jedoch immer entscheidend sein.“

Wilken Hartje, Landwirt

an, eine Reaktion auf den Klimawandel. Wegen der damit zusammenhängenden Wetterextreme, so berichtet er, pflanzt er auch Salate früher ins Freiland, sobald das Nachtfrostisiko zurückgeht.

Klimawandel fordert Umdenken

Wie nahezu kein anderer Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft von heftigen Unwettern, Sturmperioden und ausbleibenden Niederschlägen betroffen. Die Dürre in den Sommermonaten des Jahres 2018 hat Äckern und Kulturen stark zugesetzt, der Bund hat Betriebe mit hohen Ernteaussfällen vielerorts mit staatlichen Hilfen unterstützt. Um den Wetterextremen künftig zu begegnen, wird die

Anbaustruktur auch bei der konventionellen Landwirtschaft auf den Prüfstand gestellt, der Anbau von Sorten und Kulturen genau analysiert. „Zu klimaresistenteren Pflanzenarten gibt es zahlreiche Forschungsprojekte des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft“, weiß der Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig.

Tatsächlich wird es künftig mehr denn je darauf ankommen, dass die Landwirtschaft flexibel auf die veränderten klimatischen Bedingungen reagiert. Letztendlich wirtschaften die Landwirte mit der Natur, dazu gehört auch das Wetter. „Die Konkurrenz um das Wasser wird steigen“, ist sich Wilken Hartje sicher. Er betreibt Ackerbau und hält rund 2700 Schweine auf seinem Hof in Heiligenfelde, der mit einer Fläche von insgesamt 260 Hektar zu den mittelgroßen Vollerwerbsbetrieben im Raum Syke gehört. Zudem ist er im Ortsrat Heiligenfelde und im Stadtrat Syke aktiv. „Insbesondere länger anhaltende Hitze- und Kälteperioden stellen auch die landwirtschaftliche Tierhaltung vor Herausforderungen“, berichtet Wilken Hartje. So müssen die Ställe stets eine adäquate Temperatur haben, entsprechend geheizt oder gekühlt werden. Auch erzählt er von den hohen Standards bei der Tierhaltung besonders in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Benelux-Ländern. „Klare Auflagen zum Tierwohl sind wichtig, allerdings müssen wir auch international wettbewerbsfähig bleiben.“ Denn andererseits bedeuten höhere Anforderungen auch höhere Investitionen, die sich über höhere Preise amortisieren müssen. Und die müssten die Abnehmer – Verbraucher oder Händler – erst einmal bereit sein zu zahlen.

**„Den Spagat zwischen gesellschaftlichen Forderungen und unternehmerischem Handeln werden wir lösen müssen.“
Christoph Klomburg, Vorsitzender des
Landvolkes Niedersachsen Kreisverband
Mittelweser e. V.**

Wettbewerb auch international

Zudem unterliegen die Fleischpreise unregelmäßigen Schwankungen, da viel davon auf dem Weltmarkt gehandelt und verkauft wird. Jüngst haben etwa die US-Strafzölle gegen China zu Preiseinbrüchen auf den internationalen Märkten für Schweinefleisch geführt, sagt Axel Knoerig. Als weiteres Beispiel nennt er die Entwicklung der Milchpreise, die ebenfalls sehr schwankend sind. Deshalb seien künftig Wettbewerbsanpassungen wie die Börsennotierung der Milch und flexiblere Lieferbeziehungen in der Wertschöpfungskette wichtig, denn „Marktschwankungen nehmen insgesamt eher zu als ab“.

Landwirt Wilken Hartje hat sich neben Tierhaltung und Ackerbau ein weiteres Standbein aufgebaut, das 15 bis 20 Prozent seiner betrieblichen Wertschöpfung ausmacht: die Produktion von Biogas. Gemeinsam mit drei Kollegen betreibt er eine Anlage mit einer elektrischen Leistung von bis zu 550 Kilowattstunden, die unter anderem das Schulzentrum Süd in Syke mit Wärme versorgt. „Biogas rundet unser Portfolio ab. Es ermöglicht wirtschaft-



Fotos: privat

lichen Maisanbau und gute Lagerungs- und Verwertungsmöglichkeiten der betriebseigenen Gülle“, zählt Wilken Hartje die Vorteile auf. „Zudem ist Biogas gut speicherbar und kann bedarfsgerecht Strom produzieren.“ Der Landwirt berichtet, dass in Syke mehr regenerative Energie erzeugt als ver-



Fairster Versicherer für Firmen.

Unsere Württembergische mit Kundenurteil „sehr gut“.

Bei uns steht der Kunde an erster Stelle.



Generalagentur Mirko Henze

Barrier Straße 3 · 28857 Syke/Barrien

Telefon 04242 936403

mirko.henze@wuerttembergische.de

www.wuerttembergische.de/mirko.henze

ww württembergische

Ihr Feils in der Brandung.

braucht wird, unter anderem auch mit Photovoltaik. Dagegen ist der Anteil der Windenergie mit zwei Standorten im Vergleich zum Landkreis eher unterdurchschnittlich. „Landwirte müssen Nahrungsmittel und Energie produzieren, denn beides wird stark nachgefragt“, ist Wilken Hartje überzeugt.

Digitalisierung auf dem Vormarsch

Klimawandel, Wettbewerb, Reglementierungen – die Landwirtschaft in Syke ist mehr denn je gefragt, Ökonomie, Ökologie, Nachhaltigkeit und soziale Aspekte in einen gesunden Einklang zu bringen. Einen großen Beitrag dazu kann die Digitalisierung leisten. Schon heute ist das sogenannte „Smart Farming“ oder „Digital Farming“ in vielen landwirtschaftlichen Betrieben nicht mehr wegzudenken. Dahinter verbirgt sich der moderne Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien, wie etwa automatisierte, digital gesteuerte Prozesse, gekoppelte Geräte und Fahrzeuge oder vernetzte Daten. Zum Beispiel macht die Navigation per GPS schon heute eine zentimetergenaue Aussaat möglich, die Düngung kann satellitengestützt und individuell auf die Bedingungen vor Ort angepasst erfolgen. Unkraut und Schädlinge auf den Äckern können durch sogenannte autonome Schwarmroboter erkannt und beseitigt werden. Andere Roboter übernehmen in vielen Betrieben das tägliche Melken der Kühe und analysieren gleichzeitig die Milchqualität. Klima- und Lüftungssysteme regulieren die Temperatur in den Ställen und sorgen damit für optimale Lebens- und Wachstumsbedingungen der Nutztiere.

„Werden diese Informationen klug vernetzt, kann die Ressourceneffizienz langfristig gesteigert und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe verbessert werden“, wirbt Knoerig. Als Beispiele nennt er Futtermengen oder auch den Pflanzenwuchs: Zu

letzterem könnten etwa Wetterdaten in einen Zusammenhang mit den Daten von Bodensensoren und dem Saatgut gebracht werden. Seinen Aussagen zufolge sind rund 15 Millionen Euro für das Thema digitale Techniken auf dem Acker und im Stall im aktuellen Bundeshaushalt vorgesehen.

Auch vor der Biolandwirtschaft macht der Trend zu digitalisierten Prozessen und Geräten nicht Halt. „Bei unserem Anbau geht der Weg ebenfalls sicher zu Digitalisierung und Automatisierung“, berichtet Heinz-Jürgen Michel. Als Beispiel nennt er die Vermarktung seiner Produkte, die ohne die digitalen Kanäle heute längst nicht so flexibel und breit aufgestellt wäre. Er weiß von der Testung erster Hackroboter, die selbstständig Beikräuter entfernen und auch die Biolandschaft künftig effizienter machen sollen. Ein wenig skeptisch bleibt er allerdings: „Ob so etwas für einen kleinen Betrieb wie unseren infrage kommt, wird sich zeigen.“ Denn zum einen sind dafür nicht unerhebliche Investitionen notwendig, zum anderen wird zum Betrieb der teilweise hochtechnischen Anlagen auch spezialisiertes Fachpersonal benötigt.

Positiv gestimmt in die Zukunft

Alles in allem, findet Landwirt Wilken Hartje, sind die Bedingungen für die Landwirtschaft in Deutschland und damit auch in Syke gut. Wichtige Weichen für die Zukunft seien gestellt, etwa mit staatlichen Investitionen in landwirtschaftliche Forschung, Entwicklung und Bildung, zudem stünden verschiedene Fördertöpfe bereit, die die Landwirte bei ihrer Arbeit und notwendigen Investitionen unterstützten. Auch in Notfällen, wie etwa bei den letztjährigen Ernteaussfällen, gäbe es Hilfen. Und trotz der Wetterextreme, betont er, seien die klimatischen Bedingungen im Vergleich zu anderen Ländern im schönen Syke durchaus gut. Auch der Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig blickt positiv in die Zukunft: „Die Landwirtschaft wird auch künftig mit der Ernährungssicherung eine wichtige Aufgabe wahrnehmen, genauso brauchen wir sie für die Pflege und den Erhalt der Landschaftskulturen. Und nur in dieser Bandbreite kann sie weiterhin auskömmlich wirtschaften.“ Für Bio-Landwirt Heinz-Jürgen Michel hat nur die Landwirtschaft eine Zukunft, die die Wünsche der Verbraucher ernst nimmt und darauf reagiert. Zum Beispiel den Ruf nach einer Umwelt ohne Schadstoffe. Darauf hat Christoph Klomburg vom Landvolk Syke eine klare Antwort: „Die Landwirtschaft hat sich schon immer den Anforderungen der Konsumenten gestellt und diese auch erfüllt. Was die Verbraucher fordern, das werden wir produzieren und umsetzen. Landwirtschaft gehört wieder in die Mitte der Gesellschaft – in Deutschland wie auch in Syke.“

Nachgefragt!

Wie steht es wirklich um den Einsatz von Gentechnik und Pflanzenschutzmitteln?

Christoph Klomburg, Vorsitzender des Landvolkes Niedersachsen Kreisverband Mittelweser e.V.:

„Gentechnik ist in Deutschland verboten. Deshalb wird kein gentechnisch verändertes Saatgut verwendet. Pflanzenschutzmittel werden nur sehr gezielt eingesetzt, denn sie kosten auch viel Geld. Wie stark die Ernte durch Schädlinge oder Pilze gefährdet ist, ist überwiegend witterungsbedingt und standortabhängig.

Die mechanische Unkrautbekämpfung ist durch den technischen Fortschritt auf dem Vormarsch.“





Gemeinsam auf Qualität bauen

Rohbauarbeiten | schlüsselfertiges Bauen | Umbau- und Sanierungsarbeiten



Denn sie wissen was sie tun

Die Spezialisten

von Claudia Schneider und Janin Nienaber

Es gibt viele Erfolgsgeschichten am Standort Syke. Dabei sind es nicht die großen Weltkonzerne, die man hier findet. Es sind vor allem die vielen kleinen und mittelständischen Betriebe aus ganz unterschiedlichen Branchen, die die Unternehmenslandschaft im Mittelzentrum bestimmen und dafür sorgen, dass die Wirtschaft vor Ort breit und damit krisenresistent und gesund aufgestellt ist.

Für die Größe des Wirtschaftsstandortes fällt die hohe Zahl der Spezialisten auf, die sich in Syke angesiedelt haben. Sie produzieren und vertreiben Nischenprodukte oder haben besondere Fertigkeiten, die in Deutschland nahezu einzigartig sind und weltweit nachgefragt werden.

Sind es die Bodenverhältnisse und ein optimales lokales Kleinklima, ein kleiner Garten Eden also, der die Bedingungen bot? War es ist die Not, die erfinderisch machte oder spielte der pure Zufall eine Rolle? Gab es eine Initialzündung? Kann man von der Gründung an Spezialist sein oder braucht es Zeit, sich zu entwickeln und Erfahrungen zu sammeln?

Vier Firmen aus unterschiedlichen Branchen, die alle echte Spezialisten auf ihrem Gebiet sind, haben wir uns genauer angeschaut. Wie wurden sie zu Spezialisten und was sind die Erfolgsfaktoren, die sie gerade hier in Syke finden?

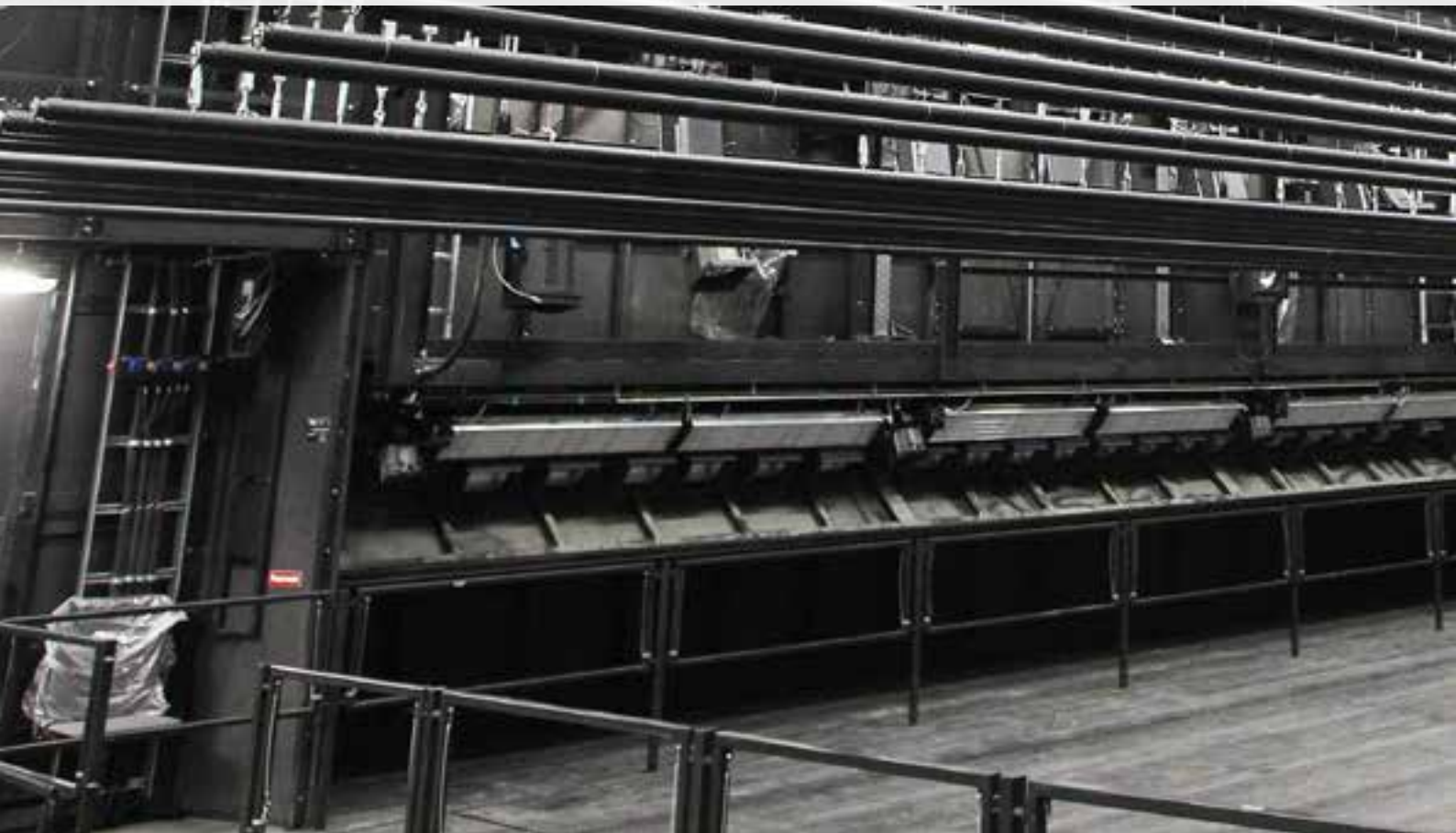






Foto: Nicole Müller

Seit 2018 Geschäftsführer der Theater-technischen Systeme GmbH: Carsten Krosta

Theatertechnische Systeme GmbH Auf Erfolgskurs

Mit der Rückbesinnung auf die Kernkompetenzen Profil zeigen

Manchmal geht es einfach nicht weiter. Dann braucht man Mut, einen Schnitt zu machen, einen Schritt zurückzutreten, zu sehen, wo Kompetenzen und Fertigkeiten liegen und mit diesen etwas Neues zu wagen. Diesen Mut bewiesen die Gründer der Theatertechnischen Systeme. Die TTS liefert die gesamte Bühnentechnik aus einer Hand. Erst die Qualität „Made in Syke“ sorgt für das perfekte Zusammenspiel von Künstlern und Technikern und rundet den Kunst- und Musikgenuss der Zuschauer bestmöglich ab.

Der Bau von Bühnentechnik hat in der Region Tradition. Bereits seit 1963 gab es in Syke einen Bühnenbaubetrieb. Anfang der 1990er Jahre konnte diese Firma nicht fortgeführt werden. Die Substanz – das Know-how der Mitarbeiter – beruhte jedoch auf einem gesunden Fundament. Dieses Potenzial erkannten einige ehemalige Angestellte. Sie bewiesen Mut und Risikobereitschaft, besannen sich auf ihre Stärken und gründeten 1993 die Theatertechnischen Systeme. Starthilfe leisteten einige Kunden der Vorgängerfirma, deren Projekte TTS übernehmen und erfolgreich abschließen konnte. Als wertvoller Partner erwies sich zudem die Kreissparkasse Syke, zu der bis heute eine enge Bindung besteht. Schnell entwickelte sich das junge Unternehmen zu einem der größten Vollanbieter für Bühnentechnik in Deutschland. Die 40 Mitarbeiter der TTS verstehen ihr Handwerk. „Unsere Profession ist der Maschinen- und Stahlbau“, so Carsten Krosta, der bereits seit

zehn Jahren im Betrieb ist und im November 2018 die Geschäftsführung der Theatertechnischen Systeme übernommen hat. „Da wir über die Ausschreibungsverfahren der Theater, Opernhäuser und Konzerthallen ein reines Projektgeschäft betreiben, machen wir nichts in Serie, es gibt immer neue Vorgaben, vieles muss extra entwickelt werden. Diese Herausforderungen sind das Salz in der Suppe bei unserer Arbeit.“ Natürlich wird auf bewährte Komponenten und Grundkonstruktionen zurückgegriffen, aber alles muss individuell an die jeweiligen Gegebenheiten und Anforderungen vor Ort angepasst werden. Damit erhalten die Auftraggeber echte Unikate. Bei einem Großprojekt kann die Konstruktionsphase bis zu einem Jahr oder sogar darüber hinaus dauern, ehe mit der Produktion und dem Einbau begonnen werden kann. Viele Teile werden in den knapp 2.000 Quadratmeter großen Fertigungshallen in Syke vormontiert, ehe es zur Montage vor Ort geht.

Die Bühnentechnik der Theatertechnischen Systeme befördert nicht nur die Darsteller während der Aufführung, sondern bewegt auch teils schwere Lasten wie Scheinwerfer über den Köpfen der Schauspieler. Die Sicherheit steht also stets an erster Stelle. Sämtliche Systeme – auch die selbstentwickelte elektronische Bühnensteuerung – sind TÜV-geprüft sowie mindestens doppelt gesichert. Außerdem sind die Mitarbeiter der TTS an der Formulierung der geltenden Sicherheitsvorschriften in den entsprechenden Gremien und Normausschüssen aktiv beteiligt. Seit über 25 Jahren arbeiten die Theatertechnischen Systeme nach dem Grundsatz der engagierten Teamarbeit und verbinden dies mit Idealismus und Know-How: ausgesprochene Schlüsselqualifikationen auf dem Weg zum Erfolg.

Marko Seibold

Seltene Gemüsespezialitäten und Wildkräuter sind seine Spezialität

Wie man mit einem guten Konzept und viel Beharrlichkeit seinen Lebens Traum verwirklicht

M„Mensch und Natur, das passt einfach zusammen“, ist der Bio-Bauer Marko Seibold überzeugt. Seine besondere Leidenschaft gilt der Rettung von historischen Obst- und Gemüsesorten, die durch die Industrialisierung der Landwirtschaft in Vergessenheit geraten waren und heute vom Aussterben bedroht sind. Während seines Zivil-

dienstes und der anschließenden Gärtnerlehre hatte der gelernte Kommunikationselektroniker historische Pflanzkataloge aus dem 18. Jahrhundert entdeckt, einige Sorten im Selbstversuch getestet und war sofort begeistert von der Vielfalt und der Geschmacksintensivität. Da er in seiner Heimat Süddeutschland kein passendes Land fand, erwarb er gemeinsam mit seiner Frau Christine in Syke ein Grundstück und begann dort mit dem Anbau von Bunten Radieschen, Rotem Rosenkohl, Weißen Erdbeeren, Wildem Feldsalat, Mangold und Co.

Vor über 15 Jahren ein echtes Wagnis, denn einen etablierten Markt für seine seltenen Waren gab es zu dieser Zeit nicht. Doch Marko Seibold hatte mit seiner Geschäftsidee eine bestimmte Zielgruppe im Sinn. Er wandte sich direkt an Spitzenköche, die immer auf der Suche nach dem besonderen Geschmack sind. Eine hervorragende Strategie, wie sich herausstellen sollte, denn mittlerweile versorgt der exklusive Gemüselieferdienst 50 Kunden in ganz Deutschland. Morgens wird geerntet, nachmittags verpackt, am nächsten Morgen sind die Produkte im Restaurant und können frisch zu Feinschmeckermenüs verarbeitet werden. Etwa fünf bis sechs Kisten verlassen pro Tag den Biohof.

Ohne Zweifel eine Marktlücke und ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Nach wie vor ist er einer der wenigen in Deutschland, der in diesem Umfang historische Sorten anbietet. Plakative Werbung oder eine Internetseite benötigt er nicht, seine Kunden empfehlen ihn in der Branche der Feinschmecker weiter. Die hervorragende Qualität seiner Produkte spricht für sich – im hofeigenen gusseisernen Holzofen können die Spitzenköche neu entdeckte, alte Sorten testen und das Gemüse frisch vom Feld verarbeiten. Die Schädlingsbekämpfung und Feldpflege übernehmen Schafe, Enten, Gänse und Hühner, darunter vom Aussterben bedrohte Nutztierassen, die von Seibolds Frau, einer gelernten Erzieherin, versorgt werden. Um ihrer Arbeit auch einen sozialen Sinn zu geben, bieten Seibolds regelmäßig ein bis zwei Tagesbetreuungsplätze für seelisch oder körperlich Eingeschränkte an, die sie bei einfachen Tätigkeiten auf dem Hof unterstützen.

Auf 3 Hektar Ackerland baut Marko Seibold 150 unterschiedliche historische Gemüsesorten und Kräuter an. Dank der Vielfalt und der Beschaffenheit des Gartens ist eine Ernte das ganze Jahr über möglich. Die Landschaft ist wellig und so gibt es Flächen mit unterschiedlicher Sonneneinstrahlung, mit viel und wenig Schatten, feucht am Nebenfluss der Hache, trockener auf den Geestrücken, es gibt windgeschützte Ecken in den flachen Kühlen und die fruchtbare Mischung aus Lehm und Sand ist ideal für viele Pflanzen. Gern würde er sich vergrößern und weitere Mitarbeiter einstellen, schließlich ist die Nachfrage an seinen Produkten in den letzten Jahren stetig gestiegen, aber auch in Syke sind geeignete Grundstücke rar gesät.



Foto: Nicole Müller

Einen Bio-Betrieb zu führen ist echte Handarbeit. Marko und Christine Seibold sind den ganzen Tag auf den Beinen, um Pflanzen- und Tierwelt zu versorgen. „Es ist sehr arbeitsintensiv, unseren Lebensraum zu realisieren“, das war beiden von vornherein klar. Dennoch wirtschaften und leben sie gern im Einklang mit der Natur.

Marko Seibold vertreibt seit über 15 Jahren deutschlandweit historische Obst- und Gemüsesorten.

Familie Wolters

Profession und Passion für Rosen

Wie man Traditionen bewahrt und trotzdem – oder gerade deswegen – zukunftsfähig bleibt

Die guten Bodenbedingungen wie auch die große Nachfrage nach der Königin der Blumen sind die Zutaten dafür, dass sich bereits in dritter Generation das Thema Rosen wie ein roter Faden durch die Geschichte des Familienunternehmens Wolters Garten- und Landschaftsbau & Baumschulen zieht.

Johann Wolters machte sich 1963 in Wachendorf selbstständig und gründete eine Gärtnerei, bei der zunächst schnelllebige Kulturen wie Gemüse,

Alpenveilchen und die Tulpentreiberei im Vordergrund standen. Auf dem Grundstück der Gärtnerei gab es aber auch ein Feld mit Freilandrosen, die auf dem sandigen Lehmboden ausgezeichnet gediehen. So wurden nach und nach immer mehr Rosen kultiviert und in der Baumschule oder dem Bremer Großmarkt verkauft.



Foto: Nicole Müller

Geschäftsführer Timo Wolters sorgt bereits in dritter Generation dafür, dass rund um Syke alles grünt und blüht.

Sohn Detlev, der nach dem Tod des Vaters Johann 1989 das Geschäft übernahm, war von Anfang an bei der Rosenveredelung dabei und beschäftigt sich bis heute intensiv mit dem Thema Rosen. Und auch Sohn Timo, der seit 2007 den Betrieb führt, ist in die Materie Rosen hineingewachsen.

Um die große Freude an den eigenen Rosen zu teilen, veranstaltete Familie Wolters 1972 die erste Rosenschau. Von Beginn an war der Zuspruch der Besucher groß. Über 8000 Besucher verzeichnete die 17. Rosenschau 1988, die damals mit Livemusik und der Wahl einer Rosenkönigin stattfand. Und auch heute noch ist Wolters Garten- und Landschaftsbau & Baumschulen einmal im Jahr Publikumsmagnet für 3000 bis 4000 Besucher während der Rosenschau. Die künstlerischen Arrangements der Rosen, passenden Stauden und anderen Gehölzen sind jedes Jahr ein echter Hingucker und lassen das Herz der Rosenliebhaber höherschlagen.

Sehr beliebt sind auch die praxisnahen Rosenschnittkurse, die Detlev Wolters regelmäßig im Februar/März anbietet. Hier erhält der Kunde praxisnahe Tipps für die Pflege und Gesundheit der Rosen und lernt, wie man Rosen richtig schneidet.

Das Kaufverhalten hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Waren die gut informierten Kunden anfangs mit langen Rosen-Namenslisten gekommen und wählten aus einem Sortiment von 600 Sorten wurzelnackte Rosen, sind es heute vor allem Impulskäufer, denen der Name einer Rose nur noch wenig sagt. Die Kunden kaufen mit ihren Sinnen, sie wollen die Blüten sehen und ihren Duft einatmen.

Seit langem verkauft der Betrieb Rosen im Container, die bereits gut durchgewurzelt sind und einen Ballen haben, somit ist die Pflanze schon sehr kompakt und kann bequem gepflanzt werden. Die Baumschule kauft wurzelnackte Rosen, topft sie ein, kultiviert und pflegt sie bis zur Verkaufsgröße. Aktuell werden etwa 200 Rosensorten vorrätig gehalten.

Für Rosenliebhaber ist die Baumschule Wolters immer eine gute Adresse. Neben den verschiedenen Rosenarten gibt es eine Vielzahl anderer Pflanzen. Das Sortiment ist umfangreich, dazu kommen noch die Dienstleistungen im Garten- und Landschaftsbau. Besonderen Wert legt Familie Wolters und ihre Mitarbeiter auf die Kundenberatung und ist ein kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um den Garten.

DVZ-SERVICES GmbH

Mit Schlüsseltechnologien die Meere erobern

Ihr Zuhause ist der maritime Sektor. DVZ-SERVICES GmbH löst weltweit die Herausforderungen unzähliger (Super-/Mega-) Yachten, Berufs- und Marineschiffe, Fähren und Offshore-Plattformen. Wie ihnen das gelingt? In dem DVZ ihren Kunden die Frage beantworten, wie effizient mit dem Thema Abwasser auf See umgegangen wird. Durch zwei Schlüsseltechnologien haben sie sich ein überaus starkes Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. Mittlerweile richten sie ihren Blick auch gen Festland.

Im Kerngeschäft konstruieren und fertigen die Syker Anlagenbau-Experten Abwasserbehandlungssysteme. Im Portfolio stehen Kläranlagen, Öl-Wasser-Separatoren und Tanks. „Wir fertigen und liefern jedoch ebenso jedwede Peripherie, also komplette Abwasserbehandlungs-Lösungen nach Kundenwunsch, Hebeanlagen, Fettabscheider und Pumpen“, sagt Geschäftsführer und Diplom-Ingenieur Jens van Züren.

Wie man in Kundenstrukturen denkt und durch passgenaue Lösungen seine Nische herausarbeitet, hat DVZ mehrfach bewiesen. „Wir nutzen beispielsweise zwei Technologien, welche ausschließlich in unseren Anlagen zum Einsatz kommen. Diese kommen nur zum Einsatz, weil wir vom Kopf des Anwenders aus denken. Ein Beispiel: ‘Was fehlt auf

**Geschäftsführer Jens van Züren
von der DVZ-SERVICES GmbH**

Wasserfahrzeugen immer? Die Antwort ist Platz.' So entstand unser patentierter Hochleistungsreaktor DVZ-JZR. Dieser ermöglicht es unter anderem, dass wir für unsere Anlagen bis zu einem Viertel der Fläche benötigen (im Vergleich zu anderen Kläranlagen). Der Umweltaspekt spielt auf den Meeren eine große Rolle. Hier kommt unser DVZ-JZR zum Einsatz, da dieser einen sehr effizienten und kontrollierbaren biologischen Abbau des Abwassers ermöglicht", erklärt der Diplom-Ingenieur.

Die zweite Schlüsseltechnologie ist die DVZ-BMSU; kurz für Biomass Separation Unit. Hierbei handelt es sich um eine Membran-Filtereinheit. „Wir verwenden hierzu eine spezielle Legierung, welche es ermöglicht, die Membranen unter härtesten Bedingungen zu betreiben, jedoch so zu reinigen, dass sie danach ihrem „Neuzustand“ gleichen; und dies sogar während des laufenden Betriebs der Kläranlage. Wir betiteln sie mittlerweile als „nearly non destructive“, also nahezu unzerstörbar.“

DVZ hat sich in den vergangenen Jahren vom reinen Serienfertiger zu einem Anbieter individueller Abwasserbehandlungs-Lösungen entwickelt. Das umfasst auch die sogenannten „Refits“. Sprich: Die alte Kläranlage wird aus dem Maschinenraum demontiert und durch eine neue, platzsparende DVZ-Anlage ersetzt. „Wir können diese Projekte nur realisieren, weil wir eine kompakte und vor allem flexible Bauweise entwickelt haben. Das hat den Vorteil, dass keine großen Baumaßnahmen am Schiff selbst erforderlich sind. Unsere Anlage wird im Vorfeld zerlegt und im Maschinenraum wieder montiert.“



Foto: privat

„Wie wir unsere Nische gefunden haben? Indem wir immer vom Anwender aus denken.“

Jens van Züren

Seit einigen Jahren hat DVZ auch den Blick gen Festland gerichtet. „Hier bieten wir Kompaktkläranlagen in Container-Modulen. Diese können ihren Einsatz überall dort finden, wo kein Anschluss an ein Abwassersystem besteht und punktuell eine Kläranlage erforderlich ist“, sagt Geschäftsführer Jens van Züren.



Seit 1993



...auch über Kopf!

bohrt und sägt Beton



Kein Buch mit sieben Siegeln

Mit gründlicher Vorbereitung,
fachkundiger Beratung und
verantwortungsvoller Zeitplanung
gelingt die Unternehmensübergabe.

von Claudia Schneider





Geschäftsführer Michael Pachali

Gesellschaft für Logistische Systeme LS GmbH

Eine Win-win-Situation für alle

So meistert man die Königsdisziplin der Unternehmensübergabe mit Bravour

„Am Anfang habe ich stets erzählt, dass ich die Firma meines Vaters übernommen habe. Mittlerweile sage ich, dass ich eine eigene IT-Firma besitze.“ Michael Pachali, seit 2013 Geschäftsführer der Gesellschaft für Logistische Systeme LS GmbH, wurde ins kalte Wasser geworfen. Direkt nach seinem Mathematik-Studium stieg er mit 27 Jahren in das Unternehmen, das sein Vater Lutz 1987 gegründet hatte, ein. Geplant war das anders. Zwar traf Michael Pachali bereits im Studium die Entscheidung, den Familienbetrieb zu übernehmen, wollte aber zunächst woanders Erfahrungen sammeln. Doch sein Vater wurde krank, so war der schnelle Einstieg des Sohnes 2012 eher aus der Not geboren. Nach der Diagnose war „relativ schnell klar, dass ich gleich einsteigen muss“ in die Firma, so Pachali. Für die hochspezialisierte LS GmbH, die eine Software für die plattformunabhängige Vernetzung von IT-gesteuerten Geschäftsprozessen entwickelt und vertreibt, war das sicher die beste Lösung, so konnten Vater und Sohn ein Jahr lang die Übergabe vorbereiten, ehe Lutz Pachali sich 2013 aus dem Geschäft zurückzog und Anfang 2014 verstarb.

Die so kurzfristige Umstellung vom Studenten zum Unternehmer war anstrengend und nicht immer einfach. In dieser Phase des Umbruchs stand der Familie Pachali ein Netz an Vertrauensperso-

nen zur Seite. Vor allem der Prokurist Horst-Dieter Szepanski, ein langjähriger Mitarbeiter von Lutz Pachali, war und ist bis heute ein wertvoller Ratgeber, ebenso der Steuerberater, der die Familie durch die schwierige Zeit der Unternehmensübergabe begleitete. Und auch die Mitarbeiter zogen am gemeinsamen Strang, schließlich hatten alle ein Interesse am Fortbestand der Firma. Tatsächlich entwickelte sich die Unternehmensübergabe zu einer Win-win-Situation für alle Seiten, auch für die beiden Brüder von Michael Pachali, die als „stille Teilhaber“ fungieren und sich in völlig anderen Berufszweigen etabliert haben. Nicht selten ist eine Nachfolge ein sehr kritischer Prozess, hier sowohl im Sinne der Familie als auch im Sinne des Unternehmens eine Einigung zu finden, ist „wirklich eine Königsdisziplin. Wir haben eine gute Übergabe zum Wohle aller“ geschafft, darauf ist Michael Pachali zu Recht stolz.

An die Führung des Unternehmens hat er sich langsam herangetastet, nach dem Motto „erst verwalten, dann gestalten“. Er holte seine Mitarbeiter, gestandene Doktoren mit langjähriger Erfahrung, mit ins Boot, fragte sie nach ihrer Meinung, besuchte gemeinsam mit ihnen die Kunden und konnte langsam auf allen Seiten eine Vertrauensbasis schaffen. So ist es Michael Pachali und seinem Team gelungen, die LS GmbH weiter erfolgreich am Markt zu halten und zudem hochqualifizierte Arbeitsplätze in einer familienfreundlich geprägten Region zu bewahren.

Heute hat Michael Pachali seine Rolle längst gefunden und kann sich nichts Schöneres vorstellen, als sein eigener Herr zu sein, etwas aufzubauen, eigene Entscheidungen zu treffen, zusammen mit dem Team etwas zu schaffen, für den Kunden etwas tun, was ihn weiterbringt. Besonders stolz ist er auf seinen Vater, der ihm diesen Weg ermöglicht hat: „Ich habe einen Heidenrespekt vor Gründern, die ein Unternehmen von Null an aufbauen.“



Wilker GmbH & Co. KG

Zwei, die sich gut verstehen

Es muss nicht immer die Familie sein: Eine solide Vorbereitung und viel Einarbeitungszeit sind die beste Basis einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge

Wem es aus eigener Kraft gelungen ist, einen Betrieb aufzubauen und ihn über viele Jahre in der Region zu etablieren, möchte ihn in aller Regel vor der Rente in gute Hände abgeben. So erging es auch Reiner Wilker, der 1983 eine Firma für Garten- und Landschaftsbau in Syke gründete. Zusammen mit seinen 15 Mitarbeitern kümmert er sich vor allem um die Pflege und Neu- beziehungsweise Umgestaltung von privaten Gärten.

Im Notfall zu benachrichtigen wie bereitet man sich auf den Ernstfall vor?

Manchmal geht es schneller als man denkt. Das muss nicht unbedingt ein Sterbefall sein, auch ein längerer Krankenhausaufenthalt bringt so einiges durcheinander. Wenn die Chefin oder der Chef von heute auf morgen plötzlich ausfällt, kann dies das gesamte Unternehmen handlungsunfähig machen und damit nicht nur das eigene Lebenswerk, sondern auch die Arbeitsplätze aller Mitarbeiter gefährden.

Wer seine Firma für den Fall der Fälle absichern möchte, sollte sich frühzeitig informieren und vorbereiten. Viele Institutionen wie die Industrie-, Handels- und Handwerkskammern, Kreditinstitute, Versicherungen, Steuerberater oder Rechtsanwälte geben sachkundige Tipps und raten zu sogenannten **Notfallordnern**, in denen alle wichtigen Unterlagen für den Ernstfall gesammelt werden. Darin kann unter anderem enthalten sein:

Grundlegendes

- Zu informierende Personen
- Verantwortlichkeiten innerhalb des Betriebs
- Unternehmensnachfolge

Regelung der Finanzen

- Geschäftskonten und Wertpapiere
- Bürgschaften
- Darlehen, Betriebliche Zahlungsverpflichtungen, Immobilienfinanzierungen
- Unternehmensbeteiligungen, Betriebliche Versicherungen

Verträge und Urkunden

- Gesellschaftsverträge und Vertretungsvollmachten
- Handelsregister- und Grundbuchauszüge
- Zertifizierungen, Patente, gewerbliche Schutzrechte
- Arbeitsverträge

Betriebliche Daten

- wichtige Kunden und Lieferanten
- Aufträge und Kalkulationen
- aktuelle Rechtsstreitigkeiten und Gewährleistungen

Sonstiges

- Passwörter, Schlüsselverzeichnis, weitere Zugangsdaten

Quelle und weiterführende Informationen: www.ihk-notfallhandbuch.de

Doch alleine eine Firma zu führen, permanent Verantwortung für die Angestellten zu tragen und niemals wirklich abschalten zu können, wurde im Laufe der letzten zwanzig, fünfundzwanzig Jahre immer belastender. So suchte Wilker jemanden, der bereit war, sich zunächst die Arbeit mit ihm zu teilen und später das Unternehmen zu übernehmen. Wichtigste Grundvoraussetzung dabei: Das Menschliche musste passen.

Bei Nils Waßmann stimmte die Chemie. Der Gärtner und Landschaftsarchitekt hatte nach seinem Studium über ein Jahr als Teilzeitkraft bei Wilker gearbeitet. Schon zu diesem Zeitpunkt hatte der ihm das Angebot gemacht, in seine Firma einzusteigen, doch Waßmann hatte andere Pläne und ging zunächst in ein Planungsbüro, wo ihm die Arbeit dann aber nach vier Jahren zu eintönig wurde. Reiner Wilker stand nach wie vor zu seinem Wort, und so wurde Nils Waßmann im September 2011 sein gleichberechtigter Partner. Zuvor hatten sich die beiden umfassend beraten lassen, bis sie zu einer für beide Seiten zufriedenstellenden Lösung fanden. Dieser Prozess dauerte etwa ein Dreivierteljahr und wurde vom Verband Gartenlandschaftsbau unterstützt, der zahlreiche Seminare zum Thema Nachfolge anbietet.

Nils Waßmann nahm sich viel Zeit, um sämtliche Abläufe gründlich kennenzulernen. Größte Herausforderung für ihn: „Das Fachwissen, die Kundenwünsche und so weiter, steckte nur im Kopf von Reiner Wilker.“ So gehörte es zu Waßmanns ersten Aufgaben, eine moderne und seinen Anforderungen entsprechende Arbeitsumgebung zu schaffen sowie eine passende Büro-Software zu finden und zu installieren. Danach arbeitete er sich in die inneren Abläufe ein, angefangen bei der Erfassung von Arbeitszeiten und der Abrech-

nung. Wilker war dabei stets offen und neugierig, „Mach mal“ hieß es von ihm häufig. So gelang es Waßmann im Laufe der nächsten sieben Jahre, Prozessabläufe transparenter zu gestalten, die notwendige Übertragung aller Vorgänge in ein modernes EDV-System abzuschließen und eine eigene Ordnung und Struktur zu schaffen. Als letzten großen Baustein galt es noch, die „Black-box“ der Aufträge zu öffnen, angefangen vom ersten Kundentermin für das Angebot bis zur Rechnung nach erfolgter Umsetzung.

Für Nils Waßmann war bzw. ist diese lange Einarbeitungszeit ideale Bedingung, um wirklich ein Gefühl für den Betrieb zu bekommen und das wertvollste Gut, die eigenen Mitarbeiter, in diesen Prozess einzubeziehen und zu begleiten. Dabei ist oberste Priorität für ihn, dass „die Arbeit auch in Zukunft abwechslungsreich ist und Spaß macht“. Er möchte von der Selbstständigkeit nicht erdrückt werden.

Reiner Wilker und Nils Waßmann ergänzen sich gut, die Partnerschaft ist harmonisch und die Stimmung gut, und so soll das auch in Zukunft bleiben. Geht Wilker in Rente, möchte Waßmann daher einen neuen Partner finden, mit dem er gemeinsame Entscheidungen auf Augenhöhe treffen kann. Doch auch hier muss das Menschliche passen. *

„Das Menschliche muss passen, auch wenn man zusammenarbeitet. Bei uns stimmt die Chemie.“

Nils Waßmann

Steuerberatung | Finanz- und Lohnbuchhaltung | Betriebswirtschaftliche Beratung

Steuerberatung auf den Punkt.

Über 20 Jahre Erfahrung, Fachkompetenz und Qualität in Sachen Steuerberatung und Optimierung – dafür stehen ich und mein Team:
Optimale, wirtschaftliche Lösungen für Unternehmen und Selbstständige.



HILKE HELLMERS
STEUERBERATUNG

Hauptstraße 66 | 28857 Syke | Tel 04242 509980
info@hellmers-steuerberatung.de | www.hellmers-steuerberatung.de





Wirtschaftlich stark durch Initiative

von Jannike Gerlach



Verkehrsanbindungen, Energieversorgung, Absatzmärkte und ökologische Bedingungen sind für die wirtschaftliche Entwicklung einer starken Region essenziell. Ehrenamtliches Engagement fördert die Gemeinschaft und unterstützt nachhaltig die Stärke eines Standorts.

Foto: MK



Foto: MK

Teampayer: Gut, wenn man die Feuerwehr im Betrieb hat

Sich ehrenamtlich engagieren, zusammenhalten, wenn es brenzlich wird – Menschen, die sich in der Feuerwehr engagieren, sind auch im Berufsleben echte Teampayer und zeigen vollen Einsatz, auch wenns stressig wird. So ist die Freiwillige Feuerwehr, die in Syke bereits im Jahr 1902 gegründet wurde, eine Säule des bürgerschaftlichen Engagements. Schließlich spielt der Brandschutz für kleine und große Unternehmen eine wichtige Rolle und es ist lohnend, im Brandschutz gut ausgebildete Mitarbeiter im eigenen Unternehmen zu haben. Deshalb kann eine gute Kooperation zwischen Feuerwehren und Wirtschaft natürlich über das Überleben eines Betriebes und den Erfolg einer Wirtschaftsregion entscheiden. Viele Unternehmen gehen deshalb mit gutem Beispiel voran und fördern Mitarbeiter, die sich neben ihrer Arbeit noch in der Feuerwehr engagieren. Die Feuerwehren in Syke sind auf die Ortsteile aufgeteilt, sodass schnelle Hilfe stets gewähr-

leistet ist und die ca. 500 freiwilligen Mitglieder optimal aufgeteilt sind. Sollte dann während der Arbeitszeit ein Einsatz stattfinden, so sind die Mitglieder der Feuerwehren schnell vor Ort. Ein unschlagbares Training sind die Fortbildungen der Feuerwehren und die Führung der neun Jugendfeuerwehren in Syke, die den jeweiligen Ortsfeuerwehren angegliedert sind und in denen sich über 200 Jugendliche ab 10 Jahren engagieren. Von den dabei erworbenen Kompetenzen in Sachen Pädagogik und Ausbildungstechniken der Feuerwehrmänner und -frauen profitiert auch jeder Betrieb.

Sport hält Mitarbeiter fit und wird zum gesellschaftlichen Ereignis

Sportliche Aktivität und Teamgeist – seit mittlerweile 100 Jahren sorgt der TuS Syke e.V., der Turn- und Sportverein, für Bewegung in Syke. Mit



22 Sparten sorgen viele Angebote für Abwechslung und Spaß bei Jung und Alt.

Das 100jährige Jubiläum nutzt der Verein nicht nur zum Feiern. Den Sykern sollen die vielen Sportarten nahegebracht werden, die der Verein zu bieten hat. Das Ziel von Sigrun Steinmetz, der Vorsitzenden des TuS, ist dabei genauso klar wie effektiv: „Zusammenbringen und Möglichkeiten schaffen.“ Der Syker Hachelauf im Mai, ein Lauf mit Distanzen bis zu zehn Kilometern, ist fest etabliert und ein gesellschaftliches Ereignis. Bei der Entstehung des Projektes war für die Ideengeber Folke Harries und Carsten Dickhut von Anfang an klar, dass die Kinder im Focus stehen sollen. Für alle teilnehmenden Kinder warten im Ziel deshalb Medaillen und Urkunden.

Bei der Streckenführung wurde an alle gedacht. Es gibt Strecken mit 900 m, 2,5 km, 5 km und 10 km Länge. Unterstützt wird der TuS dabei von vielen Unternehmen aus Syke, wie der OLB, avacon, der AOK, Zelle Immobilien, der Mediengruppe Kreiszeitung, dem Wolken Wald Winkel, KÖNENKAMP&EICKHOFF, der Werbegemeinschaft Syke, dem Reformhaus Ebken, Kastner, der Syker Energieberatung Rath, Wagner Wohnen, Rute, familia und Lübber. Diese sicherlich nicht vollständige Aufzählung zeigt, wie wichtig dieses Engagement den Unternehmen ist und welche hervorragende Präsentationsfläche der Lauf bietet. Damit schafft dieses sportliche Ereignis eine Win-win-Situation sowohl für die Organisatoren, die Teilnehmer wie auch die Unternehmen.

Mehr Mittel schaffen mehr Möglichkeiten und so gibt es im Jubiläumsjahr eine Sportschau in der Olympiahalle am Hachestadion und das reguläre Programm, wie das Jugendfußballcamp im Juni oder das Kinder- und Jugendturnfest des Kreis-Turnbundes. Die Jugendförderung des TuS Syke e.V. hat für die lokale Wirtschaft einen interessanten Nebeneffekt: Wem vor Ort viel Abwechslung geboten wird und wer von Kindesbeinen an sportlich in ein Team eingebunden ist, der wird sich auch eher für einen Berufsweg in Syke entscheiden.

Kulturprojekt Vorwerk

Deutlich älter als der TuS ist das 300 Jahre alte Syker Vorwerk, ein im frühen 18. Jahrhundert entstandenes Amtsgebäude, welches heute das älteste Gebäude Sykes ist und als Zentrum für Zeitgenössische Kunst dient.

Seit der Eröffnung im Jahr 2007 dient das Syker Vorwerk als 600 qm große Ausstellungsfläche. Wechselnde Gruppen- und Einzelausstellungen von regionalen bis internationalen Künstlerinnen und Künstlern, Vorträge, Konzerte und andere Aktionen bieten immer neue interessante Anlässe sich zu begegnen und um über Kunst und Kultur ins Gespräch zu kommen. Ein Raum im Grünen ist die zwei Hektar große Gartenfläche, in der Skulpturen ausgestellt werden und der bei schönem Wetter den perfekten Rahmen für Events bietet.



Foto: MK

Dem Syker Vorwerk ist besonders der lebendige Austausch über Kunst wichtig, weshalb regelmäßig Führungen angeboten und kunstpädagogische Angebote für alle Altersgruppen auf die Beine gestellt werden. Immer wieder bietet das Vorwerk auch Symposien an, die zur Kommunikation mit den Künstlern anregen sollen. Das Syker Vorwerk – ein Projekt, das Kultur bietet und Geschichte erhält.

Die Menschen machen den Unterschied. Damit ein Standort wirtschaftlich stark bleibt, benötigt es Menschen, die die Wirtschaft tragen, die Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Konsumenten sind und die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinschaft aus einem praktischen Arbeitsort einen attraktiven Ort zum Leben machen. Dabei trägt das Engagement der Feuerwehren, Vereine und Initiativen aktiv zur Bereicherung des Standortes bei. Das bürgerschaftliche Engagement beeinflusst dabei direkt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Stärke eines Standortes. Zugleich werden mit der Ansiedlung weiterer Unternehmen die Standortfaktoren verbessert, was für ein stetiges Wachstum der lokalen Wirtschaft sorgt.



Foto: Nicole Müller

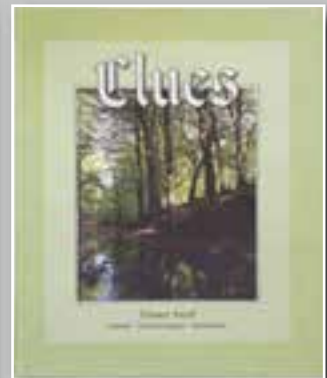
PKW-, LKW- und Bus-Beschriftungen, Voll- u. Teilfolierungen, Sonnenschutzfolien, Flottenbeschriftung



Werbeanlagen aller Art. Beleuchtete Einzelbuchstaben, Schilder, Pylone, Großwerbeflächen, Banner.



Drucksachen aller Art wie Bücher, Broschüren, Chroniken, Visitenkarten, Geschäftsausstattungen, Aufkleber usw.



Die Syker KAFU-Kreuzung ist ein weithin bekanntes Beispiel für die große Kreativität, die das Unternehmen auszeichnet. Da staunt der Betrachter über lebensgroße

Nashörner, Zebras und andere „Viechereien“, aber auch über interessante soziale Aktionen, deren Erlöse hiesigen Einrichtungen wie z. B. der Lebenshilfe zu Gute kommen.



Sykes kreativer Hotspot:

PRINTHAUS Werbemanufaktur

Ideenreichtum und Vielfalt sind das erfolgreiche Geschäftsmodell

Wenn Firmengründer Wilh. Dißmeyer heute auf Printhaus blicken könnte, würde er sicherlich mit Stolz feststellen, dass er 1924 den Grundstein für ein Unternehmen legte, das heute fest in der Medienlandschaft verankert ist. Edgar Fischer betreibt als Inhaber die seit Jahren erfolgreiche Werbeagentur.

Das Team der **WERBETECHNIK** entwirft und produziert KFZ-Beschriftungen, Außenwerbeanlagen und Schilder und verklebt fachgerecht Sonnenschutz- und Glasdekorfolien für Fenster, Türen sowie Wintergärten.

WERBESERVICE ist die zweite Abteilung, in der man Broschüren-Finanzierung durch Anzeigen-Akquise anbietet, einen Ideenpool für Firmengründer betreibt – wo vom Logoentwurf über die Namensfindung bis hin zum Internetauftritt alles angeboten und umgesetzt wird. Auch die Vermarktung von Großwerbeflächen findet hier statt.

Die klassische **PRINTPRODUKTION** umfasst sämtliche Geschäftsdrucksachen wie Formulare und Briefbogen, aber auch die Gestaltung und Lieferung von Chroniken, Büchern und Broschüren.

Bei der Erstellung von Druckdateien, anspruchsvollem Grafikdesign und der Fachkompetenz wird das jahrzehntelange Know-how des Ausbildungsbetriebes sehr geschätzt.



Printhaus Druck GmbH
Max-Planck-Str. 9 • Tel. 04242 95750
Mail: kontakt@printhausdruck.de
www.PRINTHAUSSyke.de



20
Jahre



T.O.P GmbH

Hotelbedarf und Werbeartikel at its Best.

35
Jahre

Syke feiert!

Jubiläen



Nesemann GmbH | Eine Institution. Hier wird jeder fündig.



Gründung Dipl.-Ing.
Günther Glüsenkamp
Ingenieurbüro für
Baukonstruktion

1990



Neubau Wohn-/Geschäfts-
haus Hauptstraße in Syke

1995



Planung und Realisierung:
Wagner Wohnen, Syke

1999

1992

Eröffnung einer Zweigstelle
mit zwei Mitarbeitern in
Bruchhausen-Vilsen

1996

Umzug und Zusammenlegung der beiden
Standorte in die Hauptstraße 13 in Syke sowie
Umbenennung in Dipl.-Ing. Günther
Glüsenkamp, Ingenieurbüro für Bauwesen

frischeKISTE GmbH

Der individuelle Liefersdienst für Bio-Produkte

**20
Jahre**



**30
Jahre**



Zimmerei Bollmann | Mit Tradition und Liebe zum Holz

**125
Jahre**



Ford Rathkamp | Mit Tradition in die Zukunft



Neubau Büro- und Seminar-
gebäude Kinderhospiz
Löwenherz e.V. in Syke

2009

Umzug an den jetzigen
Standort in Syke,
Zum Hachepark 18

2012



Neubau Wohn-/Geschäfts-
haus in Ganderkesee

2017



Viele spannende Objekte
warten noch auf uns ...

2020-

30 Jahre Ing. Büro Glüsenkamp

Ausbildungsberufe in Syke von A–Z

Freie Auswahl für Talente

A

Altenpfleger/in
Anlagenmechaniker/in -Energieversorger
Anlagenmechaniker/in – Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Augenoptiker/in
Automobilkaufmann/-frau

B

Bachelor of Arts (BA) – Fitnessökonomie
Bäcker/in
Bankkaufmann/-frau
Baugeräteführer/in
Baustoffprüfer/in
Bauzeichner/in
Berufskraftfahrer/in



D

Dachdecker/in
Dachdecker/in – Fachrichtung Dach-, Wand- u. Abdicht.technik

E

Elektroniker/in – Betriebstechnik
Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik
Elektroniker/in – Geräte und Systeme
Elektroniker/in – Informations- u. Telekommunikationstechnik
Elektroniker/in – Informations- und Systemtechnik
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik

F

Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen
Fachinformatiker/in – Anwendungsentwicklung
Fachinformatiker/in – Systemintegration
Fachkraft – Agrarservice
Fachkraft – Gastgewerbe

Fachkraft – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
Fachkraft – Lagerlogistik
Fachkraft – Veranstaltungstechnik (mit Schwerpunkten)
Fachlagerist/in
Fachmann/-frau – Systemgastronomie
Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk (Bäckerei)
Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)
Fachwirt/in – Vertrieb im Einzelhandel (Ausbildung)
Fahrzeuglackierer/in
Feinwerkmechaniker/in
Flachglasmechaniker/in
Fleischer/in
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in
Frischespezialist/-in
Friseur/in

G

Gärtner/in – Garten- und Landschaftsbau
Gärtner/in – Staudengärtnerei
Gärtner/in – Zierpflanzenbau
Gebäudereiniger/in
Gerüstbauer/in
Gestalter/in für visuelles Marketing
Gesundheits- und Krankenpfleger/in
Glaser/in – Verglasung und Glasbau



H

Handelsfachwirt/in (Ausbildung)
Holzmechaniker/in – Herst. v. Bauelement., Holzpackm. u. Rahmen
Hotelfachmann/-frau
Hörakustiker/in



I

IT-System-Elektroniker/in
IT-System-Kaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau
Industriemechaniker/in
Informatikkaufmann/-frau

K

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in – Kaross.instandh.
Kaufmann/-frau – Büromanagement
Kaufmann/-frau – Dialogmarketing
Kaufmann/-frau – E-Commerce
Kaufmann/-frau – Einzelhandel
Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen
Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel
Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation
Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung
Kaufmann/-frau – Versicherungen u. Finanzen
Koch/Köchin
Konstruktionsmechaniker/in
Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Karosserietechnik
Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Nutzfahrzeugtechnik
Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Personenkraftwagentechnik

L

Landwirt/in

M

Maler/in und Lackierer/in – Gestaltung und Instandhaltung
Maurer/in
Mechaniker/in – Reifen- u. Vulkanis. - Reifen- u. Fahrwerk.
Mechatroniker/in
Mechatroniker/in – Kältetechnik
Mediengestalter/in Digital und Print – Gestaltung u. Technik
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung
Medizinische/r Fachangestellte/r
Metallbauer/in – Konstruktionstechnik
Metallbauer/in Nutzfahrzeugbau
Müller/in – Verfahrenstechnolog(e/in) Mühlen u. Futtermittel

P

Personaldienstleistungskaufmann/-frau
Pferdewirt/in – Pferdehaltung und Service

R

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r
Restaurantfachmann/-frau
Rohrleitungsbauer/in

S

Schifffahrtskaufmann/-frau
Schornsteinfeger/in
Sozialversicherungsfachangestellte/r
Steuerfachangestellte/r
Straßenbauer/in



T

Techn. Produktdesigner/in – Produktgestaltung u. -konstrukt.
Technischer Systemplaner
Tiefbaufacharbeiter/in
Tierpfleger/in – Tierheim und Tierpension
Tischler/in
Tourismuskauflmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)

V

Veranstaltungskaufmann/-frau
Verkäufer/in
Verwaltungsfachangestellte/r

W

Wirtschaftsingenieur/in (BA)

Z

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
Zahntechniker/in
Zerspanungsmechaniker/in
Zimmerer/Zimmerin



Weiterführende Informationen:

Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit:
www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Lehrstellenbörse der IHK: www.ihk-lehrstellenboerse.de

Ausbildungsoffensive der IHK Hannover: www.ihrgeinnt.de

Lehrstellenbörse der Kreishandwerkerschaft Diepholz/Nienburg:
www.lehrstellenboerse-khd.hwk-hannover.de

Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Hannover:
www.hwk-hannover.de/lehrstellenboerse

Regionale Jobbörse für Niedersachsen, Bremen, Hamburg und
Schleswig-Holstein: sicherdirnenjob.de



Anzeigenregister

AJS architekturbüro jürgen schlake GmbH	80	Meisel & Gerken GmbH	69
AOK. Die Gesundheitskasse	15	nba Nienburger Bauart GmbH	72
Autohaus Anders GmbH	67	Nesemann GmbH	79
Autohaus Nienstedt	55	New-Tec Syke-Heiligenfelde	41
Ball Zimmerei + Bedachungen GmbH & Co. KG	74	Nienaber Lift-Service	72
Brandscheidt Orthopädietechnik	73	PEMA Verpackung GmbH	53
Bundesagentur für Arbeit	35, 81	Peters Montagebau	75
Cloppenburg GmbH	65	Printhus Druck GmbH	110
Contax Steuerberatungsgesellschaft mbH	54	Proklima-Bau GmbH & Co. KG	60
Delme-Werkstätten gGmbH	78	Rebax Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG	52
Die Drucker / Tinten-Kontor	77	Ristorante da Nino	21
Ernst DELLO GmbH & Co. KG	82	Röpke Baumanagement	70
frischeKISTE GmbH & Co. KG	68	Schneidewind Immobilienräume	13
Gesellschaft für Logistische Systeme LS GmbH	55	SPIE Verteilnetze GmbH	76
Gohl Bedachungen GmbH	69	Stadt Syke	U4
Golfclub Syke e.V.	39	Steenblock Hausverwaltungen GmbH & Co. KG	64
Hartel Fräs-Service GmbH	49	Stiftung Waldheim	45
HDW.VERDEN	U3	Syker Energie Rath	31
Hilke Hellmers Steuerberatung	105	Theatertechnische Systeme GmbH	58
Hollwedel Elektrotechnik	44	Tischlerei Stefan Klinker	40
Industriemontagen Behrens	101	T.O.P GmbH	63
Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Günther Glösenkamp	56	Veränderungsfitness® Business Coaching	75
Institut für angewandte Pädagogik –		Volksbank eG Syke	48
ifap GmbH & Co. KG	62	Wagner Wohnen	U2
Kreissparkasse Syke	42	Wilker GmbH & Co. KG	45
Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	66	Wolters GaLabau & Baumschulen	59
Kulinna Bauunternehmung GmbH	95	Württembergische Versicherung –	
Landsberg GbR	63	Generalagentur Mirko Henze	93
Landwirtschaftlicher Betrieb Ulrike Templin	49	Zimmerei Bollmann	46
Lebenshilfe Syke	33	Zelle Immobilien + Finanzberatung GmbH	50
Lübber Erd- und Tiefbau GmbH	91		

Impressum

Verlagsanschrift:

HDW.VERDEN
Agentur · Druck · Verlag
Anita-Augspurg-Platz 7
27283 Verden
Telefon 04231 8000-0
www.hdw-verden.de
www.made-in-syke.de

HDW.VERDEN
AGENTUR · DRUCK · VERLAG

Herausgeber: Harald Nienaber (v.i.S.d.P.)

Projektleitung: Christina Hartmann

Autoren: Christina Hartmann,
Claudia Schneider, Janin Nienaber,
Janina Neuhaus, Jannike Gerlach

Auflage: 5000

Fotos: Nicole Müller (HDW), Hauke Müller, Medien-
gruppe Kreiszeitung

Titelfoto: Nicole Müller (HDW); sonstige Bildquellen
sind bei den Aufnahmen angegeben.

Preise: Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

Stand: Juli 2019

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Ab-
bildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwer-
tung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzun-
gen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verar-
beitung in elektronischen Systemen.

Urheberrechte der von Schrift & Bild Nienaber konzipierten
Anzeigen liegen beim Verlag. Die einzelnen Beiträge ge-
ben die Meinung des Autors, nicht unbedingt der Redak-
tion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird
keine Haftung übernommen. Rücksendung kann nur dann
erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Alle im Heft genannten
Veranstaltungstermine sind ohne Gewähr.

Print und Web?

Danke an die Unternehmer und Unternehmerinnen,
die uns staunen ließen, die mutig immer voran gehen,
die authentisch, freundlich und nahbar uns Einblicke
in Ihre Unternehmen und Geschichte gaben,
vielen Dank an die Möglichmacher dieses Magazins -
Syke, ein vielfältiger Wirtschaftsstandort
und eine gute Gemeinschaft

Wir können das!

AGENTUR

Werbung: Konzeption und Beratung,
Grafik- und Webdesign, Logo- und
Corporate Design, Editorial Design,
Kataloggestaltung, Fotografie,
Illustration, Text und PR

Online: Websitegestaltung und
Programmierung, Hosting, SEO,
SEA, Webshop, E-Commerce,
Social Media

Druckvorstufe: Druckvorlagen-
erstellung, Scan, Bildbearbeitung,
Proof und Produktion

DRUCK

Flyer und Falzflyer, Plakate, Geschäfts-,
Werbe- und Familiendrucksachen,
Broschüren, Bücher, Kalender (z. B.
historische Kalender in unserer Kalender
Manufaktur), Werbetechnik wie Schilder,
Aufkleber, Banner, Rollups oder Fahnen,
Digitaldruck, Großformatdruck, Weiter-
verarbeitung, Konfektionierung, Versand
uvm.

Online-Druck-Shop unter
www.digitaldruck-verden.de

VERLAG

Wir entwickeln Magazine, Ratgeber,
Bücher und Kalender in Eigenregie
oder im Kundenauftrag.
Von der Entwicklung, Redaktion, Text
und Lektorat bis zur Illustration und dem
Editorial Design schaffen wir hochwertige
und informative Produkte.
Auf Wunsch übernehmen wir zudem
die Akquise von Werbekunden und
den Vertrieb. Wir arbeiten mit deutschen
Zeitungsverlagen, Buchhandelsketten
und inhabergeführten Buchhandlungen
zusammen.

HDW.VERDEN
AGENTUR • DRUCK • VERLAG

Haus der Werbung · Anita Augspurg-Platz 7 · 27283 Verden · Tel. 04231 8000-0 · mail@hdw-verden.de · www.hdw-verden.de



Syke ist
meyne
Lieblingsstadt!



Syke ist ein wichtiges Mittelzentrum für über 75.000 Menschen! Mitten im Grünen liegt Syke in der Metropolregion Bremen-Oldenburg - rund 20 Kilometer südlich von Bremen. 26.000 EinwohnerInnen leben hier und auch für rund 50.000 weitere Menschen aus dem Umland ist die Stadt mit ihren vielen Geschäften, Behörden und überwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen aus den Bereichen Dienstleistung, Handel und Verkehr eine gefragte Anlaufstelle!